

Prüfungsfragenkatalog BMA für die Prüfung der verantwortlichen Person nach DIN 14675

Planung, Betrieb und Instandhaltung von Brandmeldeanlagen

Ausgabe 01-2020

Prüfungsfragenkatalog BMA für die Prüfung der verantwortlichen Person nach DIN 14675

Stand: 01. Januar 2020

Copyright © ARGE DIN 14675 + DIN EN 16763 – VAZ e.V. - Holtbarg 2b • 22589 Hamburg.

Alle Rechte vorbehalten. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Verfasst im Arbeitskreis „Prüfungsfragen ARGE DIN 14675“

Vorwort

Von der Arbeitsgruppe „Prüfungsfragen DIN 14675 BMA“ wurde unter Federführung der Verbände BHE und ZVEI und mit Mitwirkung der akkreditierten Zertifizierungsstellen dieser gemeinsame „Prüfungsfragenkatalog für die Prüfung der verantwortlichen Person nach DIN 14675“ erarbeitet.

Die erste Auflage des Prüfungsfragenkatalogs ist 2004 erschienen und wurde für die zweite Auflage 2006, dritte Auflage 2009, vierte Auflage 2012 und die nun vorliegende fünfte Auflage 2019 von der Arbeitsgruppe überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht. Hierfür wurden Fragestellungen und Antworten eindeutiger formuliert, Bewertungen den praktischen Erfahrungen angepasst und Fragen ergänzt bzw. ggf. gestrichen.

Mitglieder der Arbeitsgruppe „Prüfungsfragen DIN 14675 BMA“ sind:

- Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen (BHE) e.V.
- TÜV Hessen
- TÜV Nord AG
- TÜV Rheinland AG
- TÜV SÜD AG
- TÜV Thüringen e.V.
- VdS Schadenverhütung GmbH
- ZDH-Zert
- ZdS Zertifizierungsgesellschaft der Sicherheitstechnik GmbH
- ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

Die Arbeitsgruppe war ursprünglich bei der DATech und dann in den Nachfolgeorganisationen DGA und DAkKS angesiedelt. Inzwischen ist sie eine Arbeitsgruppe in der ARGE DIN 14675 + DIN EN 16763, dem Zusammenschluss der akkreditierten Zertifizierungsstellen nach DIN 14675 + DIN EN 16763 unter Beteiligung der Verbände BHE und ZVEI sowie des DIN mit dem Ziel, einheitliche Prüfkriterien sicherzustellen.

Dieser Prüfungsfragenkatalog wird regelmäßig aktualisiert und dem jeweiligen Stand der Normung angepasst. Die Fragen sind Grundlagen für die Prüfungen der akkreditierten Zertifizierungsstellen, die Prüfungen der verantwortlichen Person nach DIN 14675 durchführen, und werden einheitlich angewendet.

Weitere Punkte zur Prüfung der verantwortlichen Person nach DIN 14675 sind in der „Prüfungsordnung für verantwortliche Personen nach DIN 14675“ beschrieben.

Zu Schulungen und zur Vorbereitung auf die Prüfung zur verantwortlichen Person kann dieser Prüfungsfragenkatalog benutzt werden.

Der Prüfungsfragenkatalog und die Prüfungsordnung werden den interessierten Personen, Errichterfirmen von Sprachalarmanlagen nach DIN 14675 und der interessierten Öffentlichkeit kostenlos über die Internetseite des Verbandes akkreditierter Zertifizierungsgesellschaften e.V. (www.vaz-ev.de) zur Verfügung gestellt. Eine kommerzielle Vermarktung des Kataloges bedarf grundsätzlich der schriftlichen Zustimmung durch die ARGE DIN 14675 + DIN EN 16763.

Inhalt

1 Allgemeiner Brandschutz und Schutzziele

- 1.1 Schutzziele
- 1.2 Brandverhalten von Baustoffen und -teilen
- 1.3 Baurecht (Sonderbauverordnungen) / Anschaltbedingungen Feuerwehr
- 1.4 Brandschutzkonzept / Kompetenz

2. Allgemeine Gerätetechnik

- 2.1 Brandmeldeanlagen (allgemeine Kenntnisse)
- 2.2 Brandmelderzentrale
- 2.3 Energieversorgung
- 2.4 Anzeige- und Bediengeräte
- 2.5 Feuerwehrschlüsseldepot
- 2.6 Schnittstellen (ohne Löschtechnik)
- 2.7 Arten und Typen von Brandmeldern (Funktionsprinzip und Bauart)

3 Brandmeldespezifische Elektrotechnik

- 3.1 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
- 3.2 Überspannungsschutz
- 3.3 Leitungsberechnung

4 Planung und Projektierung

- 4.1 Grundsätze
- 4.2 Planung und Projektierung
- 4.3 Alarmierung
- 4.4 Leitungsverlegung, Funktionserhalt

5 Montage, Inbetriebsetzung, Instandhaltung

- 5.1 Inbetriebsetzung / Ausführungsunterlagen
- 5.2 Laufkarten
- 5.3 Abnahmeprüfung
- 5.4 Funktionsprüfung
- 5.5 Instandhaltung
- 5.6 Begehung

6 Ansteuerung anderer Anlagen

- 6.1 Löschanlagensteuerung
- 6.2 Ansteuerung im Brandfall

1 Allgemeiner Brandschutz und Schutzziele

1.1 Schutzziele

ID: 572 Block: 1 Kategorie: 1.1 Punkte: 4

1 Mit wem sind die Mindestanforderungen an Schutzziele, Schutzzumfang und die Alarmorganisation abzusprechen?

1. mit dem Auftraggeber / Nutzer.

ja nein

2. mit der Alarmempfangsstelle (AES).

ja nein

3. mit der Bauaufsichtsbehörde bzw. Prüfsachverständiger / Prüfingenieur für Brandschutz.

ja nein

4. mit der ständig besetzten Stelle.

ja nein

ID: 573 Block: 1 Kategorie: 1.1 Punkte: 4

2 Mit wem sind die Mindestanforderungen an Schutzziele, Schutzzumfang und die Alarmorganisation abzusprechen?

1. mit der Brandschutzdienststelle.

ja nein

2. mit der Bauaufsichtsbehörde bzw. dem Prüfsachverständigen / Prüfingenieur für Brandschutz.

ja nein

3. mit dem Ordnungsamt.

ja nein

4. mit der für die Montage und Inbetriebsetzung zuständigen Fachfirma.

ja nein

ID: 574 Block: 2 Kategorie: 1.1 Punkte: 4

3 Welche Schutzziele sind in der jeweiligen Landesbauordnung hinsichtlich des Brandschutzes eindeutig definiert?

1. Vorbeugung der Entstehung von Bränden sowie der Ausbreitung von Feuer und Rauch.

ja nein

2. Ermöglichung der Rettung von Menschen und Tieren.

ja nein

3. Ermöglichung wirksamer Löscharbeiten.

ja nein

4. Aufrechterhaltung des Betriebes während eines Brandes.

ja nein

-
- ID: 575 Block: 2 Kategorie: 1.1 Punkte: 4
- 4** Welche Schutzziele sind in der jeweiligen Landesbauordnung hinsichtlich des Brandschutzes eindeutig definiert?
1. Ermöglichung der Rettung von Menschen und Tieren.
 ja nein
 2. Ermöglichung wirksamer Löscharbeiten.
 ja nein
 3. Reduzierung des Risikos für den Gebäudeversicherer und damit Senkung des Versicherungsbeitrags.
 ja nein
 4. Vorbeugung der Entstehung von Bränden sowie der Ausbreitung von Feuer und Rauch.
 ja nein
-
- ID: 3 Block: 3 Kategorie: 1.1 Punkte: 4
- 5** Welche Schutzziele können mit einer Brandmeldeanlage nach DIN 14675-1 unter anderem erreicht werden?
1. Entdeckung von Bränden in der Entstehungsphase
 ja nein
 2. Automatische Ansteuerung von Brandschutz- und Betriebseinrichtungen, sofern vorhanden
 ja nein
 3. Schnelle Information und Alarmierung der betroffenen Menschen
 ja nein
 4. Schnelle Alarmierung der Feuerwehr und/oder anderer hilfeleistender Stellen
 ja nein
-
- ID: 4 Block: 4 Kategorie: 1.1 Punkte: 4
- 6** Der Schutzzumfang wird in 4 Kategorien nach DIN 14675-1 eingeteilt. Welche Aussagen sind für die Kategorie 2 (Teilschutz) richtig?
1. Es muss immer mindestens ein Geschoss eines Brandabschnittes oder ein notwendiger Treppenraum überwacht werden.
 ja nein
 2. Es werden nur einzelne, im Brandschutzkonzept benannte, Räume überwacht.
 ja nein
 3. Bei Teilschutzanlagen werden nur Einbauten, z. B. Serverschränke, überwacht.
 ja nein
 4. Bei Teilschutzanlagen werden die besonders gefährdeten Bereiche eines Gebäudes überwacht.
 ja nein

-
- ID: 5 Block: 5 Kategorie: 1.1 Punkte: 1
- 7** Wie ist der Überwachungsumfang gemäß DIN VDE 0833-2 bei Personengefährdung zu gestalten?
- 1. Alle Rettungswege, die von gebäudefremden Personen oder Personen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, benutzt werden, sind in die Überwachung einzubeziehen.
 - 2. Alle Gebäudeteile, in denen sich gebäudefremde Personen oder Personen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, dauernd oder zeitweise aufhalten, sind flächendeckend in die Überwachung einzubeziehen.
 - 3. Alle Räume mit Brandlasten größer 25 MJ, bezogen auf eine Fläche von 25m², sind in die Überwachung einzubeziehen.
 - 4. Alle Räume, in denen sich gebäudefremde Personen oder Personen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, dauernd oder zeitweise aufhalten, sowie angrenzende Räume sind in die Überwachung einzubeziehen.
-

- ID: 6 Block: 6 Kategorie: 1.1 Punkte: 1
- 8** Welche Ausnahme von der Überwachung ist gem. DIN VDE 0833-2 bei Sachgefährdung zulässig?
- 1. Keine Überwachung in Teilbereichen, die nur eine geringe Brandlast aufweisen, bzw. in denen keine Brandausbreitung möglich ist, sofern diese Teilbereiche mindestens feuerbeständig abgetrennt ist.
 - 2. Keine Überwachung in Bereichen bis 400 m², die nur eine geringe Brandlast aufweisen bzw. keine Brandausbreitung ermöglichen. Eine Größenbeschränkung der Bereiche ist nicht gefordert.
 - 3. Keine Überwachung in Bereichen, in denen der Versicherungswert unter 1.000 Euro pro Quadratmeter liegt.
 - 4. Keine Überwachung von begehbaren Kabelschächten.
-

- ID: 7 Block: 7 Kategorie: 1.1 Punkte: 4
- 9** Welche Festlegungen sind im Brandmelde- und Alarmierungskonzept unter anderem zu treffen?
- 1. Schutzziele, die mit der BMA erreicht werden sollen
 - ja nein
 - 2. Sicherungsbereiche und Überwachungsumfang
 - ja nein
 - 3. Meldebereiche
 - ja nein
 - 4. Alarmierungsbereiche
 - ja nein

ID: 8	Block: 7	Kategorie: 1.1	Punkte: 4
10	Welche Festlegungen sind im Brandmelde- und Alarmierungskonzept unter anderem zu treffen?		
1.	Art und Anordnung der Melder		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
2.	Standort der BMZ		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
3.	Alarmorganisation des Betreibers		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4.	Alarmierung der Feuerwehr		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

ID: 802	Block: 407	Kategorie: 1.1	Punkte: 4
11	Welche Aussagen zum Brandschutzkonzept sowie zum Brandmelde- und Alarmierungskonzept sind richtig?		
1.	Das Brandschutzkonzept ist identisch mit dem Brandmelde- und Alarmierungskonzept.		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
2.	Im Brandschutzkonzept sind Maßnahmen des vorbeugenden (baulich, anlagentechnisch, organisatorisch) und abwehrenden Brandschutzes gesamthaft dargestellt.		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
3.	Im Brandmelde- und Alarmierungskonzept können neben den bauordnungsrechtlichen Anforderungen an die BMA weitere Anforderungen definiert werden (z.B. aus Versicherungsaufgaben oder feuerwehrspezifischen Bestimmungen).		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4.	Das Brandmelde- und Alarmierungskonzept wird in der Regel durch den Ersteller des Brandschutzkonzeptes erstellt.		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

ID: 804	Block: 407	Kategorie: 1.1	Punkte: 4
12	Welche Bereiche müssen als Grundlage für die Planung der Brandmeldeanlage im Brandmelde- und Alarmierungskonzept beschrieben werden?		
1.	Bereiche mit Teppichböden, da sich hier Brände in der Regel schneller ausbreiten können.		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
2.	Gefährliche und explosionsgefährdete Bereiche.		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
3.	Bereich mit besonderer EMV-Exposition.		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4.	Bereiche, in denen der zweite Rettungsweg nicht über Geräte der Feuerwehr sichergestellt werden kann.		
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

1 Allgemeiner Brandschutz und Schutzziele

1.2 Brandverhalten von Baustoffen und -teilen

ID: 576 Block: 8 Kategorie: 1.2 Punkte: 4

13 Welche Feuerwiderstandsklasse erfüllen die bauaufsichtlichen Anforderungen an feuerbeständige Bauteile?

1. REI 90 [nb]

ja nein

2. F 90-A

ja nein

3. T 60 RS

ja nein

4. S 30

ja nein

ID: 577 Block: 8 Kategorie: 1.2 Punkte: 4

14 Welche Feuerwiderstandsklasse erfüllen die bauaufsichtlichen Anforderungen an feuerbeständige Bauteile?

1. EI 90

ja nein

2. EI 60-M

ja nein

3. REI 30

ja nein

4. F 90-A

ja nein

ID: 578 Block: 9 Kategorie: 1.2 Punkte: 4

15 Welche Feuerwiderstandsklasse erfüllen die bauaufsichtlichen Anforderungen an feuerhemmende Bauteile?

1. EI 90

ja nein

2. EI 60-M

ja nein

3. REI 30

ja nein

4. F 90-A

ja nein

ID: 579

Block: 9

Kategorie: 1.2

Punkte: 4

16 Welche Feuerwiderstandsklasse erfüllen die bauaufsichtlichen Anforderungen an feuerbeständige Bauteile?

1. EI 90

ja

nein

2. EI 60

ja

nein

3. REI 30

ja

nein

4. F 90-A

ja

nein

1 Allgemeiner Brandschutz und Schutzziele

1.3 Baurecht (Sonderbauverordnungen) / Anschaltebedingungen Fw

ID: 11 Block: 10 Kategorie: 1.3 Punkte: 4

17 Welche baurechtlichen Vorschriften müssen bei der Planung, Errichtung und dem Betrieb von Brandmeldeanlagen beachtet werden?

1. Die Bauordnung des jeweiligen Bundeslandes, einschließlich der anwendbaren Verordnungen für Sonderbauten.
 ja nein
2. Die Baugenehmigung der Bauaufsichtsbehörden für das jeweilige Projekt.
 ja nein
3. Die bauaufsichtlich eingeführten technischen Baubestimmungen.
 ja nein
4. Die Richtlinien der VdS-Schadenverhütung.
 ja nein

ID: 16 Block: 15 Kategorie: 1.3 Punkte: 4

18 Was beinhalten die Anschlussbedingungen der örtlichen Feuerwehr?

1. Regelungen für den Löscheinsatz im Brandfall.
 ja nein
2. Die Anschlussbedingungen ergänzen und konkretisieren die normativen Regelwerke im organisatorischen Bereich.
 ja nein
3. Verfahren bei der wiederkehrenden Prüfung von FAT, FBF, ÜE und FSD.
 ja nein
4. Sie dienen zur Forderung von Brandmeldeanlagen, wenn diese im Brandschutzkonzept vergessen wurden.
 ja nein

ID: 17 Block: 16 Kategorie: 1.3 Punkte: 1

19 Gelten die Anschaltbedingungen für Brandmeldeanlagen zur Feuerwehr bundesweit?

1. Ja, grundsätzlich gelten alle Anforderungen in jedem Bundesland gleich.
2. Nein, grundsätzlich sind in jedem Bundesland andere Anforderungen zu beachten.
3. Nein, die Anforderungen können regional und kommunal abweichen.
4. Ja, da die Anforderungen innerhalb der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) bundesweit geregelt sind.

ID: 19

Block: 18

Kategorie: 1.3

Punkte: 4

20 Wie kann die DIN 14675-1 bauordnungsrechtlich verbindlichen Charakter erhalten?

1. Mit Erscheinen beim DIN.

ja nein

2. Durch Aufführung in der Baugenehmigung oder im Brandschutzkonzept.

ja nein

3. Durch Erscheinen beim DIN und einer Frist von 1 Jahr.

ja nein

4. Durch Aufnahme in das Baurecht über die Technischen Baubestimmungen des jeweiligen Bundeslandes.

ja nein

ID: 805

Block: 408

Kategorie: 1.3

Punkte: 4

21 Welche der nachfolgenden Gebäude werden im Sinne der Musterbauordnung (MBO) als Sonderbau bezeichnet?

1. Gebäude mit einer Höhe von mehr als 22m.

ja nein

2. Einfamilienhäuser

ja nein

3. Schulen, Hochschulen und ähnliche Einrichtungen

ja nein

4. Gebäude mit Räumen, die einer Büro- oder Verwaltungsnutzung dienen und einzeln eine Grundfläche von mehr als 400m² haben.

ja nein

ID: 806

Block: 409

Kategorie: 1.3

Punkte: 4

22 Bei welchen Gebäuden muss unter anderem gem. Musterbauordnung der Brandschutznachweis bauaufsichtlich oder durch einen Prüfsachverständigen bescheinigt sein?

1. Bei Gebäuden der Gebäudeklassen 1-4

ja nein

2. Bei Gebäuden der Gebäudeklassen 5

ja nein

3. Bei Gebäuden, die gem. §2 MBO als Sonderbauten eingestuft werden

ja nein

4. Für alle Gebäude

ja nein

ID: 807

Block: 409

Kategorie: 1.3

Punkte: 4

23 In welchem Dokument sind in der Regel die bauordnungsrechtlichen Anforderungen an eine Brandmeldeanlage beschrieben?

1. DIN 14675-1

ja nein

2. Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen des jeweiligen Bundeslandes (VV TB)

ja nein

3. VDE 0833-2

ja nein

4. Richtigstellungsgesetz

ja nein

ID: 808

Block: 409

Kategorie: 1.3

Punkte: 4

24 In welchem Dokument sind in der Regel die bauordnungsrechtlichen Anforderungen an Alarmierungseinrichtungen und Alarmierungsanlagen beschrieben?

1. DIN 14675-1

ja nein

2. Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen des jeweiligen Bundeslandes (VV TB)

ja nein

3. VDE 0833-4

ja nein

4. Richtigstellungsgesetz

ja nein

1 Allgemeiner Brandschutz und Schutzziele

1.4 Brandschutzkonzept / Kompetenz

ID: 12 Block: 11 Kategorie: 1.4 Punkte: 1

25 Wie sollte jedes Geschoss eines Brandabschnittes innerhalb eines Teilschutzkonzeptes (Kategorie 2) nach DIN 14675-1 überwacht werden?

- 1. Einrichtungsschutz ist ausreichend.
- 2. Wie bei Vollschutz.
- 3. Nur die Teppenträume sind zu überwachen.
- 4. Nur die im Brandschutzkonzept festgelegten, einzelnen Räume müssen überwacht werden.

ID: 13 Block: 12 Kategorie: 1.4 Punkte: 1

26 Wer ist grundsätzlich für die Erstellung des Brandmelde- und Alarmierungskonzeptes verantwortlich?

- 1. Der Fachplaner der BMA
- 2. Der Ersteller des Brandschutzkonzeptes
- 3. Die Brandschutzdienststelle
- 4. Der Auftraggeber der BMA

ID: 14 Block: 13 Kategorie: 1.4 Punkte: 4

27 Welche Festlegungen müssen innerhalb der Konzeptphase einer Brandmeldeanlage getroffen werden?

1. Überwachungsumfang
 - ja nein
2. Art und Umfang der Alarmierung
 - ja nein
3. Es reicht aus, nur die Anforderungen aus dem Brandschutzkonzept zu übernehmen.
 - ja nein
4. Das zum Einsatz kommende Fabrikat
 - ja nein

ID: 15 Block: 14 Kategorie: 1.4 Punkte: 4

28 Welche wesentlichen Maßnahmen sind im Rahmen der Alarmorganisation festzulegen?

1. Art der Alarmierung der Feuerwehr und der an diese durchzugebenden Informationen.
 ja nein
2. die Art und Weise, wie die Personen, die sich im Gebäude befinden, über den Brandfall informiert werden.
 ja nein
3. gewaltfreie Zugangsmöglichkeiten für die Feuerwehr einschließlich Bereithaltung von Schlüsseln.
 ja nein
4. Anforderungen für Ab-, Ausschaltungen und die Verantwortlichkeiten für Wiederinbetriebnahme.
 ja nein

ID: 18 Block: 17 Kategorie: 1.4 Punkte: 4

29 Welche wesentlichen Eigenschaften nach DIN 14675 muss eine Fachfirma beim Bau und Betrieb von einer Brandmeldeanlage haben bzw. nachweisen?

1. Fachkompetenz, die eine akkreditierte Stelle zertifiziert hat.
 ja nein
2. Sie muss mindestens seit 3 Jahren Brandmeldeanlagen installieren.
 ja nein
3. Sie muss mindestens seit 5 Jahren Brandmeldeanlagen installieren.
 ja nein
4. Sie muss ein geeignetes Qualitätsmanagementsystem nachweisen (z.B. nach ISO 9001).
 ja nein

ID: 580 Block: 19 Kategorie: 1.4 Punkte: 4

30 Bei welcher/welchen Phase(n) für den Aufbau und Betrieb einer BMA ist eine Fachfirma erforderlich?

1. Inbetriebsetzung
 ja nein
2. Instandhaltung
 ja nein
3. Brandmelde- und Alarmierungskonzept
 ja nein
4. Montage und Installation
 ja nein

	ID: 581	Block: 20	Kategorie: 1.4	Punkte: 1
--	----------------	-----------	----------------	-----------

31 Bei welcher/welchen Phase(n) für den Aufbau und Betrieb einer BMA ist eine Fachfirma erforderlich?

- 1. Betrieb
- 2. Brandmelde- und Alarmierungskonzept
- 3. Projektierung
- 4. Erkundungsphase

	ID: 582	Block: 20	Kategorie: 1.4	Punkte: 1
--	----------------	-----------	----------------	-----------

32 Bei welchen Phasen für den Aufbau und Betrieb der Brandmeldeanlage müssen die betreffenden Fachfirmen die Kompetenz nachweisen?

- 1. Brandmelde- und Alarmierungskonzept
- 2. Erprobungsphase
- 3. Betrieb
- 4. Inbetriebsetzung

	ID: 583	Block: 20	Kategorie: 1.4	Punkte: 4
--	----------------	-----------	----------------	-----------

33 Bei welchen Phasen für den Aufbau und Betrieb der Brandmeldeanlage müssen die betreffenden Fachfirmen die Kompetenz nachweisen?

1. Betrieb
 - ja nein
2. Montage und Installation
 - ja nein
3. Brandmelde- und Alarmierungskonzept
 - ja nein
4. Abnahme
 - ja nein

	ID: 744	Block: 369	Kategorie: 1.4	Punkte: 4
--	----------------	------------	----------------	-----------

34 Welche Festlegungen zu Betrieb und Instandhaltung sind Bestandteil des Brandmelde- und Alarmierungskonzeptes?

1. Festlegung des Intervalls der regelmäßig durchzuführenden Instandhaltungsmaßnahmen.
 - ja nein
2. Sicherstellung der Alarmweiterleitung bei Abschaltung der Übertragungseinrichtung im Zuge von Instandhaltungsmaßnahmen.
 - ja nein
3. Durch den Betreiber zu ergreifende Maßnahmen bei Störungen der BMA zur Erreichung der geforderten Schutzziele.
 - ja nein
4. Intervall zur regelmäßigen Prüfung der funktionalen Kette der Brandfallsteuerungen.
 - ja nein

ID: **809** Block: 410 Kategorie: 1.4 Punkte: 4

35 Welche Kriterien werden bei der Überwachung von Fachfirmen für Brandmeldeanlagen nach DIN 14675-2 überprüft?

1. Nachweis der Fachkenntnis der verantwortlichen Person (z.B. Auffrischungsschulung)
 ja nein
2. Lieferzusage des/der Systemlieferanten
 ja nein
3. Falschalarmquote der im Zertifizierungszeitraum installierten Brandmelder
 ja nein
4. Nachweis eines Ersatzteilkonzeptes
 ja nein

ID: **810** Block: 411 Kategorie: 1.4 Punkte: 4

36 In welchem Verhältnis stehen die DIN 14675-2 und die europäische Dienstleistungsnorm DIN EN 16763 zueinander?

1. Die beiden Normen stehen in keinem Zusammenhang.
 ja nein
2. Die DIN 14675-2 ist die nationale Konkretisierung der DIN EN 16763 bezogen auf Brandmelde- und Sprachalarmierungsanlagen.
 ja nein
3. Die DIN EN 16763 ersetzt die DIN 14675-2.
 ja nein
4. Fachfirmen können sich ohne Berücksichtigung der DIN 14675-2 ausschließlich nach DIN EN 16763 zertifizieren lassen.
 ja nein

ID: **811** Block: 411 Kategorie: 1.4 Punkte: 4

37 In welchem Verhältnis stehen die DIN 14675-2 und die europäische Dienstleistungsnorm DIN EN 16763 zueinander?

1. Die DIN EN 16763 gilt nicht nur für Brandmeldeanlagen, sondern auch für andere sicherheitstechnische Anlagen.
 ja nein
2. Die DIN 14675-2 ist die nationale Konkretisierung der DIN EN 16763 bezogen auf Brandmelde- und Sprachalarmierungsanlagen.
 ja nein
3. Die DIN EN 16763 ersetzt die DIN 14675-2.
 ja nein
4. Fachfirmen können sich ohne Berücksichtigung der DIN 14675-2 ausschließlich nach DIN EN 16763 zertifizieren lassen.
 ja nein

2 Allgemeine Gerätetechnik

2.1 Brandmeldeanlagen (allgemeine Kenntnisse)

ID: 23 Block: 21 Kategorie: 2.1 Punkte: 4

38 Welche Anforderungen gelten für die Systembestandteile einer Brandmeldeanlage?

1. Die Systembestandteile müssen der DIN 14675-1 entsprechen.
 ja nein
2. Die Systembestandteile müssen der DIN VDE 0833 entsprechen.
 ja nein
3. Die Systembestandteile müssen einer der folgenden Normen entsprechen: Norm der Normenreihe DIN EN 54, DIN 14661 oder DIN 14662
 ja nein
4. Die Systembestandteile müssen von zertifizierten Händlern vertrieben werden.
 ja nein

ID: 742 Block: 367 Kategorie: 2.1 Punkte: 1

39 Welche Person ist beim Betreiber für den Betrieb der BMA zuständig?

- 1. Der Firmeneigentümer.
- 2. Der Geschäftsführer.
- 3. Der Sicherheitsbeauftragte.
- 4. Die eingewiesenen Personen.

ID: 793 Block: 404 Kategorie: 2.1 Punkte: 4

40 Welche Aussagen stimmen zur Betriebsart PM?

1. Die Ansteuerung von Brandschutzeinrichtungen darf verzögert werden.
 ja nein
2. Das Einschalten der Verzögerung der Weiterleitung darf nur automatisch erfolgen.
 ja nein
3. Die Verzögerung darf nur während der Zeit der Anwesenheit von eingewiesenen Personen wirksam sein.
 ja nein
4. Die maximale Verzögerungszeit darf 3 min betragen.
 ja nein

ID: 796

Block: 405

Kategorie: 2.1

Punkte: 4

41 Was ist sicherzustellen, wenn Geräte, die an einen überwachten Übertragungsweg angeschlossen sind und über zusätzliche Leitungen mit Energie versorgt werden?

1. Es darf nicht mehr als eine Funktionsgruppe zur Alarmierung in einem Alarmierungsbereich ausfallen.

ja nein

2. Es dürfen nicht mehr als die automatischen Melder eines Meldebereiches ausfallen.

ja nein

3. Es darf nicht mehr als eine Funktionsgruppe zur Steuerung von 8 Löschbereichen ausfallen.

ja nein

4. Es dürfen nicht mehr als die linienförmigen Melder mit Meldungsabhängigkeit Typ B in einem Brandabschnitt ausfallen.

ja nein

2 Allgemeine Gerätetechnik

2.2 Brandmelderzentrale

ID: 24 Block: 22 Kategorie: 2.2 Punkte: 1

42 Wie muss der Brandmeldezustand an der BMZ angezeigt werden?

- 1. Durch ein optisches Signal als Sammelmeldung.
- 2. Durch ein akustisches Signal als Sammelmeldung.
- 3. Durch ein optisches Signal als Sammelmeldung, ein akustisches Signal und Anzeige der ausgelösten Meldergruppe.
- 4. Durch ein optisches Signal als Sammelmeldung, ein akustisches Signal, Anzeige der ausgelösten Meldergruppe und des ausgelösten Melders.

ID: 34 Block: 22 Kategorie: 2.2 Punkte: 4

43 Welche Meldungen und Zustände sind an der BMZ bzw. an der Erstinformationsstelle anzuzeigen?

1. FSD ausgelöst
 - ja nein
2. Betriebsbereitschaft
 - ja nein
3. Störungszustand
 - ja nein
4. Abschaltzustand
 - ja nein

ID: 35 Block: 22 Kategorie: 2.2 Punkte: 4

44 Welche Meldungen und Zustände sind an der BMZ anzuzeigen?

1. Prüfzustand (z.B. Revision)
 - ja nein
2. Brandmeldezustand
 - ja nein
3. Kurzschluss auf nicht überwachtem Übertragungsweg
 - ja nein
4. Störung der Energieversorgung
 - ja nein

ID: 25 Block: 23 Kategorie: 2.2 Punkte: 1

45 Darf die Signalisierung von Störungsmeldungen, z. B. der Energieversorgung an einer BMZ, automatisch zurückgestellt werden?

- 1. Nein, die Störungsmeldung darf nicht automatisch zurückgestellt werden.
- 2. Ja, die Störungsmeldung darf automatisch zurückgestellt werden, wenn das auslösende Ereignis (Störung) nicht mehr vorhanden ist.
- 3. Ja, die Störungsmeldung darf automatisch zurückgestellt werden, wenn das auslösende Ereignis (Störung) seit mindestens 90 Minuten nicht mehr vorhanden ist.
- 4. Ja, die Störungsmeldung darf automatisch zurückgestellt werden, wenn die Störung einer ständig besetzten Stelle bekanntgegeben worden ist.

ID: 26 Block: 24 Kategorie: 2.2 Punkte: 4

46 Welche Komponenten müssen unabhängig voneinander an der BMZ ein- und dauerhaft ausgeschaltet werden können?

1. Meldergruppen
 ja nein
2. Steuer- und Alarmierungseinrichtungen (z.B. Signalgeber)
 ja nein
3. Übertragungseinrichtung
 ja nein
4. Zentralensummer
 ja nein

ID: 33 Block: 24 Kategorie: 2.2 Punkte: 4

47 Für welche Abschaltmöglichkeiten muss eine BMZ ausgelegt sein?

1. Meldergruppen
 ja nein
2. Übertragungseinrichtung
 ja nein
3. Alarmierungseinrichtungen
 ja nein
4. Steuereinrichtungen
 ja nein

ID: 584 Block: 25 Kategorie: 2.2 Punkte: 4

48 Welche Anforderungen sind an den Standort einer BMZ bzw. der Erstinformationsstelle zu stellen?

1. Der Aufstellort muss durch die BMA überwacht werden.
 ja nein
2. Die Lichtverhältnisse müssen derart sein, dass die Beschriftungen und optischen Anzeigen der BMZ gesehen und gelesen werden können.
 ja nein
3. Der Raum, in dem sie untergebracht wird, muss feuerbeständig abgetrennt sein.
 ja nein
4. Es muss mindestens 98 % Luftfeuchtigkeit vorhanden sein.
 ja nein

ID: 585 Block: 25 Kategorie: 2.2 Punkte: 4

49 Welche Anforderungen sind an den Standort einer BMZ bzw. der Erstinformationsstelle zu stellen?

1. Der Raum, in dem sie untergebracht ist, muss außerhalb der Betriebszeiten verschlossen gehalten werden.
 ja nein
2. Die BMZ sowie die Erstinformationsstelle müssen immer in einem ebenerdigen Raum untergebracht werden.
 ja nein
3. Sie ist vorzugsweise im Freien an der Außenwand des Gebäudes - in der Nähe des Haupteinganges - anzubringen.
 ja nein
4. Die Lichtverhältnisse müssen derart sein, dass die Beschriftungen und optischen Anzeigen leicht gesehen und gelesen werden können.
 ja nein

ID: 29 Block: 26 Kategorie: 2.2 Punkte: 4

50 Welche Anforderungen sind an die Aufstellung der BMZ nach DIN 14675 zu stellen?

1. Die Lichtverhältnisse müssen derart sein, dass die Beschriftungen und optischen Anzeigen leicht gesehen und gelesen werden können.
 ja nein
2. Die akustischen Anzeigen der BMZ dürfen nicht durch Hintergrundgeräusche beeinträchtigt werden.
 ja nein
3. Wenn für die BMZ kein eigener Raum vorhanden ist, muss die BMZ immer im Brandschutzgehäuse installiert werden.
 ja nein
4. Das Risiko der Brandentstehung am Aufstellungsort muss niedrig sein.
 ja nein

-
- ID: **30** Block: 26 Kategorie: 2.2 Punkte: 1
- 51** Stimmen die Anforderungen, die an den Aufstellort der BMZ nach DIN 14675-1 zu stellen sind?
- 1. Aufstellung in einem feuerbeständig abgetrennten Raum.
 - 2. Aufstellung in einem Raum mit geringem Brandentstehungsrisiko.
 - 3. Aufstellung in einem Raum, der von der BMZ überwacht ist.
 - 4. Aufstellung in einem abgeschlossenen Raum im EG.

-
- ID: **586** Block: 26 Kategorie: 2.2 Punkte: 4
- 52** Welche Bedingungen gelten für den Aufstellungsort der BMZ nach DIN 14675-1?
1. Die akustische Anzeige der BMZ muss um 20dB(A) lauter als die Umgebungsgeräusche sein.
 - ja nein
 2. Das Risiko der Brandentstehung spielt keine Rolle.
 - ja nein
 3. Er muss durch die BMA überwacht sein.
 - ja nein
 4. Es muss ein doppelter Zugang vorhanden sein.
 - ja nein

-
- ID: **587** Block: 26 Kategorie: 2.2 Punkte: 4
- 53** Welche Bedingungen gelten für den Aufstellungsort der BMZ nach DIN 14675-1?
1. Er liegt in jedem Fall im Hauptzugang des Gebäudes.
 - ja nein
 2. Die Lichtverhältnisse müssen derart sein, dass Beschriftungen und optische Anzeigen gesehen und gelesen werden können.
 - ja nein
 3. Er muss ständig von einer eingewiesenen Person besetzt sein.
 - ja nein
 4. Er muss durch die BMA überwacht sein.
 - ja nein

-
- ID: **31** Block: 27 Kategorie: 2.2 Punkte: 4
- 54** Welche Störungen werden an der BMZ optisch und/oder akustisch angezeigt?
1. Leitungsunterbrechung eines Übertragungsweges einer Meldergruppe
 - ja nein
 2. Kurzschluss eines Übertragungsweges einer Meldergruppe
 - ja nein
 3. Unterbrechung des Übertragungswegs zur ÜE
 - ja nein
 4. Abdecken eines automatischen, punktförmigen Brandmelders
 - ja nein

ID: 32

Block: 27

Kategorie: 2.2

Punkte: 4

55 Welche Störungen werden an der BMZ optisch und/oder akustisch angezeigt?

1. Netzausfall

ja nein

2. Batterieausfall

ja nein

3. Entnehmen der Glasscheibe aus einem Handfeuermelder

ja nein

4. Kurzschluss zum Feuerwehrranzeigetableau (FAT)

ja nein

ID: 588

Block: 27

Kategorie: 2.2

Punkte: 4

56 Die Brandmelderzentrale hat folgende Aufgaben:

1. Die angeschlossenen Übertragungswege zu Meldergruppen auf Kurzschluss zu überwachen.

ja nein

2. Die angeschlossenen Übertragungswege zu Meldergruppen auf Drahtbruch zu überwachen.

ja nein

3. Die angeschlossenen Übertragungswege zu Meldergruppen auf Sabotage zu überwachen.

ja nein

4. Die eigene Energieversorgung zu überwachen.

ja nein

ID: 589

Block: 28

Kategorie: 2.2

Punkte: 4

57 Die Brandmelderzentrale hat folgende Aufgaben:

1. Sprinklerventile auf Funktionsbereitschaft zu überwachen

ja nein

2. Übertragungseinrichtungen anzusteuern

ja nein

3. Brandschutzeinrichtungen anzusteuern

ja nein

4. Den Meldungsort anzuzeigen

ja nein

ID: 590

Block: 28

Kategorie: 2.2

Punkte: 4

58 Die Brandmelderzentrale hat folgende Aufgaben:

1. Brandschutztüren auf Verschluss zu überwachen.
 ja nein
2. Das Entstehen von Bränden, z. B. durch automatische Betriebsmittelabschaltung am Abend, zu verhindern.
 ja nein
3. Die angeschlossenen Übertragungswege zu Meldergruppen auf Drahtbruch zu überwachen.
 ja nein
4. Sprinklerventile auf Funktionsbereitschaft zu überwachen.
 ja nein

ID: 751

Block: 360

Kategorie: 2.2

Punkte: 1

59 Eine BMA wird aus über- und untergeordneten BMZ ohne eigene Systemvernetzung zusammenschaltet.
Wie muss der Übertragungsweg des Alarmzustandes von der untergeordneten BMZ ausgeführt werden?

- 1. Überwacht durch die Unterzentrale.
- 2. Nur in separaten Leitungen.
- 3. Nur rückwirkungsfrei.
- 4. Zwei überwachte Übertragungswege in separaten Leitungen und rückwirkungsfrei.

ID: 752

Block: 360

Kategorie: 2.2

Punkte: 4

60 Dürfen bei Modernisierungen durch Ersetzen einer BMZ die vorhandenen Melder an die neue BMZ angeschaltet werden?

1. Ja, aber nur wenn sie vom gleichen Hersteller sind.
 ja nein
2. Ja, wenn das Zusammenwirken der Melder mit der BMZ durch den Hersteller nach EN 54-13 sichergestellt ist.
 ja nein
3. Ja, aber nur wenn sie ohne zusätzliches Interface aufgeschaltet werden können.
 ja nein
4. Ja, wenn sie über ein zugelassenes Interface aufgeschaltet werden, dessen technische und funktionelle Kompatibilität vom Hersteller nachgewiesen wird.
 ja nein

ID: 813

Block: 412

Kategorie: 2.2

Punkte: 4

61 Was ist zu beachten, wenn die BMZ in Gehäusen eingebaut werden?

1. Alle verbindlich vorzusehenden Anzeigen müssen ohne vorherige manuelle Einflußnahme (z.B. Öffnen der Tür) in Zugangsebene 1 sichtbar sein.
 ja nein
2. Das Gehäuse muss gem. DIN VDE 0833-2, Anh. A überwacht werden.
 ja nein
3. Gehäuse für BMZ können grundsätzlich sowohl hängend als auch stehend installiert werden.
 ja nein
4. Bedienelemente in Zugangsebene 1 müssen uneingeschränkt zugänglich sein.
 ja nein

2 Allgemeine Gerätetechnik

2.3 Energieversorgung

ID: 38 Block: 29 Kategorie: 2.3 Punkte: 1

62 Welche Netzausfall-Überbrückungszeit gilt grundsätzlich für eine Zusatz-Energieversorgung?

- 1. 30 h
- 2. 4 h
- 3. 72 h
- 4. Dieselbe Zeit wie die Überbrückungszeit der BMZ

ID: 39 Block: 30 Kategorie: 2.3 Punkte: 4

63 Welche Anforderungen sind an die Energiequellen einer BMA zu stellen?

1. Mindestens eine Ersatzenergiequelle muss eine wiederaufladbare Batterie sein.
 ja nein
2. Die Hauptenergiequelle muss vom öffentlichen Stromversorgungsnetz oder einem gleichwertigen Netz betrieben werden können.
 ja nein
3. Die Hauptenergiequelle muss an einem Gleichstromnetz betrieben werden können.
 ja nein
4. Die Ersatzenergiequelle muss am Ausgang einen Wechselrichter aufweisen.
 ja nein

ID: 40 Block: 31 Kategorie: 2.3 Punkte: 1

64 Wie muss die Hauptenergiequelle einer BMA ausgelegt sein, damit alle Bestandteile des Brandmeldesystems mit Energie versorgt werden können?

- 1. Es ist von einer vollständig geladenen Batterie auszugehen.
- 2. Es ist der maximale Strom maßgebend. Dieser ergibt sich aus dem Energiebedarf der meldebereiten BMA bei einer Zustandsänderung (z.B. Alarm).
- 3. Es ist ein Sicherheitszuschlag (Faktor 1,8) bezogen auf den maximalen Energiebedarf im meldebereiten Zustand vorzusehen.
- 4. Es ist ein Sicherheitszuschlag (Faktor 1,4) bezogen auf den maximalen Energiebedarf im Störungszustand vorzusehen.

ID: 41

Block: 32

Kategorie: 2.3

Punkte: 4

65 Welche Anforderungen sind an Batterien einer BMZ zu stellen?

1. An die Batterien dürfen keine anlagefremden Verbraucher angeschlossen werden.
 ja nein
2. Die Batterie muss für die Erhaltungsladung geeignet sein.
 ja nein
3. Es dürfen nur neue bzw. ungebrauchte typengleiche Batterien (gleicher Hersteller, gleiche Kapazität und Spannung, gleiches Herstelldatum) parallel oder in Reihe geschaltet werden.
 ja nein
4. Die Batterie muss mit dem Typ und dem Herstelldatum gekennzeichnet sein.
 ja nein

ID: 42

Block: 33

Kategorie: 2.3

Punkte: 1

66 Wann muss spätestens der Ausfall der Hauptenergiequelle nach DIN EN 54-4 erkannt und gemeldet werden?

- 1. Nach 10 Minuten
- 2. Nach 20 Minuten
- 3. Nach 30 Minuten
- 4. Nach 40 Minuten

ID: 43

Block: 34

Kategorie: 2.3

Punkte: 1

67 Melder, die an einen überwachten Übertragungsweg angeschlossen sind, werden aus einer zusätzlichen Energieversorgung gespeist. Auf Grund einer Störung der Energieversorgung sind diese Melder nicht mehr funktionsfähig. Welche Überwachungsfläche darf maximal ausfallen?

- 1. 1.200 m²
- 2. 1.400 m²
- 3. 1.600 m²
- 4. 1.800 m²

ID: 44

Block: 35

Kategorie: 2.3

Punkte: 1

68 Für eine Brandmeldeanlage steht eine Netzersatzanlage für einen Zeitraum von 15 Stunden zur Verfügung. Welche Netzausfallüberbrückungszeit muss in diesem Fall bei der Bemessung der regenerierbaren Energiequelle berücksichtigt werden?

- 1. Man benötigt keine regenerierbare Energiequelle, wenn die Netzersatzanlage unterbrechungsfrei startet.
- 2. 30 oder 72 Stunden
- 3. grundsätzlich 4 Stunden
- 4. grundsätzlich 60 Stunden

ID: 45

Block: 36

Kategorie: 2.3

Punkte: 4

69 Welche der nachfolgenden Angaben sind richtig?

1. Die Brandmeldeanlage darf mit anderen Verbrauchern an denselben Stromkreis angeschlossen werden.
 ja nein
2. Die Netzsicherung muss in der der Brandmeldeanlage vorgeordneten Verteilung besonders gekennzeichnet sein.
 ja nein
3. In den Netzstromkreis der BMA darf ein Kippschalter eingebaut werden.
 ja nein
4. Durch Abschalten anderer Betriebsmittel darf der 230 V-Stromkreis zur BMA unterbrochen werden.
 ja nein

ID: 46

Block: 37

Kategorie: 2.3

Punkte: 4

70 Welche der nachfolgenden Überbrückungszeiten für die Bemessung der Batterien einer Brandmeldeanlage sind in Abhängigkeit der gegebenen Rahmenbedingungen normgerecht zulässig?

1. 72 h
 ja nein
2. 30 h
 ja nein
3. 4 h
 ja nein
4. 60 h
 ja nein

ID: 47

Block: 38

Kategorie: 2.3

Punkte: 1

71 Der Ruhestrom einer BMA beträgt 0,6 A. Die Gesamtstromaufnahme im Alarmzustand beträgt 1,2 A. Die Kapazität der Batterie ist für 4 Stunden zu bemessen. Welche Mindestbatteriekapazität ist erforderlich?

- 1. 3,00 Ah
- 2. 3,15 Ah
- 3. 3,60 Ah
- 4. 3,75 Ah

-
- ID: **48** Block: 39 Kategorie: 2.3 Punkte: 1
- 72** Ein Ausfall der Ersatzenergiequelle (Batterie) muss als Störung erkannt werden. Wie groß ist die maximal zulässige Verzögerungszeit nach DIN EN 54-4 zwischen dem Ereignis und der Störungsmeldung?
- 1. 5 Minuten
 - 2. 15 Minuten
 - 3. 30 Minuten
 - 4. 45 Minuten
-

- ID: **591** Block: 41 Kategorie: 2.3 Punkte: 4
- 73** Welche Verbraucher dürfen an die Energieversorgung der BMA angeschlossen werden?
1. Brandmelder, die einem Teil der EN 54 entsprechen.
 ja nein
 2. Not-/Sicherheitsbeleuchtung
 ja nein
 3. Feststellanlage
 ja nein
 4. Alarmierungseinrichtungen, die einem Teil der EN 54 entsprechen.
 ja nein
-

- ID: **592** Block: 41 Kategorie: 2.3 Punkte: 4
- 74** Welche Verbraucher dürfen an die Energieversorgung der BMA angeschlossen werden?
1. Alarmierungseinrichtungen, die einem Teil der EN 54 entsprechen.
 ja nein
 2. Heizung für den BMZ-Raum
 ja nein
 3. Brandmelder, die einem Teil der EN 54 entsprechen.
 ja nein
 4. Not-/Sicherheitsbeleuchtung
 ja nein
-

- ID: **52** Block: 42 Kategorie: 2.3 Punkte: 1
- 75** Welche Faktoren sind bei der Berechnung der Batteriekapazität mindestens zu berücksichtigen?
- 1. Alle Alarmierungseinrichtungen sämtlicher Brandabschnitte.
 - 2. Die Alarmierungseinrichtungen des größten Brandabschnittes.
 - 3. Zur Ermittlung des erforderlichen Energiebedarfs ist der Melder auszulösen, der die größte Energiebedarfsänderung der BMZ hervorruft.
 - 4. Mindestens eine Alarmierungseinrichtung je Brandabschnitt.

ID: 53

Block: 43

Kategorie: 2.3

Punkte: 1

76 Wie lange müssen nach der geforderten Überbrückungszeit der Batterie die Alarmierungseinrichtungen der BMA mindestens noch betrieben werden können?

- 1. 15 min
- 2. 0,4 h
- 3. 0,5 h
- 4. 1,5 h

ID: 593

Block: 44

Kategorie: 2.3

Punkte: 4

77 Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zur Energieversorgung:

1. Für die Energieversorgung sind drei Energiequellen erforderlich.
 - ja nein
2. Eine Energiequelle muss ein allgemeines Versorgungsnetz oder ein gleichwertiges Netz sein.
 - ja nein
3. Eine Energiequelle muss ein Energiespeicher (z.B. wiederaufladbare Batterie) sein.
 - ja nein
4. Drei typgleiche Batterien dürfen parallel an eine Ladeeinrichtung angeschaltet werden, wenn die Einzelkapazitäten mindestens 36 Ah betragen.
 - ja nein

ID: 594

Block: 44

Kategorie: 2.3

Punkte: 4

78 Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zur Energieversorgung:

1. Der Ausfall einer Energiequelle muss an der BMZ angezeigt werden.
 - ja nein
2. Der Anschluss einer BMZ an die Energieversorgung darf nur mit einer besonders gekennzeichneten Steckverbindung erfolgen.
 - ja nein
3. Die BMZ muss über eine separate Sicherung ans Netz angeschlossen werden.
 - ja nein
4. Bei RCD-Schutzschaltung ist für die BMZ ein eigener RCD-Schutz-Schalter vorzusehen.
 - ja nein

ID: **595** Block: 44 Kategorie: 2.3 Punkte: 4

79 Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zur Energieversorgung:

1. Betriebsmittel, die der Weiterleitung von Meldungen sowie der Alarmierung dienen, dürfen rückwirkungsfrei mitversorgt werden.
 ja nein
2. An den Stromkreis einer BMZ dürfen maximal 8 Steckdosen außerhalb der Zentrale angeschlossen werden.
 ja nein
3. Aus Sicherheitsgründen darf die Netzsicherung der BMZ nicht als solche gekennzeichnet sein.
 ja nein
4. Batterien gleichen Typs mit unterschiedlichem Alter dürfen parallel geschaltet werden
 ja nein

ID: **596** Block: 44 Kategorie: 2.3 Punkte: 4

80 Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zur Energieversorgung:

1. Sonstige, an die Sicherung der BMA angeschlossene Verbraucher - z.B. Notbeleuchtung - sind zulässig, wenn diese besonders gekennzeichnet sind.
 ja nein
2. Batterien unterschiedlichen Typs dürfen nur zusammen geschaltet werden, wenn die Kapazitäten gleich sind.
 ja nein
3. Die BMZ muss über eine separate Sicherung ans Netz angeschlossen werden.
 ja nein
4. Die Umschaltung von 230 V-Netzbetrieb auf Batterie muss unterbrechungsfrei erfolgen.
 ja nein

ID: **597** Block: 44 Kategorie: 2.3 Punkte: 4

81 Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zur Energieversorgung:

1. Um eine Gesamtkapazität von 11,4 Ah zu erhalten, müssen zwei 5,7 Ah-Batterien in Reihe geschaltet werden.
 ja nein
2. Eine außerhalb der BMZ liegende Steckdose darf nicht an den Stromkreis der BMZ angeschlossen werden, auch wenn es sich um eine Service-Steckdose handelt.
 ja nein
3. Sind mehrere Batterien parallel geschaltet, so ist immer jeweils eine Batterie in regelmäßigen Abständen auszutauschen, um den Gesamtkapazitätsverlust durch Alterung möglichst niedrig zu halten.
 ja nein
4. Eine Energiequelle der BMZ muss eine wiederaufladbare Batterie sein.
 ja nein

ID: **814**

Block: 413

Kategorie: 2.3

Punkte: 1

82 Gem. DIN VDE 0100-560 müssen Brandmeldeanlagen von einem separaten Stromkreis aus der Gebäudehauptverteilung versorgt werden. Kann von dieser Vorgabe abgewichen werden?

- 1. Nein, da von Normen prinzipiell nicht abgewichen werden darf.
- 2. Ja, aber die Abweichung muss von der Bauaufsicht freigegeben werden.
- 3. Nein, da die Normen der Normenreihe VDE 0100 wichtiger sind als DIN 14675-1 und VDE 0833.
- 4. Ja, da die Brandmeldeanlage durch auch bei Ausfall der Hauptenergiequelle funktionsfähig bleibt. Die Abweichung zu VDE 0100-560 sollte jedoch dokumentiert werden

ID: **816**

Block: 413

Kategorie: 2.3

Punkte: 1

83 Gem. DIN VDE 0100-560 müssen Brandmeldeanlagen von einem separaten Stromkreis aus der Gebäudehauptverteilung versorgt werden. Kann von dieser Vorgabe abgewichen werden?

- 1. Nein, da die DIN VDE 0100-560 durch die Arbeitsstättenverordnung eingeführt ist.
- 2. Ja, aber die Abweichung muss von der Bauaufsicht freigegeben werden.
- 3. Ja, denn wenn DIN 14675-1 gilt, muss DIN VDE 0100-560 nicht berücksichtigt werden.
- 4. Ja, da die Brandmeldeanlage durch auch bei Ausfall der Hauptenergiequelle funktionsfähig bleibt. Die Abweichung zu VDE 0100-560 sollte jedoch dokumentiert werden.

2 Allgemeine Gerätetechnik

2.4 Anzeige- und Bediengeräte

ID: 55 Block: 45 Kategorie: 2.4 Punkte: 1

84 Wenn die Brandmelderzentrale redundant ausgelegte Signalverarbeitungs- und Anzeigeeinrichtungen aufweist, sind Erleichterungen möglich. Wie groß darf der Sicherheitsbereich werden?

- 1. Größer als 48.000 m²
- 2. Kleiner als 48.000 m²
- 3. Größer als 24.000 m² und maximal 48.000 m²
- 4. Kleiner als 24.000 m²

ID: 56 Block: 46 Kategorie: 2.4 Punkte: 1

85 Eine Störung der Anzeigeeinheit einer BMZ darf sich nur auf einen definierten Bereich auswirken. Wie groß darf der Melderbereich und die Melderanzahl sein?

- 1. Eine Gesamtfläche von höchstens 12.000 m², jedoch mit nicht mehr als 512 Meldern.
- 2. Eine Gesamtfläche von höchstens 12.000 m², jedoch mit nicht mehr als 536 Meldern.
- 3. Eine Gesamtfläche von höchstens 10.000 m², jedoch mit nicht mehr als 512 Meldern.
- 4. Eine Gesamtfläche von höchstens 48.000 m², jedoch mit nicht mehr als 1.024 Meldern.

ID: 57 Block: 47 Kategorie: 2.4 Punkte: 4

86 Eine Störung der Anzeigeeinheit einer BMZ darf sich nur auf eine Gesamtfläche von 12.000 m² auswirken. Mit welcher Maßnahme ist das Überschreiten dieser Gesamtfläche möglich?

1. Es müssen zwei Registriereinrichtungen im Parallelbetrieb vorhanden sein.
 - ja nein
2. Es muss eine Registriereinrichtung im Parallelbetrieb vorhanden sein.
 - ja nein
3. Es muss eine weitere Anzeigeeinrichtung (einschl. Decodiereinrichtung) als passive Reserve vorhanden sein.
 - ja nein
4. Es müssen zwei weitere Anzeigeeinrichtungen (einschl. Decodiereinrichtung) als passive Reserve vorhanden sein.
 - ja nein

ID: 600

Block: 48

Kategorie: 2.4

Punkte: 4

87 Welches Signal gehört zu den Ein- und/oder Ausgängen der Schnittstelle für ein Feuerwehrbedienfeld nach DIN 14661?

1. BMZ rückstellen

ja nein

2. ÜE ab

ja nein

3. Löschanlage ab

ja nein

4. ÜE ausgelöst

ja nein

ID: 601

Block: 48

Kategorie: 2.4

Punkte: 4

88 Welches Signal gehört zu den Ein- und/oder Ausgängen der Schnittstelle für ein Feuerwehrbedienfeld nach DIN 14661?

1. Akustische Signale ab

ja nein

2. ÜE ab

ja nein

3. Löschanlage ab

ja nein

4. Störung Meldergruppe

ja nein

ID: 59

Block: 49

Kategorie: 2.4

Punkte: 1

89 Was ist einzuhalten, wenn an einen überwachten Übertragungsweg angeschlossene Geräte nicht über diesen Weg mit Energie versorgt werden?

- 1. Wird eine zusätzliche Speiseleitung benutzt, muss diese immer in Funktionserhalt verlegt werden.
- 2. Eine zusätzliche Speiseleitung ist nicht zulässig.
- 3. Wird eine zusätzliche Speiseleitung benutzt, muss diese überwacht werden.
- 4. Wird eine zusätzliche Speiseleitung benutzt, muss diese doppelt verlegt werden.

ID: 60

Block: 50

Kategorie: 2.4

Punkte: 1

90 Mit welcher Taste eines Feuerwehr-Bedienfeldes nach DIN 14661 muss die Abschaltung der akustischen Alarmgeber möglich sein?

- 1. Brandfallsteuerung ab
- 2. ÜE ab
- 3. Akustik ab
- 4. ÜE prüfen

-
- ID: **61** Block: 51 Kategorie: 2.4 Punkte: 4
- 91** Wann muss die LED "Löschanlage ausgelöst" am Feuerwehrbedienfeld nach DIN 14661 angesteuert werden?
1. Beim Öffnen der Steuereinrichtung der Sprinkleranlage
 ja nein
 2. Bei Auslösung von Gaslöschanlagen
 ja nein
 3. Bei Auslösung des Alarmkontaktes von Sprinkleranlagen
 ja nein
 4. Beim Ansteuern der Vorsteuerung einer Sprinkleranlage
 ja nein
-

- ID: **63** Block: 53 Kategorie: 2.4 Punkte: 4
- 92** Was muss bei der Montage eines Feuerwehrbedienfeldes beachtet werden?
1. Das FBF muss an der Erstinformationsstelle angeordnet sein.
 ja nein
 2. Die Montagehöhe beträgt 1,6 Meter (+100mm, -200mm).
 ja nein
 3. Der Einbau in Pulte ist zulässig.
 ja nein
 4. Der Weg zum FBF muss gesondert gekennzeichnet sein.
 ja nein
-

- ID: **64** Block: 54 Kategorie: 2.4 Punkte: 1
- 93** Ab welcher Meldergruppenanzahl soll eine BMA mit einer Registriereinrichtung (z.B. ein Protokolldrucker) ausgerüstet sein?
1. Mehr als 40
 2. Mehr als 50
 3. Mehr als 64
 4. Mehr als 128
-

- ID: **65** Block: 54 Kategorie: 2.4 Punkte: 1
- 94** Sofern an eine Gefahrenmeldeanlage mehrere Meldergruppen angeschlossen sind, sollen Registrierungseinrichtungen zur Aufzeichnung von Meldungen, Störungen usw. vorhanden sein. Ab wieviel angeschlossener Meldergruppen sollen solche Registriereinrichtungen vorhanden sein?
1. Mehr als 25
 2. Mehr als 50
 3. Mehr als 75
 4. Mehr als 100

ID: 67 Block: 56 Kategorie: 2.4 Punkte: 4

95 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen, wenn die Anzeige und Bedieneinrichtung nur an einer von der Zentrale abgesetzten, ständig besetzten Stelle untergebracht ist:

1. Der Übertragungsweg zur Anzeige- und Bedieneinrichtung muss überwacht werden.
 ja nein
2. Kurzschluss und Unterbrechung des Übertragungsweges müssen an der Anzeige- und Bedieneinrichtung als Störung angezeigt werden.
 ja nein
3. Störung und Alarm müssen an der Anzeige- und Bedieneinrichtung mit einer roten LED angezeigt werden.
 ja nein
4. Kurzschluss und Unterbrechung der Leitungen der Anzeige- und Bedieneinrichtung müssen an der BMZ angezeigt werden.
 ja nein

ID: 604 Block: 57 Kategorie: 2.4 Punkte: 4

96 Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zum Feuerwehrbedienfeld:

1. Das Feuerwehrbedienfeld muss außerhalb des Raumes angebracht sein, in dem sich die BMZ befindet.
 ja nein
2. Es sind nur Feuerwehrbedienfelder nach DIN 14661 einzusetzen.
 ja nein
3. Das Feuerwehrbedienfeld muss von der BMZ mit Energie versorgt werden können.
 ja nein
4. Das Feuerwehrbedienfeld darf nur (!) über überwachte Übertragungswege an die BMZ angeschlossen werden.
 ja nein

ID: 605 Block: 57 Kategorie: 2.4 Punkte: 4

97 Bewerten Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zum Feuerwehrbedienfeld:

1. Am Feuerwehrbedienfeld kann die Übertragungseinrichtung abgeschaltet werden.
 ja nein
2. Über das Feuerwehrbedienfeld wird die Feuerwehr alarmiert.
 ja nein
3. Über das Feuerwehrbedienfeld kann die Übertragungseinrichtung geprüft werden.
 ja nein
4. Über das Feuerwehrbedienfeld kann das Schlüsseldepot / der Feuerwehrschlüsselkasten geöffnet werden.
 ja nein

ID: 772

Block: 385

Kategorie: 2.4

Punkte: 1

98 Bei Störung der Anzeigeeinrichtungen für Meldebereiche mit einer Gesamtfläche > 48.000 m² müssen Redundanzmaßnahmen vorhanden sein. Reicht bei diesen Anlagen ein FAT nach DIN 14662 als Anzeigeredundanz?

- 1. Ja
- 2. Nein

2 Allgemeine Gerätetechnik

2.5 Feuerwehrschrüsseldepot

ID: 598 Block: 58 Kategorie: 2.5 Punkte: 4

99 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zu Feuerwehrschrüsseldepots (FSD):

1. FSD dienen der Aufbewahrung von Gebäudeschrüsseln.
 ja nein
2. Die Außentür des FSD lässt sich nur von der Feuerwehr entriegeln.
 ja nein
3. Das FSD ist möglichst direkt neben der BMZ zu montieren.
 ja nein
4. Der Adapter des FSD muss sich im FSD befinden.
 ja nein

ID: 599 Block: 58 Kategorie: 2.5 Punkte: 4

100 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zu Feuerwehrschrüsseldepots (FSD):

1. Der Adapter des FSD darf sich in der Zentrale befinden.
 ja nein
2. Die Wand, in der ein FSD eingebaut werden soll, muss mindestens so dick wie das FSD sein.
 ja nein
3. Die Außentür des FSD lässt sich nur von der Feuerwehr entriegeln.
 ja nein
4. FSD 1 muss mit einer Heizung ausgerüstet sein.
 ja nein

ID: 602 Block: 59 Kategorie: 2.5 Punkte: 4

101 Durch welche Kriterien darf ein Feuerwehrschrüsseldepot FSD2 oder FSD3 elektrisch entriegelt werden?

1. Durch eine Abschaltung einer bestimmten Meldergruppe.
 ja nein
2. Durch eine Störungsmeldung eines bestimmten Melders.
 ja nein
3. Durch eine Brandmeldung und/oder durch die zugehörige Rückmeldung der Übertragungseinrichtung.
 ja nein
4. Durch ein Freischaltelelement (FSE).
 ja nein

ID: 603 Block: 59 Kategorie: 2.5 Punkte: 4

102 Durch welche Kriterien darf ein Feuerwehrschlüsseldepot FSD2 oder FSD3 elektrisch entriegelt werden?

1. Durch eine Sabotagemeldung des Feuerwehrschlüsseldepots.
 ja nein
2. Das Feuerwehrschlüsseldepot darf grundsätzlich nicht elektrisch entriegelt werden.
 ja nein
3. Durch eine Störung der Brandmeldeanlage.
 ja nein
4. Durch eine Brandmeldung und/oder durch die zugehörige Rückmeldung der Übertragungseinrichtung.
 ja nein

ID: 70 Block: 60 Kategorie: 2.5 Punkte: 4

103 Welche Schlüssel dürfen im Feuerwehrschlüsseldepot FSD 2 hinterlegt werden?

1. Einzelschlüssel mit Einzelschließungen
 ja nein
2. Generalschlüssel
 ja nein
3. Schlüssel für Schalteinrichtungen
 ja nein
4. Schlüssel für die Privatwohnung des Geschäftsführers
 ja nein

ID: 71 Block: 61 Kategorie: 2.5 Punkte: 1

104 Wie viele Schlüssel dürfen in einem FSD 3 nach DIN 14675 maximal hinterlegt werden?

- 1. 1
- 2. 2
- 3. 3
- 4. 4

ID: 74 Block: 61 Kategorie: 2.5 Punkte: 1

105 Wieviele Schlüssel dürfen aus einsatztaktischen Gründen grundsätzlich in einem Feuerwehrschlüsseldepot (FSD) 2 und 3 hinterlegt sein?

- 1. nicht mehr als 2
- 2. nicht mehr als 3
- 3. nicht mehr als 4
- 4. nicht mehr als 5

ID: 72	Block: 62	Kategorie: 2.5	Punkte: 1
--------	-----------	----------------	-----------

106 In wieviele Klassen werden Feuerwehrschrüsseldepots nach DIN 14675 eingeteilt?

1. 1

2. 2

3. 3

4. 4

ID: 75	Block: 62	Kategorie: 2.5	Punkte: 1
--------	-----------	----------------	-----------

107 Wie oft ist ein Feuerwehrschrüsseldepot (FSD) zu inspizieren und wie oft ist es zu warten?

1. Ist vierteljährlich zu inspizieren und muss vierteljährlich gewartet werden.

2. Ist halbjährlich zu inspizieren und muss mindestens halbjährlich gewartet werden.

3. Ist vierteljährlich zu inspizieren und muss mindestens einmal jährlich gewartet werden.

4. Ist halbjährlich zu inspizieren und muss mindestens einmal jährlich gewartet werden.

ID: 73	Block: 63	Kategorie: 2.5	Punkte: 4
--------	-----------	----------------	-----------

108 Müssen Feuerwehrschrüsseldepots mit einer Heizung ausgerüstet werden? Und wann müssen diese ggf. beheizt werden?

1. FSD 2 und FSD 3 müssen mit einer Heizung ausgerüstet sein.

ja nein

2. FSD 1 muss mit einer Heizung ausgerüstet sein.

ja nein

3. Die Heizung der FSD muss im Winter ständig in Betrieb sein.

ja nein

4. Kann ein frostsicherer Einbau nicht sicher gestellt werden muss die Heizung des FSD ständig betriebsbereit sein.

ja nein

ID: 77	Block: 64	Kategorie: 2.5	Punkte: 4
--------	-----------	----------------	-----------

109 Welcher Unterschied besteht grundsätzlich zwischen einem Klasse 3 Feuerwehrschrüsseldepot (FSD) und einem Klasse 2 FSD?

1. Bei einem Klasse 3 FSD muss ein Freischaltelement installiert werden.

ja nein

2. Ein Klasse 3 FSD darf nur in Wände, nicht jedoch in Säulen installiert werden.

ja nein

3. Bei einem Klasse 3 FSD muss die Außentür auf Durchbruch und Öffnen überwacht werden.

ja nein

4. Nur bei einem Klasse 3 FSD muss der Schlüssel auf Entnahme überwacht werden.

ja nein

ID: 80 Block: 67 Kategorie: 2.5 Punkte: 1

110 Wie weit darf das Feuerwehrschrüsseldepot (FSD) vom Feuerwehruzugang entfernt sein?

- 1. Der Anbringungsort sollte in unmittelbarer Nähe des Feuerwehruzugangs erfolgen (z.B. in einem max. Umkreis von etwa 5m). Wichtig ist, dass der Anbringungsort mit der zuständigen Feuerwehr abgestimmt ist.
- 2. Eine Entfernungsangabe ist nicht sinnvoll, da auf den Anbringungsort durch ein Hinweisschild nach DIN verwiesen wird.
- 3. Der Anbringungsort muss in der Nähe des Feuerwehruzuganges installiert werden, z.B. in einem max. Umkreis von 20 Metern.
- 4. Der Anbringungsort muss in unmittelbarer Nähe des Feuerwehruzuganges installiert werden, z.B. in einem max. Umkreis von 10 Metern.

ID: 81 Block: 68 Kategorie: 2.5 Punkte: 4

111 Welche Anbringungsorte sind für ein Feuerwehrschrüsseldepot (FSD) vorzuziehen?

1. Auf der Wetterseite von Gebäuden
 ja nein
2. Unter Vordächern
 ja nein
3. In Durchgängen von Gebäuden
 ja nein
4. In Nischen von Gebäuden
 ja nein

ID: 82 Block: 69 Kategorie: 2.5 Punkte: 1

112 In welcher Höhe muss ein Feuerwehrschrüsseldepot (FSD) installiert werden?

- 1. 0,6 bis 1,6 m
- 2. 0,5 bis 1,7 m
- 3. 0,7 bis 1,5 m
- 4. 0,8 bis 1,4 m

ID: 83 Block: 70 Kategorie: 2.5 Punkte: 1

113 Um wieviel dicker als die Einbautiefe des FSD muss eine Wand sein, damit ein FSD Klasse 2 und 3 eingebaut werden darf?

- 1. mindestens 70 mm
- 2. mindestens 80 mm
- 3. mindestens 90 mm
- 4. mindestens 100 mm

ID: 84

Block: 71

Kategorie: 2.5

Punkte: 4

114 Welche Aussagen zum Potenzialausgleich bei Feuerwehrschrüsseldepots (FSD) sind richtig?

1. FSDs brauchen nicht mit einem Potenzialausgleich der BMA verbunden zu werden.

ja nein

2. Nur FSDs in blitzgefährdeten Zonen müssen mit einem Potenzialausgleich der BMA verbunden werden.

ja nein

3. Nur FSDs in explosionsgefährdeten Zonen müssen mit einem Potenzialausgleich der BMA verbunden werden.

ja nein

4. FSDs mit elektronischen Einrichtungen sind über eine Leitung mit einem Querschnitt von mindestens 4 mm² mit dem Potenzialausgleich der BMA zu verbinden.

ja nein

2 Allgemeine Gerätetechnik

2.7 Arten und Typen von Brandmeldern (Funktionsprinzip und Bauart)

ID: 85 Block: 72 Kategorie: 2.7 Punkte: 4

115 Welche Verordnungen müssen beim Umgang, der Lagerung und Verwendung von Meldern mit radioaktiven Präparaten eingehalten werden?

1. Die Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) muss eingehalten werden.
 ja nein
2. Die Brandschutzverordnung (BdSchV) muss eingehalten werden.
 ja nein
3. Die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) muss eingehalten werden.
 ja nein
4. Die Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) muss eingehalten werden.
 ja nein

ID: 86 Block: 73 Kategorie: 2.7 Punkte: 1

116 Bei welchen Umgebungstemperaturen dürfen automatische Brandmelder betrieben werden?

- 1. von -20 °C bis + 50° C
- 2. von -30 °C bis + 60° C
- 3. von 0°C bis + 50° C
- 4. die Herstellervorgaben sind zu beachten

ID: 87 Block: 74 Kategorie: 2.7 Punkte: 4

117 Welche Melder sind bei betriebsbedingten, stark schwankenden Umgebungstemperaturen weniger geeignet?

1. Wärmemelder Klasse A2
 ja nein
2. Rauchmelder
 ja nein
3. Wärmemelder Klasse A1
 ja nein
4. Flammenmelder
 ja nein

ID: 606

Block: 75

Kategorie: 2.7

Punkte: 4

118 Welche Brandkenngrößen können punktförmige Brandmelder nach EN 54 auswerten?

1. Temperaturerhöhung

ja nein

2. Rauch

ja nein

3. Kohlenmonoxid

ja nein

4. Brandgeruch

ja nein

ID: 607

Block: 75

Kategorie: 2.7

Punkte: 4

119 Welche Brandkenngrößen können automatische Brandmelder nach EN 54 auswerten?

1. Anstieg vom CO₂

ja nein

2. Brandgeräusche

ja nein

3. UV-Strahlung

ja nein

4. IR-Strahlung

ja nein

ID: 608

Block: 75

Kategorie: 2.7

Punkte: 4

120 Welche Brandkenngrößen können automatische Brandmelder nach EN 54 auswerten?

1. Luftfeuchtigkeit

ja nein

2. Luftdruckänderung der Umgebung

ja nein

3. Temperaturanstieg

ja nein

4. Radioaktive Strahlung

ja nein

ID: 89

Block: 76

Kategorie: 2.7

Punkte: 4

- 121** Durch welche Merkmale unterscheiden sich punktförmige Wärmemelder mit dem Index R oder S von herkömmlichen punktförmigen Wärmemeldern?
1. Melder mit dem Index S sprechen auch bei hohen Temperaturanstiegsgeschwindigkeiten unterhalb der minimalen statischen Ansprechtemperatur nicht an. Sie eignen sich deshalb besonders gut für Anwendungen, in denen über längere Zeit höhere Temperaturanstiegsgeschwindigkeiten herrschen, z. B. in Kesselräumen oder Küchen.
 ja nein
 2. Melder mit dem Index R sprechen auch bei hohen Temperaturanstiegsgeschwindigkeiten unterhalb der minimalen statischen Ansprechtemperatur nicht an. Sie eignen sich deshalb besonders gut für den Einsatz in ungeheizten Gebäuden, in denen die Umgebungstemperatur sehr stark schwanken kann, hohe Anstiegsgeschwindigkeiten aber nicht lange andauern.
 ja nein
 3. Melder mit dem Index S lösen bei hohen Temperaturanstiegsgeschwindigkeiten auch dann aus, wenn der Temperaturanstieg deutlich unterhalb der typischen Anwendungstemperatur beginnt. Sie eignen sich deshalb besonders gut für den Einsatz in ungeheizten Gebäuden, in denen die Umgebungstemperatur sehr stark schwanken kann, hohe Anstiegsgeschwindigkeiten aber nicht lange andauern.
 ja nein
 4. Melder mit dem Index R lösen bei hohen Temperaturanstiegsgeschwindigkeiten auch dann aus, wenn der Temperaturanstieg deutlich unterhalb der typischen Anwendungstemperatur beginnt.
 ja nein

3 Brandmeldespezifische Elektrotechnik

3.1 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

ID: 90 Block: 77 Kategorie: 3.1 Punkte: 4

122 Durch EMV-Einflüsse können Störungen verursacht werden. Was sind mögliche Störungsquellen?

1. Energietrassen
 ja nein
2. Mobilfunkgeräte
 ja nein
3. Datenleitungen
 ja nein
4. Sendereinrichtungen
 ja nein

ID: 91 Block: 78 Kategorie: 3.1 Punkte: 4

123 Durch den vermehrten Einsatz von Mikroprozessoren und Bussystemen können EMV-Einflüsse Störungen verursachen. Welche Maßnahmen vermeiden oder mindern EMV-Einflüsse?

1. Potenzialausgleich
 ja nein
2. Getrennte Verlegung
 ja nein
3. Leitungsschirmung
 ja nein
4. Entstörfilter
 ja nein

ID: 748 Block: 372 Kategorie: 3.1 Punkte: 4

124 Was verursacht induzierte Spannungen in Leitungsanlagen?

1. Blitzeinschläge in Gebäudenähe
 ja nein
2. Kurzschlüsse im Niederspannungsnetz
 ja nein
3. Konstante, hohe Gleichströme
 ja nein
4. Abschalten von großen induktiven Lasten
 ja nein

3 Brandmeldespezifische Elektrotechnik

3.2 Überspannungsschutz

ID: 93

Block: 81

Kategorie: 3.2

Punkte: 4

125 Welche Maßnahmen zählen im weiteren Sinne zu den Maßnahmen gegen schädigende Überspannungen?

1. Verlegung kunststoffisolierter Leitungen
 ja nein
2. Anordnung von Überspannungsableitern
 ja nein
3. Potentialausgleich
 ja nein
4. Leitungsschirmung
 ja nein

ID: 797

Block: 406

Kategorie: 3.2

Punkte: 4

126 Welche Richtlinien können zur Durchführung von Überspannungsschutzmaßnahmen an Brandmeldeanlagen angewendet werden?

1. DIN VDE 0185 Blitzschutz
 ja nein
2. DIN VDE 0845-1 Schutz von Fernmeldeanlagen gegen Blitzeinwirkungen
 ja nein
3. DIN VDE 0833-1
 ja nein
4. DIN VDE 0833-2
 ja nein

3 Brandmeldespezifische Elektrotechnik

3.3 Leitungsberechnung

ID: 94 Block: 364 Kategorie: 3.3 Punkte: 6

- 127** Über ein 50 m langes Kabel wird ein Signalgeber mit einem Stromverbrauch von 540 mA an eine BMZ mit 12 V Stromversorgung angeschaltet. Der Signalgeber ist für eine Spannung von 10 V bis 15 V ausgelegt. Bestimmen Sie den zulässigen kleinsten Leitungsdurchmesser.

Beachten Sie den Arbeitsbereich einer 12 V Stromversorgung; Herstellerangabe: Entladeschlussspannung pro Zelle: 1,78 V; der Stromverbrauch des Signalgebers beträgt in diesem Bereich konstant 540 mA; Verwenden Sie als spezifische Leitfähigkeit: κ -Kupfer: $56 \text{ m}/(\Omega \cdot \text{mm}^2)$, bzw. den spezifischen Widerstand ρ -Kupfer: $0,0178 (\Omega \cdot \text{mm}^2/\text{m})$. Die Lösung kann nur gewertet werden, wenn der vollständige Rechenweg beigefügt ist.

- 1. 0,78 mm
- 2. 0,94 mm
- 3. 1,34 mm
- 4. 1,41 mm

ID: 95 Block: 364 Kategorie: 3.3 Punkte: 8

- 128** Die Zuleitung für eine Fernmeldeanlage ist 50 m lang und besteht aus Kupferdraht von 0,6 mm Durchmesser. Die Leitung wird bei 24 V Batteriespannung von 400 mA durchflossen. Berechnen Sie den Spannungsabfall in Volt.

Verwenden Sie als spezifische Leitfähigkeit: κ -Kupfer: $56 \text{ m}/(\Omega \cdot \text{mm}^2)$, bzw. den spezifischen Widerstand ρ -Kupfer: $0,0178 (\Omega \cdot \text{mm}^2/\text{m})$

Die Lösung kann nur gewertet werden, wenn der vollständige Rechenweg beigefügt ist.

- 1. 1,26 V
- 2. 1,51 V
- 3. 2,52 V
- 4. 10,08 V

ID: **739** Block: 364 Kategorie: 3.3 Punkte: 8

- 129** Über ein 50 m langes Kabel wird ein Signalgeber mit einem Stromverbrauch von 540 mA an eine BMZ mit 12 V Stromversorgung angeschaltet. Der Signalgeber ist für eine Spannung von 10 V bis 15 V ausgelegt. Wählen Sie das Kabel mit dem kleinsten zulässigen Querschnitt aus.

Beachten Sie den Arbeitsbereich einer 12 V Stromversorgung; Herstellerangabe: Entladeschlussspannung pro Zelle: 1,78 V; der Stromverbrauch des Signalgebers beträgt in diesem Bereich konstant 540 mA; Verwenden Sie als spezifische Leitfähigkeit: κ -Kupfer: $56 \text{ m}/(\Omega \cdot \text{mm}^2)$, bzw. den spezifischen Widerstand ρ -Kupfer: $0,0178 (\Omega \cdot \text{mm}^2/\text{m})$

Die Lösung kann nur gewertet werden, wenn der vollständige Rechenweg beigefügt ist.

- 1. $0,75 \text{ mm}^2$
- 2. $1,5 \text{ mm}^2$
- 3. $2,5 \text{ mm}^2$
- 4. 4 mm^2

ID: **96** Block: 365 Kategorie: 3.3 Punkte: 6

- 130** Eine Kupferader hat bei einer Länge von 180 m einen Widerstand von 0,8 Ohm. Wie groß ist der Durchmesser?

Verwenden Sie als spezifische Leitfähigkeit: κ -Kupfer: $56 \text{ m}/(\Omega \cdot \text{mm}^2)$, bzw. den spezifischen Widerstand ρ -Kupfer: $0,0178 (\Omega \cdot \text{mm}^2/\text{m})$

Die Lösung kann nur gewertet werden, wenn der vollständige Rechenweg beigefügt ist.

- 1. 1,81 mm
- 2. 2,26 mm
- 3. 3,20 mm
- 4. 5,11 mm

ID: **97** Block: 366 Kategorie: 3.3 Punkte: 3

- 131** Eine Leitung von $2 \times 1,5 \text{ mm}^2$ soll durch eine Fernmeldeleitung mit parallel geschalteten Adern von 0,6 mm Durchmesser ersetzt werden. Wie viele Adern der Fernmeldeleitung sind notwendig und welche Fernmeldeleitung ist zu verwenden?

- 1. $2 \times 2 \times 0,6 \text{ mm}$
- 2. $4 \times 2 \times 0,6 \text{ mm}$
- 3. $6 \times 2 \times 0,6 \text{ mm}$
- 4. $8 \times 2 \times 0,6 \text{ mm}$

ID: 740

Block: 366

Kategorie: 3.3

Punkte: 2

132 Für die Ansteuerung eines Signalgebers ergibt die Berechnung einen Aderdurchmesser von 1,34 mm. Wählen Sie den Mindestquerschnitt für ein geeignetes Kabel aus.

- 1. 0,75 mm²
- 2. 1,5 mm²
- 3. 2,5 mm²
- 4. 4 mm²

4 Planung und Projektierung

4.1 Grundsätze

ID: 98 Block: 82 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

133 Wieviel Melder oder Geräte dürfen maximal an einen Übertragungsweg in Ringbustechnik angeschlossen werden? Indirekt angeschaltete Geräte (z.B. Melderanzeigen) sind nicht zu berücksichtigen.

- 1. 10
- 2. 32
- 3. 64
- 4. Ohne Begrenzung

ID: 127 Block: 82 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

134 Beim Einsatz der Ringbustechnik dürfen mehrere Melder/Geräte an einen Übertragungsweg angeschlossen werden. Wieviel Melder/Geräte dürfen max. an einen Übertragungsweg der Ringbustechnik angeschlossen werden?

- 1. 32
- 2. 128
- 3. 512
- 4. Ohne Begrenzung

ID: 99 Block: 83 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

135 Welche maximale Fläche darf von an einen Übertragungsweg in Ringbustechnik angeschlossenen automatischen Meldern überwacht werden?

- 1. 400 m²
- 2. 1.600 m²
- 3. 6.000 m²
- 4. 12.000 m²

ID: 126 Block: 83 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

136 Beim Einsatz der Ringbustechnik dürfen mehrere Melder/Geräte an einen Übertragungsweg angeschlossen werden. Wie groß darf die maximale überwachte Fläche sein, die einem Übertragungsweg der Ringbustechnik zugeordnet ist?

- 1. 400 m²
- 2. 1.600 m²
- 3. 6.000 m²
- 4. 12.000 m²

ID: **671** Block: 83 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

137 Welche maximale Fläche darf an einen Übertragungsweg in Stichleitungstechnik angeschlossenen automatischen Meldern überwacht werden?

- 1. 400 m²
- 2. 1.600 m²
- 3. 6.000 m²
- 4. 12.000 m²

ID: **102** Block: 86 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

138 Was darf bei einer Störung eines Übertragungsweges maximal ausfallen?

- 1. Keine diesem Übertragungsweg zugeordnete Funktionsgruppe.
- 2. Eine diesem Übertragungsweg zugeordnete Funktionsgruppe.
- 3. Zwei diesem Übertragungsweg zugeordnete Funktionsgruppen.
- 4. Drei diesem Übertragungsweg zugeordnete Funktionsgruppen.

ID: **103** Block: 87 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

139 Welche Aufgaben können einem Übertragungsweg zugeordnete Funktionsgruppen haben?

1. Alarmieren von jeweils einem Alarmierungsbereich.
 ja nein
2. Ansteuern von abgesetzten Melderanzeigen (Identanzeige).
 ja nein
3. Melden von Bränden in der Entstehungsphase.
 ja nein
4. Steuern von je einem Löschbereich.
 ja nein

ID: **104** Block: 88 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

140 Was ist zu beachten, wenn Melder in klassifizierten, explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden müssen?

1. Anschlüsse müssen der Schutzart IP65 entsprechen.
 ja nein
2. Es sind entsprechend zugelassene Geräte einzusetzen.
 ja nein
3. Geräte müssen nach DIN VDE 0170 gasdicht sein.
 ja nein
4. Geräte müssen gasdichte Kabeleinführungen besitzen.
 ja nein

ID: 611

Block: 88

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

141 Was ist zu beachten, wenn Melder in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden müssen?

1. Die eingesetzten Melder müssen den ATEX-Richtlinien genügen.
 ja nein
2. Anschlüsse müssen der Schutzart IP65 entsprechen.
 ja nein
3. Alle Kabel im Ex-gefährdeten Bereich müssen mindestens 30 mm unter Putz verlegt sein.
 ja nein
4. Geräte müssen nach DIN VDE 0170 gasdicht sein.
 ja nein

ID: 105

Block: 89

Kategorie: 4.1

Punkte: 1

142 Wann ist es zulässig, Installationskanäle und -schächte nicht zu überwachen?

- 1. Wenn diese für Personen nicht zugänglich sind.
- 2. Wenn diese für Personen nicht zugänglich und gegenüber anderen Bereichen feuerbeständig abgeschottet sind.
- 3. Wenn diese gegenüber anderen Bereichen feuerbeständig abgeschottet sind.
- 4. Wenn diese für Personen nicht zugänglich, geschossübergreifend und gegenüber anderen Bereichen feuerbeständig abgeschottet sind.

ID: 140

Block: 91

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

143 In welchen Fällen müssen Zwischendecken und Doppelbodenbereiche überwacht werden?

1. Wenn Leitungen für die Notbeleuchtung vorhanden sind.
 ja nein
2. Wenn die Brandlast 25 MJ/m² überschreitet.
 ja nein
3. Wenn die Zwischendeckenbereiche mit nicht brennbaren Bauteilen so unterteilt sind, dass Abschnitte ohne horizontale Versprünge von max. 100m² und einer max. Seitenlänge von 20 m gebildet werden.
 ja nein
4. Wenn Klimakanäle vorhanden sind.
 ja nein

ID: 624

Block: 91

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

144 In welchen Fällen müssen Zwischendecken und Doppelbodenbereiche überwacht werden?

1. Wenn die Brandlast 25 MJ/m² überschreitet.
 ja nein
2. Die Umfassungsbauteile (Decken, Boden, Wand) brennbar sind.
 ja nein
3. Wenn die Zwischendeckenbereiche mit nicht brennbaren Bauteilen so unterteilt sind, dass Abschnitte ohne horizontale Versprünge von max. 100m² und einer max. Seitenlänge von 20 m gebildet werden.
 ja nein
4. Wenn Klimakanäle vorhanden sind.
 ja nein

ID: 108

Block: 92

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

145 Worauf muss sich die Überwachung mindestens erstrecken?

1. Die Überwachung muß sich mindestens auf einen ganzen Brandabschnitt erstrecken.
 ja nein
2. Die Überwachung muß sich mindestens auf ein ganzes Gebäude erstrecken.
 ja nein
3. Die Überwachung muß sich mindestens auf eine Etage eines Gebäudes erstrecken.
 ja nein
4. Die Überwachung muß sich mindestens auf einen feuerbeständig abgeteilten Raum erstrecken.
 ja nein

ID: 109

Block: 93

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

146 Wann ist es zulässig Sanitärräume, z. B. Waschräume und Toiletten, nicht zu überwachen?

1. Wenn in diesen Räumen keine brennbaren Vorräte oder Abfälle aufbewahrt werden.
 ja nein
2. Brauchen grundsätzlich nicht überwacht zu werden.
 ja nein
3. Wenn in diesen oder benachbarten Räumen keine Personengefahr gegeben ist.
 ja nein
4. Wenn diese keine Behindertentoilette (Toiletten für hilfsbedürftige Personen) sind.
 ja nein

ID: 110

Block: 94

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

147 Welche Arbeiten dürfen von einem nicht zertifizierten Subunternehmer durchgeführt werden?

1. Das Programmieren der Zentrale.

ja nein

2. Das Verlegen von Leitungen.

ja nein

3. Das Montieren von Meldersockeln.

ja nein

4. Das Montieren von Gehäusen.

ja nein

ID: 111

Block: 95

Kategorie: 4.1

Punkte: 1

148 Darf von der Dokumentation (Ausführungsplanung) innerhalb der Montage abgewichen werden, wenn auf andere Weise eine kostengünstigere Lösung erreichbar sein kann?

1. Nein, die Dokumentation ist mit den Behörden abgestimmt.

2. Ja, es müssen aber die Beteiligten konsultiert werden.

3. Ja, wenn die Kosteneinsparung mehr als 10% der Auftragssumme ist.

4. Ja, wenn die ausführende Firma nach DIN 14675 zertifiziert ist.

ID: 113

Block: 97

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

149 Welche Aussage zu Meldebereichen ist richtig?

1. Ein Meldebereich darf sich grundsätzlich nur über ein Geschoss erstrecken; ausgenommen hiervon sind Treppenträume, Licht- und Aufzugsschächte bzw. turmartige Aufbauten, die zu jeweils eigenen Meldebereichen zusammenzufassen sind.

ja nein

2. Ein Meldebereich darf einen Brandabschnitt nicht überschreiten und nicht größer sein als 1.600 m².

ja nein

3. In Meldebereichen dürfen Räume zusammengefasst werden, wenn die Räume benachbart sind, ihre Anzahl nicht größer als fünf und die Gesamtfläche der Räume 400 m² nicht übersteigt.

ja nein

4. In Meldebereichen werden immer Gebäudeabschnitte zusammengefasst. Eine Begrenzung gibt es nicht, jedoch sollten die Abschnitte eines Meldebereiches zusammenhängend sein.

ja nein

ID: 155

Block: 97

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

150 Was ist bei einem Meldebereich zu beachten?

1. Ein Meldebereich darf 1600 m² nicht überschreiten.
 ja nein
2. Ein Meldebereich darf einen Brandabschnitt nicht überschreiten.
 ja nein
3. Ein Meldebereich darf sich über zwei Büroetagen erstrecken, wenn die Gesamtfläche 400 m² nicht übersteigt.
 ja nein
4. Zu einem Meldebereich dürfen bis zu 5 benachbarte Räume zusammengefasst werden, wenn die Gesamtfläche 400 m² nicht übersteigt.
 ja nein

ID: 114

Block: 98

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

151 Welche Aussage zu Meldergruppen ist richtig?

1. Es können auch mehr als 5 Räume in Meldergruppen zusammengefasst werden, wenn die Bedingungen nach DIN VDE 0833-2 erfüllt sind.
 ja nein
2. Einer Meldergruppe dürfen nur Melder eines Meldebereichs angehören.
 ja nein
3. Für automatische Brandmelder sind eigene Meldergruppen vorzusehen. Diese dürfen nicht mehr als 32 punktförmige automatische Brandmelder enthalten.
 ja nein
4. Meldergruppen dürfen, wenn sie einen Melderbereich unterteilen, nur abgeschaltet werden, wenn der gesamte Meldebereich abgeschaltet wird.
 ja nein

ID: 115

Block: 99

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

152 Welche Aussage zu Meldergruppen ist richtig?

1. Melder in Lüftungsanlagen müssen zu eigenen Meldergruppen zusammengefasst werden.
 ja nein
2. Meldergruppen müssen unabhängig voneinander abschaltbar sein.
 ja nein
3. Handfeuermelder in Treppenträumen mit mehr als zwei Untergeschossen sind jeweils vom Feuerwehrtzugang ausgehend sowohl nach unten in den Untergeschossbereichen als auch nach oben in den Obergeschossbereichen in getrennten Meldergruppen zusammenzufassen.
 ja nein
4. In Doppel- oder Systembodenbereichen, Zwischendecken oder Kabelkanälen angeordnete automatische Brandmelder müssen jeweils zu eigenen Meldergruppen zusammengefasst werden, wenn keine weitere Anzeige vorhanden ist.
 ja nein

ID: 116

Block: 100

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

153 Welche Aussage zu Meldebereichen und Meldergruppen ist richtig?

1. Meldebereiche sind grundsätzlich in mehrere Meldergruppen zu unterteilen.
 ja nein
2. Meldergruppen haben im einfachsten Fall den gleichen Umfang wie Meldebereiche.
 ja nein
3. Für automatische Brandmelder und Handfeuermelder sind eigene Meldergruppen vorzusehen.
 ja nein
4. In Meldergruppen dürfen automatische und Handfeuermelder zusammengefasst werden.
 ja nein

ID: 118

Block: 102

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

154 Wonach hat die Auswahl von automatischen Brandmeldern zu erfolgen?

1. Die Auswahl automatischer Brandmelder hat nach den Vorgaben der örtlichen Feuerwehr zu erfolgen.
 ja nein
2. Wenn automatische Brandmelder nach EN 54 geprüft und zertifiziert sind, dann ist das Auswahlkriterium Fehlalarmsicherheit.
 ja nein
3. Die Auswahl der Brandmelder hat entsprechend der Raumnutzung, der wahrscheinlichen Brandentwicklung in der Entstehungsphase, der Deckengeometrie, den Vorgaben des Betreibers und der zuständigen Behörde in dem zu überwachenden Bereich zu erfolgen.
 ja nein
4. Die Auswahl automatischer Brandmelder hat entsprechend der Raumnutzung, der wahrscheinlichen Brandentwicklung in der Entstehungsphase, der Raumhöhe, den Umgebungsbedingungen und den möglichen Störgrößen in dem zu überwachenden Bereich zu erfolgen.
 ja nein

ID: 119

Block: 103

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

155 Bei einem Brand wird mit einer Personengefährdung gerechnet. Welche Meldertypen sind hier vorzuziehen?

1. Thermodifferentialmelder
 ja nein
2. Flammenmelder
 ja nein
3. Rauchmelder
 ja nein
4. Mehrkriterienmelder (Rauch und Wärme)
 ja nein

ID: 120

Block: 104

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

156 Bei einem Brand wird in der Entstehungsphase mit einer schnellen Brandentwicklung gerechnet (starke Flammenstrahlung und starke Rauchentwicklung). Welche Meldertypen sind einsetzbar?

1. Thermodifferentialmelder

ja nein

2. IR-Flammenmelder

ja nein

3. Rauchmelder

ja nein

4. Mehrkriterienmelder (Rauch und Wärme)

ja nein

ID: 121

Block: 105

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

157 Welche nationalen Normen sind beim Planen, Projektieren und Aufbau einer BMA einzuhalten?

1. DIN VDE 0833 Teil 2

ja nein

2. DIN VDE 0833 Teil 3

ja nein

3. DIN 14675

ja nein

4. MLAR

ja nein

ID: 122

Block: 106

Kategorie: 4.1

Punkte: 1

158 Bis zu welcher maximalen Raumhöhe kann der punktförmige Rauchmelder in der Regel als uneingeschränkt geeignet angesehen werden?

1. 7,5 m

2. 9 m

3. 12 m

4. 16 m

ID: 123

Block: 107

Kategorie: 4.1

Punkte: 1

159 Bis zu welcher maximalen Raumhöhe kann der punktförmige Wärmemelder Klasse A2 als uneingeschränkt geeignet angesehen werden?

1. 4,5 m

2. 6,0 m

3. 7,5 m

4. 12,0 m

ID: 124 Block: 108 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

160 Bitte ermitteln Sie für eine Rauchmelderanordnung in einem Raum mit nicht geneigter Decke, für die Sie den Tabellen einen maximal zulässigen Überwachungsbereich von 30 m² entnommen haben, den maximal zulässigen Abstand von Deckenpunkten (DH) zu Meldern.

- 1. 4,0 m
- 2. 4,1 m
- 3. 4,2 m
- 4. 5,0 m

ID: 125 Block: 109 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

161 In einem Gang mit einer Breite von 3 m sollen punktförmige Wärmemelder installiert werden. Wie groß darf der maximale Abstand der Melder zueinander sein?

- 1. 5 m
- 2. 7,5 m
- 3. 10 m
- 4. 15 m

ID: 737 Block: 109 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

162 In einem Gang mit einer Breite von 3 m sollen punktförmige Wärmemelder installiert werden. Wie groß darf der maximale Abstand der Melder zur Stirnseite dieses Ganges sein?

- 1. 5 m
- 2. 7,5 m
- 3. 10 m
- 4. 15 m

ID: 128 Block: 110 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

163 Welche Ausnahmen zu einer flächendeckenden Überwachung durch automatische Brandmelder sind zulässig?

1. Sanitärräume ohne brennbarem Lagergut
 - ja nein
2. Laderampe im Freien
 - ja nein
3. Installationskanäle nicht zugänglich und F90 geschottet
 - ja nein
4. Schutzräume, die nicht für andere Zwecke genutzt werden
 - ja nein

ID: **129** Block: 111 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

164 Bei Zweimeldungsabhängigkeit Typ B werden punktförmige Rauchmelder eingesetzt. Welche Mindestabstände der punktförmigen Rauchmelder sollten eingehalten werden?

- 1. 1,5 m
- 2. 2,5 m
- 3. 3,5 m
- 4. 4,0 m

ID: **130** Block: 112 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

165 Der uneingeschränkte Betrieb einer BMA ist für 30 Stunden, zuzüglich des erforderlichen Energiebedarfs der Alarmierungseinrichtungen, sichergestellt. Welche der nachstehenden Bedingungen müssen hierbei mindestens erfüllt werden?

1. Eine automatische Störungsübertragung muss an eine nicht ständig besetzte Stelle erfolgen.
 - ja nein
2. Eine automatische Störungsübertragung muss an eine ständig besetzte Stelle erfolgen.
 - ja nein
3. Der Instandhalter muss mit der Beseitigung von Störungen innerhalb von 24 h nach Meldung beginnen.
 - ja nein
4. Ein eigener Störungsdienst muss ständig für die Behebung von Störungen verfügbar sein.
 - ja nein

ID: **612** Block: 112 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

166 Der uneingeschränkte Betrieb einer BMA ist für 30 Stunden, zuzüglich des erforderlichen Energiebedarfs der Alarmierungseinrichtungen, sichergestellt. Welche der nachstehenden Bedingungen müssen hierbei mindestens erfüllt werden?

1. Es müssen getrennte Einrichtungen für die Netzstromversorgung der BMZ und der Ladeeinrichtung vorhanden sein.
 - ja nein
2. Es muss ein Netzersatz für die Versorgung der Ladeeinrichtung unverzüglich aufgeschaltet werden können. Der Netzersatz muss mindestens für die Dauer von 30 Stunden die für den Betrieb der BMA erforderliche Leistung erbringen.
 - ja nein
3. Der Instandhalter muss mit der Beseitigung von Störungen innerhalb von 24 Stunden nach Meldung beginnen.
 - ja nein
4. Eine automatische Störungsübertragung muss an eine ständig besetzte Stelle erfolgen.
 - ja nein

ID: **131** Block: 113 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

167 In welchem maximalen Abstand zur Decke (Richtwerte) dürfen Rauchmelder mit Sensorpunkten montiert werden, wenn die Dachneigung 10° und die Raumhöhe 7 m beträgt?

- 1. 0,25 m
- 2. 0,4 m
- 3. 0,5 m
- 4. 1 m

ID: **613** Block: 113 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

168 In welchem maximalen Abstand zur Decke (Richtwerte) dürfen Wärmemelder mit Sensorpunkten der Klasse A1 montiert werden, wenn die Dachneigung 10° und die Raumhöhe 7 m beträgt?

- 1. An der Decke.
- 2. 0,2 m
- 3. 0,5 m
- 4. 1 m

ID: **132** Block: 115 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

169 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen und Begriffe:

1. Die Unterteilung in Meldebereiche dient der Risikobegrenzung.
 ja nein
2. Eine BMA kann über einen oder mehrere Meldebereiche verfügen.
 ja nein
3. Die Festlegung der Meldergruppe hat so zu erfolgen, dass eine rasche und eindeutige Ermittlung des Melde-bzw. Brandortes möglich ist.
 ja nein
4. Ein Meldebereich darf mehrere Meldergruppen umfassen.
 ja nein

ID: **614** Block: 115 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

170 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen und Begriffe:

1. Eine Meldergruppe kann mehrere Meldebereiche umfassen.
 ja nein
2. Ein Überwachungsbereich ist in mehrere Meldebereiche zu unterteilen.
 ja nein
3. Ein Überwachungsbereich ist die Bodenfläche, die von einem automatischen Brandmelder überwacht wird.
 ja nein
4. Meldebereiche dürfen über Brandabschnitte hinausgehen.
 ja nein

ID: **616**

Block: 115

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

171 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen und Begriffe:

1. Ein Sicherungsbereich ist der gesamte, durch Brandmelder überwachte Bereich.
 ja nein
2. Unter einem Meldebereich ist die Zusammenfassung aller Brandabschnitte zu verstehen.
 ja nein
3. Meldebereiche dürfen über Brandabschnitte hinausgehen.
 ja nein
4. Der Bereich, der von einem automatischen Melder erfasst wird, wird immer als Meldebereich bezeichnet.
 ja nein

ID: **133**

Block: 116

Kategorie: 4.1

Punkte: 1

172 Wieviele Meldergruppen sind im EDV-Bereich zur Raumüberwachung und für Zu- und Abluft von Lüftungsanlagen mindestens notwendig?

- 1. Eine Meldergruppe
- 2. Zwei Meldergruppen
- 3. Drei Meldergruppen
- 4. Vier Meldergruppen

ID: **134**

Block: 117

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

173 Welche Melder unterliegen einer Einschränkung bezüglich der Luftgeschwindigkeit?

1. Wärmemelder
 ja nein
2. Rauchmelder
 ja nein
3. UV-Flammenmelder
 ja nein
4. IR-Flammenmelder
 ja nein

ID: **194**

Block: 118

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

174 Welche Melder werden durch optische Strahlung beeinflusst?

1. Wärmemelder
 ja nein
2. Punktförmige Rauchmelder
 ja nein
3. Infrarot-Flammenmelder
 ja nein
4. UV-Flammenmelder
 ja nein

ID: 620

Block: 119

Kategorie: 4.1

Punkte: 1

175 Bei welchen Meldern können Aerosole Täuschungsalarme verursachen?

- 1. Wärmemelder
- 2. Rauchmelder
- 3. UV-Flammenmelder
- 4. IR-Flammenmelder

ID: 136

Block: 120

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

176 Wovon ist die Anzahl der punktförmigen Rauchmelder in einem zu überwachenden Raum grundsätzlich abhängig?

1. Raumhöhe
 - ja nein
2. Umgebungstemperatur
 - ja nein
3. Deckenform / Dachneigung
 - ja nein
4. Ansprechempfindlichkeit der Melder
 - ja nein

ID: 137

Block: 120

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

177 Wovon ist die Anzahl der punktförmigen Wärmemelder in einem zu überwachenden Raum grundsätzlich abhängig?

1. Raumhöhe
 - ja nein
2. Grundfläche des zu überwachenden Raumes
 - ja nein
3. Klasse des Melders
 - ja nein
4. Deckenform / Dachneigung
 - ja nein

ID: 622

Block: 120

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

178 Wovon ist die Anzahl der punktförmigen Rauchmelder in einem zu überwachenden Raum grundsätzlich abhängig?

1. Raumhöhe
 - ja nein
2. Grundfläche des zu überwachenden Raumes
 - ja nein
3. Ansprechempfindlichkeit des Melders
 - ja nein
4. Zweimeldungsabhängigkeit Typ B
 - ja nein

ID: 138

Block: 123

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

179 In einem Raum mit Unterzügen sollen punktförmige Wärmemelder eingesetzt werden. Welche Größen haben Einfluss auf die Anordnung der punktförmigen Wärmemelder?

1. Raumhöhe

ja nein

2. Klasse der Wärmemelder

ja nein

3. Unterzughöhe

ja nein

4. Maximal zulässige Überwachungsfläche des Melders

ja nein

ID: 623

Block: 123

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

180 In einem Raum mit Unterzügen sollen punktförmige Wärmemelder eingesetzt werden. Welche Größen haben Einfluss auf die Anordnung der punktförmigen Wärmemelder?

1. Größe der durch die Unterzüge gebildeten Deckenfelder

ja nein

2. Feuerwiderstandsklasse des Unterzuges

ja nein

3. Raumhöhe

ja nein

4. Klasse der Wärmemelder

ja nein

ID: 139

Block: 124

Kategorie: 4.1

Punkte: 1

181 Bis zu welcher maximalen Raumhöhe sind punktförmige Wärmemelder der Klasse A2 einsetzbar?

1. 4,5 m

2. 6 m

3. 7,5 m

4. 12 m

ID: **141** Block: 126 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

182 Welche Bedingungen müssen für BMZ ohne Meldereinzelanzeige erfüllt werden, damit mehrere Räume, deren Zugänge nicht einfach überblickt werden können, zu einem Meldebereich zusammengefasst werden können?

1. Benachbarte Räume müssen mindestens mit F 30 - Bauteilen abgetrennt sein.
 ja nein
2. Es dürfen maximal 5 Räume zusammengefasst werden.
 ja nein
3. Die Gesamtfläche der Räume darf maximal 400 m² betragen.
 ja nein
4. Die Räume dürfen in verschiedenen Brandabschnitten liegen.
 ja nein

ID: **142** Block: 127 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

183 Welche Bedingungen müssen erfüllt werden, wenn ein Meldebereich von 1000 m² sich aus mehreren Räumen zusammensetzt?

1. Die Räume müssen benachbart sein.
 ja nein
2. Die Räume müssen sich auf dem gleichen Stockwerk befinden.
 ja nein
3. Die Zugänge der Räume müssen einfach überblickt werden können, sofern die BMZ nicht über eine Meldereinzelanzeige verfügt.
 ja nein
4. In der Nähe der Zugänge der Räume müssen optische Alarmanzeigen für die betroffenen Räume vorhanden sein.
 ja nein

ID: **626** Block: 127 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

184 Welche Bedingungen müssen erfüllt werden, wenn ein Meldebereich von 1000 m² sich aus mehreren Räumen zusammensetzt?

1. In der Nähe der Zugänge der Räume müssen optische Alarmanzeigen für die betroffenen Räume vorhanden sein.
 ja nein
2. Die Grundfläche eines einzelnen Raumes darf maximal 400 m² betragen.
 ja nein
3. Es dürfen maximal 5 Räume zu einem Meldebereich zusammengefasst werden.
 ja nein
4. Es dürfen keine Leitungen für Notbeleuchtungen durch diese Räume geführt werden.
 ja nein

ID: **143** Block: 128 Kategorie: 4.1 Punkte: 1

185 Wie sind in EDV-Räumen Meldergruppen von Zwischenboden, Zwischendecke und Raum zu bilden?

- 1. Zwischenboden, Zwischendecke und Raum zusammengefasst
- 2. Zwischendecke und Raum getrennt von Zwischenboden
- 3. Zwischenboden und Raum getrennt von Zwischendecke
- 4. Zwischenboden, Zwischendecke und Raum jeweils getrennt

ID: **145** Block: 129 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

186 Welche Melder sind zur Erkennung von Schwelbränden geeignet?

1. Optische Rauchmelder
 - ja nein
2. Ansaugrauchmelder
 - ja nein
3. UV-Flammenmelder
 - ja nein
4. IR-Flammenmelder
 - ja nein

ID: **627** Block: 129 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

187 Welche Melder sind zur Erkennung von Schwelbränden geeignet?

1. IR-Flammenmelder
 - ja nein
2. Wärmemelder
 - ja nein
3. Linienförmigen Rauchmelder
 - ja nein
4. Ansaugrauchmelder
 - ja nein

ID: **146** Block: 130 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

188 Welche Melder sind besonders geeignet, wenn in der Entstehungsphase eines Brandes mit offenen Flammen zu rechnen ist (Flüssigkeiten, Gase)?

1. Optische Rauchmelder
 - ja nein
2. Lichtstrahlrauchmelder
 - ja nein
3. UV-Flammenmelder
 - ja nein
4. IR-Flammenmelder
 - ja nein

ID: **628**

Block: 130

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

189 Welche Melder sind besonders geeignet, wenn in der Entstehungsphase eines Brandes mit offenen Flammen zu rechnen ist (Flüssigkeiten, Gase)?

1. UV-Flammenmelder

ja nein

2. IR-Flammenmelder

ja nein

3. Wärmemelder

ja nein

4. Kombination verschiedener Melderarten

ja nein

ID: **147**

Block: 131

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

190 Wo können Wärmemelder eingesetzt werden?

1. Bei einer Luftgeschwindigkeit von 5 m/s.

ja nein

2. Bei Gebäuden mit gebäudeüblichen Erschütterungen.

ja nein

3. Bei 90 % relativer Luftfeuchtigkeit.

ja nein

4. Bei stark schwankenden Raumtemperaturen.

ja nein

ID: **629**

Block: 132

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

191 Was kann bei Wärmemeldern Täuschungsalarmler verursachen?

1. Zigarettenrauch

ja nein

2. Staub

ja nein

3. Benzindämpfe

ja nein

4. Indirekte Lichteinstrahlung

ja nein

ID: 630

Block: 132

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

192 Was kann bei Wärmemeldern Täuschungsalarme verursachen?

1. Lichtbogenschweißen in einem Abstand von 4 m
 ja nein
2. Autogenschweißen in einem Abstand von 4 m
 ja nein
3. Ein Fotoblitz
 ja nein
4. Leuchtstofflampen im Abstand von 2 m
 ja nein

ID: 631

Block: 132

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

193 Was kann bei Wärmemeldern Täuschungsalarme verursachen?

1. Lichtreflexionen an Maschinenteilen
 ja nein
2. Fußbodenheizungen
 ja nein
3. Heizgebläse
 ja nein
4. Pfeifenrauch
 ja nein

ID: 148

Block: 133

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

194 Wo werden UV-Flammenmelder eingesetzt?

1. Bei staubiger Umgebung.
 ja nein
2. Bei nebeliger Umgebung.
 ja nein
3. Bei verrauchter Umgebung.
 ja nein
4. Bei Bereichen mit sofortiger Flammenentwicklung im Brandfall.
 ja nein

ID: 149

Block: 134

Kategorie: 4.1

Punkte: 1

195 Bis zu welcher maximalen Raumhöhe sind punktförmige Wärmemelders der Klasse A1 einsetzbar?

- 1. 4,5 m
- 2. 6 m
- 3. 7,5 m
- 4. 9 m

ID: 150

Block: 135

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

196 Was sind zulässige Maßnahmen zur Reduzierung von Falschalarmen?

1. Zweimeldungsabhängigkeit Typ A
 ja nein
2. Zweimeldungsabhängigkeit Typ B
 ja nein
3. Abschalten häufig auslösender Meldergruppen
 ja nein
4. Einsatz von Mehrfachsensormelder
 ja nein

ID: 160

Block: 135

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

197 Welche Betriebsarten zur Vermeidung von Falschalarmen sind in der Norm bei Brandmeldeanlagen mit automatischen Brandmeldern genannt?

1. Betriebsart OM, Brandmeldeanlagen ohne besondere Maßnahmen
 ja nein
2. Betriebsart TM, Brandmeldeanlagen mit technischen Maßnahmen
 ja nein
3. Betriebsart PM, Brandmeldeanlagen mit personellen Maßnahmen
 ja nein
4. Betriebsart KM, Brandmeldeanlagen mit konstruktiven Maßnahmen
 ja nein

ID: 633

Block: 135

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

198 Was sind zulässige Maßnahmen zur Reduzierung von Falschalarmen?

1. Einsatz von Mehrfachsensormelder
 ja nein
2. Verzögerte Weiterleitung von Brandmeldungen unter bestimmten Umständen
 ja nein
3. Abschaltung der BMA zu Zeiten, in denen mit einem Brand nicht gerechnet wird
 ja nein
4. Zweimeldungsabhängigkeit Typ A und Typ B
 ja nein

ID: 151

Block: 136

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

199 Welche Umgebungseinflüsse können insbesondere das Ansprechverhalten bei einem linienförmigen Rauchmelder maßgeblich verändern?

1. Starke Luftströmungsgeschwindigkeiten

ja nein

2. Abdeckung durch Gegenstände

ja nein

3. UV-Strahlung

ja nein

4. Sonnenstrahlung

ja nein

ID: 634

Block: 136

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

200 Welche Umgebungseinflüsse können insbesondere das Ansprechverhalten bei einem linienförmigen Rauchmelder maßgeblich verändern?

1. Nebelbildung

ja nein

2. Betauung

ja nein

3. UV-Strahlung

ja nein

4. Sonnenstrahlung

ja nein

ID: 153

Block: 137

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

201 Müssen die nachfolgend aufgeführten Teilbereiche bei der Überwachung eines Bereiches mitberücksichtigt werden?

1. Transport- und Transmissionschächte

ja nein

2. Kabelkanäle und -schächte, sofern sie begehbar oder mit Revisionsöffnungen ausgestattet sind

ja nein

3. Klima-, Be- und Entlüftungsanlagen

ja nein

4. Sanitärräume, z. B. Waschräume, Toiletten, wenn in diesen Räumen keine brennbaren Vorräte oder Abfälle aufbewahrt werden

ja nein

ID: **636** Block: 137 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

202 Müssen die nachfolgend aufgeführten Teilbereiche bei der Überwachung eines Bereiches mitberücksichtigt werden?

1. Kanäle und Schächte für Material und Abfälle und deren Sammelbehälter.
 ja nein
2. Kabelkanäle und Schächte, die für Personen nicht zugänglich und gegenüber anderen Bereichen feuerbeständig (F 90-A) abgeschottet sind.
 ja nein
3. Kammern und Einbauten jeder Art.
 ja nein
4. Schutzräume, die nicht zu anderen Zwecken verwendet werden.
 ja nein

ID: **637** Block: 137 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

203 Müssen die nachfolgend aufgeführten Teilbereiche bei der Überwachung eines Bereiches mitberücksichtigt werden?

1. Laderampen im Freien.
 ja nein
2. Räume, die durch eine von VdS anerkannte, automatische Löschanlage geschützt sind, es sei denn, die BMA ist zur Ansteuerung einer Löschanlage oder aus sonstigen Gründen erforderlich.
 ja nein
3. Zwischendecken- und Zwischenbodenbereiche.
 ja nein
4. Teilbereiche in Räumen, die durch näher als 0,5 m an die Decke reichende Regale oder sonstige Einrichtungen geschaffen werden.
 ja nein

ID: **154** Block: 138 Kategorie: 4.1 Punkte: 4

204 Was verstehen Sie unter Zweimeldungsabhängigkeit Typ B?

1. Die Brandmeldung erfolgt nach Ansprechen zweier automatischer Brandmelder einer Meldergruppe.
 ja nein
2. Die Brandmeldung erfolgt nach Ansprechen je eines Melders aus zwei einander zugeordneten Meldergruppen.
 ja nein
3. Eine technische Maßnahme (TM) zur Vermeidung von Falschalarmen.
 ja nein
4. Eine personelle Maßnahme (PM) zur Vermeidung von Falschalarmen.
 ja nein

ID: 157

Block: 140

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

205 Welche Melder dürfen innerhalb eines Meldebereiches zu einer Meldergruppe zusammengefasst werden?

1. Automatische Melder

ja nein

2. Handfeuermelder

ja nein

3. Automatische Melder und Handfeuermelder

ja nein

4. Handfeuermelder und Sprinklerauslösung

ja nein

ID: 162

Block: 144

Kategorie: 4.1

Punkte: 1

206 Auf welche definierten Bereiche darf sich eine Systemstörung an der BMZ auswirken?

1. Meldebereiche mit einer Gesamtfläche von höchstens 10.000 m² und nicht mehr als 512 Melder.

2. Meldebereiche mit einer Gesamtfläche von höchstens 12.000 m² und nicht mehr als 512 Melder.

3. Meldebereiche mit einer Gesamtfläche von höchstens 12.000 m² und nicht mehr als 536 Melder.

4. Meldebereiche mit einer Gesamtfläche von höchstens 48.000 m² und nicht mehr als 1.024 Melder.

ID: 163

Block: 145

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

207 Was ist bei einer Systemstörung an der BMZ, die auf Meldebereiche mit einer Fläche von mehr als 12.000 m² wirkt, zu beachten?

1. Die Alarmierungseinrichtungen müssen funktionsfähig bleiben.

ja nein

2. Die Brandmeldung der Melder müssen funktionsfähig bleiben.

ja nein

3. Die Steuergruppen müssen in den ausgelösten Zustand überführt werden.

ja nein

4. Die Übertragungseinrichtung muss aktiviert werden.

ja nein

ID: 770

Block: 383

Kategorie: 4.1

Punkte: 1

208 Wieviele Löschbereiche bei größer 6.000 m² dürfen maximal die Meldungen der Auslösung über eine Ringleitung übertragen?

1. Zwei

2. Vier

3. Acht

4. Zwölf

ID: 771

Block: 384

Kategorie: 4.1

Punkte: 1

209 Bis zu welcher maximalen Raumhöhe dürfen Ansaugrauchmelder der Klasse B nach DIN EN 54-20 unter bestimmten Voraussetzungen eingesetzt werden?

- 1. Bis 12 m
- 2. Bis 16 m
- 3. Bis 20 m
- 4. Bis 45 m

ID: 776

Block: 389

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

210 Welche Klassen von Ansaugrauchmeldern gibt es?

1. Keine Klassen
 - ja nein
2. A - sehr hohe Empfindlichkeit - sehr frühe Erkennung
 - ja nein
3. B - erhöhte Empfindlichkeit - frühe Erkennung
 - ja nein
4. C - übliche Empfindlichkeit - normale Erkennung
 - ja nein

ID: 777

Block: 389

Kategorie: 4.1

Punkte: 4

211 Welche Klassen von punktförmigen Rauchmeldern gibt es?

1. Keine Klassen
 - ja nein
2. A - sehr hohe Empfindlichkeit - sehr frühe Erkennung
 - ja nein
3. B - erhöhte Empfindlichkeit - frühe Erkennung
 - ja nein
4. C - übliche Empfindlichkeit - normale Erkennung
 - ja nein

4 Planung und Projektierung

4.2 Planung und Projektierung

ID: 727 Block: 113 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

212 Welcher Abstand (Richtwert) muss beim Einsatz von Rauchmelder mit Sensorpunkten bei einer Raumhöhe von 7,5 m zum Dach mit einer Dachneigung bis 20° eingehalten werden?

- 1. Grundsätzlich Montage an der Decke
- 2. Bis max. 0,25 m
- 3. Bis max. 0,4 m
- 4. Bis max. 1,0 m

ID: 159 Block: 141 Kategorie: 4.2 Punkte: 4

213 Wodurch kann die Überwachung eines Raumes mit Flammenmeldern eingeschränkt werden?

1. Durch schnell bewegte Gegenstände.
 ja nein
2. Durch Temperaturänderungen.
 ja nein
3. Durch Dunkelheit.
 ja nein
4. Durch Schattenbildung von Gegenständen.
 ja nein

ID: 161 Block: 143 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

214 Deckenfelder, die durch Unterzüge / Unterteilungen gebildet wurden, müssen als separater Raum betrachtet werden, wenn Sie um wieviel größer als der zulässige Überwachungsbereich eines Melders sind?

- 1. 1,1-fach
- 2. 1,2-fach
- 3. 1,3-fach
- 4. 1,5-fach

ID: 164

Block: 146

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

215 Welche der folgenden Aussagen zur Fernalarmierung sind richtig?

1. Bei einem Fernalarm wird ausschließlich optisch alarmiert.
 ja nein
2. Der Fernalarm erfolgt in der Regel im Gebäude und nur für den Alarmierungsbereich, der einem oder mehreren Meldebereichen zugeordnet ist
 ja nein
3. Der Fernalarm dient dem Herbeiruf der zuständigen Feuerwehr oder der hilfeleistenden Kräfte zu dem betroffenen Objekt.
 ja nein
4. Der Fernalarm soll die Evakuierung der Gebäudebelegschaft einleiten (gebäudekundige Personen)
 ja nein

ID: 165

Block: 147

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

216 Was ist bei in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B geschalteten Flammenmeldern zu beachten?

1. Die Melder sind mit unterschiedlichen Blickwinkeln auf denselben Überwachungsbereich zu richten.
 ja nein
2. Die Melder sind mit gleichen Blickwinkeln auf denselben Überwachungsbereich zu richten.
 ja nein
3. Die Melder sind mit unterschiedlichen Blickwinkeln auf jeweils benachbarte Überwachungsbereiche zu richten.
 ja nein
4. Die Melder sind mit gleichen Blickwinkeln auf jeweils benachbarte Überwachungsbereiche zu richten.
 ja nein

ID: 166

Block: 148

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

217 Was ist bei der Anordnung von automatischen Meldern in zwangsbelüfteten Räumen mit perforierten Decken zu beachten, wenn diese der Belüftung dienen?

1. Der Raum muss oberhalb und unterhalb der Decke überwacht werden.
2. Die Decken müssen im Radius von 0,5 m um den Melder geschlossen werden.
3. Die Decken müssen im Radius von 1,5 m um den Melder geschlossen werden.
4. Die Decken müssen im Radius von 2,0 m um den Melder geschlossen werden.

ID: 167

Block: 149

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

218 In welcher Höhe muss ein Handfeuermelder angebracht werden?

- 1. Der Druckknopf muss sich $1,30 + 0,2 \text{ m}/-0,4 \text{ m}$ über der Standfläche befinden.
- 2. Der Druckknopf muss sich $1,40 + 0,2 \text{ m}/-0,4 \text{ m}$ über der Standfläche befinden.
- 3. Der Druckknopf muss sich $1,40 + 0,2 \text{ m}/-0,2 \text{ m}$ über der Standfläche befinden.
- 4. Der Druckknopf muss sich $1,40 + 0,4 \text{ m}/-0,2 \text{ m}$ über der Standfläche befinden.

ID: 168

Block: 150

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

219 In einem 12 m hohen Raum sollen automatische Brandmelder installiert werden. Welche Melder sind bezogen auf die Raumhöhe uneingeschränkt geeignet?

1. Rauchmelder
 - ja nein
2. Punktförmige Wärmemelder Klasse A1
 - ja nein
3. Flammenmelder
 - ja nein
4. Mehrfachsensormelder (Rauch und Wärme) mit einzeln Zu- und Abschaltbarkeit eines Kriteriums
 - ja nein

ID: 169

Block: 151

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

220 In einem 6 m hohen Raum sollen automatische Brandmelder installiert werden. Welche Melder sind bezogen auf die Raumhöhe geeignet?

1. Rauchmelder
 - ja nein
2. Punktförmige Wärmemelder Klasse A1 und A2
 - ja nein
3. Linienförmige Wärmemelder Klasse A1 und A2
 - ja nein
4. Flammenmelder
 - ja nein

ID: 170

Block: 152

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

221 Wann können punktförmige Rauchmelder abhängig von der Raumnutzung und von der Brandentstehungsphase in Räumen mit einer Höhe größer 12 m und kleiner 16 m eingesetzt werden?

- 1. In der Brandentstehungsphase muss eine starke Wärmeentwicklung und eine starke Rauchentwicklung vorhanden sein.
- 2. In der Brandentstehungsphase muss eine starke Rauchentwicklung vorhanden sein.
- 3. In der Brandentstehungsphase muss eine starke Wärmeentwicklung vorhanden sein.
- 4. In der Brandentstehungsphase muss eine starke Wärmeentwicklung und eine starke Flammenbildung vorhanden sein.

ID: 171 Block: 153 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

222 Wie viele Handfeuermelder dürfen maximal in einer Meldergruppe zusammengefasst werden?

- 1. 8
- 2. 10
- 3. 12
- 4. 32

ID: 172 Block: 154 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

223 Handfeuermelder müssen im Allgemeinen von der Anzahl und vom Anbringungsort her so angeordnet sein, dass eine Person nicht mehr zurücklegen muss als...

- 1. 30 m
- 2. 40 m
- 3. 50 m
- 4. 60 m

ID: 199 Block: 154 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

224 Handfeuermelder müssen in feuergefährdeten Betriebsstätten von der Anzahl und vom Anbringungsort her so angeordnet sein, dass eine Person nicht mehr zurücklegen muss als...

- 1. 30 m
- 2. 40 m
- 3. 50 m
- 4. 60 m

ID: 173 Block: 155 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

225 Um wieviel muss die maximal zulässige Überwachungsfläche bei der Anordnung von punktförmigen Rauchmeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B mindestens reduziert werden?

- 1. 20 %
- 2. 30 %
- 3. 40 %
- 4. 50 %

ID: 174	Block: 156	Kategorie: 4.2	Punkte: 1
---------	------------	----------------	-----------

226 Um wieviel muss die maximal zulässige Überwachungsfläche bei der Anordnung von punktförmigen Rauchmeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B und Ansteuerung einer Löschanlage mindestens reduziert werden?

- 1. 20 %
- 2. 30 %
- 3. 40 %
- 4. 50 %

ID: 176	Block: 158	Kategorie: 4.2	Punkte: 1
---------	------------	----------------	-----------

227 Welcher Abstand für automatische Brandmelder, die in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B geschaltet werden, sollte nicht unterschritten werden?

- 1. Keine Anforderung an den Abstand
- 2. 2,00 m
- 3. 2,50 m
- 4. 3,00 m

ID: 177	Block: 159	Kategorie: 4.2	Punkte: 1
---------	------------	----------------	-----------

228 Wie viele punktförmige Rauchmelder werden benötigt, um einen 5 m breiten und 16 m langen Raum und 7 m Raumhöhe zu überwachen (Dachneigung 15°)?

- 1. Ein Rauchmelder
- 2. Zwei Rauchmelder
- 3. Drei Rauchmelder
- 4. Vier Rauchmelder

ID: 178	Block: 160	Kategorie: 4.2	Punkte: 1
---------	------------	----------------	-----------

229 Wie bestimmt man den größten zulässigen horizontalen Abstand eines beliebigen Punktes der Decke zum nächstgelegenen Melder?

- 1. Durch Rechnung ausgehend von der Überwachungsfläche und Ansatz einer idealen quadratischen Aufteilung.
- 2. Die maximalen Abstände sind in den Diagrammen der DIN VDE 0833-2 aufgeführt; diese ermöglichen die Abweichung von der idealen quadratischen Aufteilung.
- 3. Durch Rechnung, man teilt die Raumfläche durch die Überwachungsfläche und verteilt dann die Melder gleichmäßig.
- 4. Eine Bestimmung ist nicht notwendig, da dieser Wert in den Aufschaltbedingungen der örtlichen Feuerwehr geregelt ist und regional unterschiedlich ist.

-
- ID: 179 Block: 161 Kategorie: 4.2 Punkte: 1
- 230** Welcher minimale Abstand zu Wänden muss bei Rauchmeldern eingehalten werden?
- 1. 0,5 m
 - 2. 1,0 m
 - 3. 1,5 m
 - 4. 2,0 m
-

- ID: 180 Block: 162 Kategorie: 4.2 Punkte: 1
- 231** Ab Überschreiten welcher Mindesthöhe müssen Unterzüge / Unterteilungen, die direkt an Decken ansetzen, beachtet werden?
- 1. 3 % der Raumhöhe
 - 2. 6 % der Raumhöhe
 - 3. 0,20 m
 - 4. 0,25 m
-

- ID: 181 Block: 163 Kategorie: 4.2 Punkte: 1
- 232** Ab Überschreiten welcher Fläche müssen durch zu berücksichtigende Unterteilungen / Unterzüge gebildete Deckenfelder einzeln mit punktförmigen Rauch- oder Wärmemelder überwacht werden?
- 1. 0,4-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders
 - 2. 0,5-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders
 - 3. 0,6-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders
 - 4. 1,2-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders
-

- ID: 182 Block: 164 Kategorie: 4.2 Punkte: 1
- 233** Ab Überschreiten welcher Höhe der Unterteilungen / Unterzüge müssen einzelne Deckenfelder mit punktförmigen Rauch- oder Wärmemeldern überwacht werden?
- 1. 3 % der Raumhöhe
 - 2. 0,20 m
 - 3. 0,25 m
 - 4. 0,80 m
-

- ID: 183 Block: 165 Kategorie: 4.2 Punkte: 1
- 234** Wie groß dürfen in Gängen und Deckenfeldern bis zu einer Breite von 3 m die Melderabstände bei Wärmemeldern maximal gewählt werden?
- 1. 7 m
 - 2. 8 m
 - 3. 9 m
 - 4. 10 m
-

ID: 184 Block: 166 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

235 Wie groß dürfen in Gängen und Deckenfeldern bis zu einer Breite von 3 m die Melderabstände bei Wärmemeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B maximal gewählt werden?

- 1. 5 m
- 2. 6 m
- 3. 7 m
- 4. 8 m

ID: 185 Block: 167 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

236 Wie groß dürfen in Gängen und Deckenfeldern bis zu einer Breite von 3 m die Melderabstände bei Rauchmeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B ohne Ansteuerung von Feuerlöschanlagen maximal gewählt werden?

- 1. 10 m
- 2. 11 m
- 3. 12 m
- 4. 13 m

ID: 186 Block: 168 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

237 Wie groß dürfen in Gängen und Deckenfeldern bis zu einer Breite von 3 m die Melderabstände bei Rauchmeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B mit Ansteuerung von Feuerlöschanlagen maximal gewählt werden?

- 1. 6,0 m
- 2. 6,5 m
- 3. 7,0 m
- 4. 7,5 m

ID: 187 Block: 169 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

238 Wie groß dürfen in Gängen und Deckenfeldern bis zu einer Breite von 3 m die Melderabstände bei Rauchmeldern maximal gewählt werden?

- 1. 12 m
- 2. 13 m
- 3. 14 m
- 4. 15 m

ID: 188

Block: 170

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

239 Wo sind automatische Brandmelder in Kreuzungs-, Einmündungs- und Eckbereichen von schmalen Gängen und Deckenfeldern anzuordnen?

- 1. In deren Nähe.
- 2. In deren Schnittpunkt.
- 3. Sind nicht erforderlich.
- 4. Ist nicht geregelt.

ID: 189

Block: 171

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

240 Was ist beim Einsatz von automatischen Brandmeldern bei Temperaturen unterhalb von 0° C zu beachten?

1. Die Melder dürfen nicht vereisen können.
 ja nein
2. Die Melder dürfen nicht betaut werden können.
 ja nein
3. Eine zusätzliche Heizung im Melder ist zwingend vorgesehen.
 ja nein
4. Die Melder müssen mit einem "Eisstern" gekennzeichnet sein.
 ja nein

ID: 190

Block: 172

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

241 Bis zu welchen Luftgeschwindigkeiten dürfen Rauchmelder nach DIN VDE 0833-2 ohne besondere Herstellerangaben betrieben werden?

- 1. 5 m/s
- 2. 10 m/s
- 3. 15 m/s
- 4. 20 m/s

ID: 191

Block: 173

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

242 Bei welchen Melderarten müssen Erschütterungen beachtet werden?

1. Rauchmelder nach dem Streulichtprinzip
 ja nein
2. Linienförmigen Rauchmelder
 ja nein
3. IR-Flammenmelder
 ja nein
4. Wärmemelder
 ja nein

ID: 192

Block: 174

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

243 Bis zu welcher relativen Luftfeuchte können Rauch- und Flammenmelder eingesetzt werden, wenn dabei Nebelbildung und/oder Betauung ausgeschlossen sind?

- 1. 85 %
- 2. 90 %
- 3. 95 %
- 4. 98 %

ID: 196

Block: 177

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

244 Wie kann radioaktive Strahlung die Funktion und Lebensdauer von Brandmeldern beeinflussen und was muss dabei beachtet werden?

- 1. Es erfolgt keine Beeinflussung.
- 2. Die Eignung der Brandmelder ist im Einzelfall nachzuweisen.
- 3. Der Einsatz von Brandmeldern ist ohne Kompensationsmaßnahmen nicht zulässig.
- 4. Die Eignung der Brandmelder ist durch ein CE Zeichen nachzuweisen.

ID: 197

Block: 178

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

245 Welche grundlegenden Anforderungen sind an den Anbringungsort für Handfeuermelder zu stellen?

1. Sie müssen gut sichtbar und frei zugänglich angeordnet sein.
 - ja nein
2. Ein Handfeuermelder muss bei Bedarf durch ein Hinweisschild nach DIN 14623 gekennzeichnet sein.
 - ja nein
3. Handfeuermelder sind grundsätzlich in den Treppenhäusern zu installieren.
 - ja nein
4. Handfeuermelder sind grundsätzlich in Fluren vor den Treppenhäusern auf der rechten Türseite zu installieren.
 - ja nein

ID: 198 Block: 179 Kategorie: 4.2 Punkte: 4

246 Welche grundlegenden Anforderungen sind an den Anbringungsort für Handfeuermelder zu stellen?

1. Sie müssen ausreichend durch Tageslicht oder eine andere Lichtquelle beleuchtet sein; ist Sicherheitsbeleuchtung vorhanden, muss der Handfeuermelder neben einem Piktogramm installiert werden.
 ja nein
2. Sie müssen in Flucht und Rettungswegen in Wandnischen installiert werden.
 ja nein
3. Sie müssen ausreichend durch Tageslicht oder eine andere Lichtquelle beleuchtet sein; ist Sicherheitsbeleuchtung vorhanden, muss diese auch den Handfeuermelder beleuchten.
 ja nein
4. Sie müssen in den Flucht- und Rettungswegen installiert werden.
 ja nein

ID: 200 Block: 181 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

247 Welcher Abstand (Richtwert) muss beim Einsatz von Brandmeldern mit Sensorpunkten bei einer Raumhöhe von 7,5 m zum Dach mit einer Dachneigung bis 20° eingehalten werden?

- 1. Bei Raumhöhen bis zu 6 m ist ein Abstand bis zu 0,4 m einzuhalten.
- 2. Bei Raumhöhen von 6 m bis zu 12 m ist ein Abstand bis zu 0,8 m einzuhalten.
- 3. Bei Raumhöhen von 6 m bis zu 12 m ist ein Abstand bis zu 0,65 m einzuhalten.
- 4. Wärmemelder sind grundsätzlich nicht abgehängt von der Decke anzubringen.

ID: 201 Block: 182 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

248 Welcher Abstand für Rauchmelder mit Sensorpunkten zur Decke ist bei einer Raumhöhe von 7,50 m und einer Dachneigung kleiner als 20° einzuhalten?

- 1. Es ist ein Abstand bis zu 0,25 m einzuhalten.
- 2. Es ist ein Abstand bis zu 0,4 m einzuhalten.
- 3. Es ist ein Abstand von 0,25 m bis zu 0,6 m einzuhalten.
- 4. Rauchmelder sind grundsätzlich direkt an der Decke anzubringen.

ID: 202

Block: 183

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

249 Welcher Mindestabstand von Rauchmelder mit Sensorpunkte zur Decke ist in Abhängigkeit der Raumhöhe bei einer Dachneigung größer als 20° einzuhalten?

- 1. Bei Raumhöhen bis zu 6 m ist ein Abstand von 0,2 m bis zu 0,5 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 6 m bis zu 12 m ist ein Abstand von 0,35 bis zu 1,0 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 12 m bis zu 16 m ist ein Abstand von 0,5 m bis zu 1,2 m einzuhalten.
- 2. Bei Raumhöhen bis zu 6 m ist ein Abstand von 0,1 m bis zu 0,5 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 6 m bis zu 12 m ist ein Abstand von 0,5 bis zu 1,0 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 12 m bis zu 16 m ist ein Abstand von 1,0 m bis zu 1,5 m einzuhalten.
- 3. Bei Raumhöhen bis zu 6 m ist ein Abstand von bis zu 0,5 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 6 m bis zu 12 m ist ein Abstand von bis zu 1,0 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 12 m bis zu 16 m ist ein Abstand von bis zu 1,5 m einzuhalten.
- 4. Bei Raumhöhen bis zu 6 m ist ein Abstand von 0,0 m bis zu 0,5 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 6 m bis zu 12 m ist ein Abstand von 0,5 bis zu 1,0 m einzuhalten. Bei Raumhöhen von 12 m bis zu 16 m ist ein Abstand von 1,0 m bis zu 1,5 m einzuhalten.

ID: 204

Block: 185

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

250 Was ist bei Räumen mit Sheddächern hinsichtlich der Anordnung und der Abstände von Rauchmeldern zu beachten?

- 1. Jedes Shed muss mit min. einer Reihe Melder ausgestattet sein.
- 2. Jedes 2. Shed muss mit einer Reihe Melder ausgestattet sein.
- 3. Jedes 3. Shed muss mit einer Reihe Melder ausgestattet sein.
- 4. Jedes 4. Shed muss mit einer Reihe Melder ausgestattet sein.

ID: 205

Block: 186

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

251 Was ist bei Sheddächern hinsichtlich der Anordnung und der Abstände von Rauchmeldern zu beachten?

- 1. Die Melder müssen an der Dachfläche mit der größten Neigung im Abstand D_v vom First mit der Abhängelänge $D(L)$ angebracht werden.
- 2. Die Melder müssen an der Dachfläche mit der geringeren Neigung im Abstand D_v vom First mit der Abhängelänge $D(L)$ angebracht werden.
- 3. Die Melder müssen an beiden Dachflächen im Abstand D_v vom First mit der Abhängelänge $D(L)$ angebracht werden.
- 4. Der Anbringungsort der Melder ist nicht separat geregelt.

ID: 206 Block: 187 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

252 Was ist bei der Anordnung von punktförmigen Rauch- und Wärmemeldern unter Podesten, Gitterrosten oder ähnlichen Einrichtungen zu beachten?

- 1. Unterhalb von Gitterrosten sind immer Melder anzuordnen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass nachträglich eine Belegung vorgenommen wird.
- 2. Gitterroste sind, wegen der guten Rauch- und Wärmedurchdringung, wie als nicht existent zu behandeln.
- 3. Gitterroste sind, wegen möglicher Belegung, wie geschlossene Podeste zu behandeln.
- 4. Gitterroste werden wie Einrichtungsgegenstände behandelt.

ID: 207 Block: 188 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

253 Wie groß darf bei der Anordnung von Linienförmigen Rauchmeldern die maximale Entfernung zwischen Sende-/Empfangseinheit und einem Reflektor sein?

- 1. 50 m
- 2. Eine Beschränkung der maximalen zulässigen Entfernung ist nicht mehr angegeben.
- 3. 100 m
- 4. 200 m

ID: 208 Block: 189 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

254 Wie groß darf bei der Anordnung von Linienförmigen Rauchmeldern bei einer Raumhöhe von bis 6 m der maximale D(H)-Abstand sein?

- 1. 6,0 m
- 2. 6,5 m
- 3. 7,0 m
- 4. 7,5 m

ID: 209 Block: 189 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

255 Wie groß darf bei der Anordnung von Linienförmigen Rauchmeldern bei einer Raumhöhe von 6m bis 12 m der maximale D(H)-Abstand sein?

- 1. 6,0 m
- 2. 6,5 m
- 3. 7,0 m
- 4. 7,5 m

ID: 210 Block: 189 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

256 Wie groß darf bei der Anordnung von Linienförmigen Rauchmeldern bei einer Raumhöhe von 12m bis 16m der maximale D(H)-Abstand sein?

- 1. 6,0 m
- 2. 6,5 m
- 3. 7,0 m
- 4. 7,5 m

ID: **211** Block: 190 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

257 Welche maximale Überwachungsfläche ist bei Linienförmigen Rauchmeldern bei einer Raumhöhe von bis zu 6 m einzuhalten?

- 1. 1.200 m²
- 2. 1.300 m²
- 3. 1.400 m²
- 4. 1.500 m²

ID: **212** Block: 190 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

258 Welche maximale Überwachungsfläche ist bei Linienförmigen Rauchmeldern bei einer Raumhöhe von 6 m bis 12 m einzuhalten?

- 1. 1.200 m²
- 2. 1.300 m²
- 3. 1.400 m²
- 4. 1.500 m²

ID: **213** Block: 190 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

259 Welche maximale Überwachungsfläche ist bei Linienförmigen Rauchmeldern bei einer Raumhöhe von 12 m bis 16 m ist einzuhalten?

- 1. 1.200 m²
- 2. 1.300 m²
- 3. 1.400 m²
- 4. 1.500 m²

ID: **214** Block: 191 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

260 Um wieviel müssen bei Linienförmigen Rauchmeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B die zulässigen Überwachungsbereiche reduziert werden?

- 1. 30 %
- 2. 40 %
- 3. 50 %
- 4. Die Überwachungsbereiche müssen nicht reduziert werden.

ID: 215 Block: 192 Kategorie: 4.2 Punkte: 4

261 Woraus ergibt sich bei der Überwachung eines Raumes die erforderliche Anzahl der Flammenmelder?

1. Die erforderliche Anzahl der Flammenmelder ist durch die Bauaufsichtsbehörde festzulegen.
 ja nein
2. Flammenmelder müssen grundsätzlich in den Ecken von Räumen installiert werden. Damit sind immer 4 Melder pro Raum notwendig.
 ja nein
3. Die erforderliche Anzahl der Flammenmelder ergibt sich aus dem zu überwachenden Raumvolumen und den räumlichen Gegebenheiten.
 ja nein
4. Flammenmelder müssen grundsätzlich an der Decke von Räumen installiert werden. Damit ist immer 1 Melder pro Raum notwendig.
 ja nein

ID: 216 Block: 193 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

262 Was ist beim Einsatz von Flammenmeldern in Räumen mit Raumhöhen größer 26 m zu beachten?

1. Es gibt keine besonderen Anforderungen.
2. Die Überwachungsbereiche von Flammenmeldern sind gesondert festzulegen.
3. Es sind zwei Überwachungsebenen notwendig.
4. Flammenmelder dürfen nicht mehr eingesetzt werden.

ID: 217 Block: 194 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

263 Welchen Einfluss hat die Raumhöhe oder der Abstand zwischen Brandherd und Decke auf die Rauchausbreitung?

1. Je höher der Raum oder je größer der Abstand zwischen Brandherd und Decke ist, desto geringer wird die Zone gleichmäßiger, aber geringerer Rauchkonzentration.
2. Je höher der Raum oder je größer der Abstand zwischen Brandherd und Decke ist, desto größer wird die Zone gleichmäßiger, aber geringerer Rauchkonzentration.
3. Je höher der Raum oder je größer der Abstand zwischen Brandherd und Decke ist, desto größer wird die Zone verwirbelter Rauchkonzentration.
4. Je höher der Raum oder je größer der Abstand zwischen Brandherd und Decke ist, desto größer wird die Zone ungleichmäßiger Rauchkonzentration (raucherhöhend und rauchauslöschend).

ID: **218** Block: 195 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

264 Bis zu welcher maximalen Raumhöhe sind Flammenmelder der Klasse 3 (DIN EN 54-10) bei Eckmontage einsetzbar (bei quaderförmigem Überwachungsvolumen)?

- 1. 13 m
- 2. 20 m
- 3. 26 m
- 4. 45 m

ID: **649** Block: 195 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

265 Welche Kantenlänge darf ein Raum mit gleichen Kantenlängen nicht überschreiten, den in einer Ecke montierter Flammenmelder der Klasse 1 überwachen soll?

- 1. 13 m
- 2. 20 m
- 3. 26 m
- 4. 45 m

ID: **638** Block: 196 Kategorie: 4.2 Punkte: 4

266 Welche automatischen Melder sind in Hochregalanlagen vorzugsweise einzusetzen?

1. Punktförmige Rauchmelder
 - ja nein
2. Ansaugrauchmelder
 - ja nein
3. Wärmemelder
 - ja nein
4. Flammenmelder
 - ja nein

ID: **639** Block: 197 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

267 Wieviel punktförmige Melder sind pro Meldergruppe zur Überwachung von Hochregalanlagen zugelassen?

- 1. 10
- 2. 16
- 3. 20
- 4. 32

ID: 640

Block: 197

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

268 Wieviele Ansaugöffnungen von Ansaugbrandmeldern sind pro Meldergruppe zur Überwachung von Hochregalanlagen zugelassen?

- 1. 10
- 2. 20
- 3. 32
- 4. 36

ID: 641

Block: 198

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

269 Beurteilen Sie die Aussagen zu Deckenmeldern für die Überwachung von Hochregallagern.

1. Diese sind über den Regalen anzuordnen.
 ja nein
2. Diese sind über den Regalgassen anzuordnen.
 ja nein
3. Diese sind in eigenen Meldergruppen zusammenzufassen.
 ja nein
4. Diese können mit den Meldern für die Regalüberwachung zusammengefasst werden.
 ja nein

ID: 642

Block: 199

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

270 Welche horizontale Ausdehnung eines Meldebereiches für die Regalüberwachung darf nicht überschritten werden?

- 1. 3,3 m
- 2. 6,5 m
- 3. 13,0 m
- 4. 26,0 m

ID: 643

Block: 200

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

271 Welche horizontale Ausdehnung einer Meldergruppe für die Regalüberwachung darf nicht überschritten werden?

- 1. 3,3 m
- 2. 6,5 m
- 3. 13,0 m
- 4. 26,0 m

ID: **644** Block: 201 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

272 Wo sind punktförmige Melder in Regalen von Hochregalanlagen anzubringen?

- 1. Grundsätzlich an den Außenseiten der Regale.
- 2. Grundsätzlich im Mittelschacht von Doppelregalen.
- 3. Vorzugsweise im Innenbereich der Regale.
- 4. Grundsätzlich an der höchsten Stelle des Regals.

ID: **645** Block: 201 Kategorie: 4.2 Punkte: 4

273 Wo sind die Ansaugrohre von Ansaugrauchmeldern in Regalen von Hochregalanlagen vorzugsweise anzubringen?

- 1. An der Innenseite der Regale.
 ja nein
- 2. Im Mittelschacht von Doppelregalen.
 ja nein
- 3. An der Stirnseite der Regale.
 ja nein
- 4. Ist nicht festgelegt.
 ja nein

ID: **646** Block: 203 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

274 Welcher horizontale Abstand zwischen punktförmigen Meldern, bzw. Ansaugöffnungen von Ansaugrauchmeldern darf in Hochregalanlagen nicht überschritten werden?

- 1. 3,3 m
- 2. 6,5 m
- 3. 13,0 m
- 4. 26,0 m

ID: **647** Block: 204 Kategorie: 4.2 Punkte: 4

275 Was ist bei der Einrichtungsüberwachung von EDV-Anlagen mit punktförmigen Rauchmeldern zu beachten?

- 1. Das zu überwachende Volumen pro eingebauten Melder darf 2,5 m³ überschreiten.
 ja nein
- 2. Der Melder darf unter bestimmten Umständen auch außerhalb des Gerätes angebracht werden.
 ja nein
- 3. Der Melder darf gemeinsam mit den Meldern zur Raumüberwachung auf eine Meldergruppe geschaltet werden.
 ja nein
- 4. Es dürfen max. 5 Geräte zusammengehöriger Funktion zu einer Meldergruppe zusammen gefasst werden.
 ja nein

ID: **223** Block: 206 Kategorie: 4.2 Punkte: 4

276 Die Räume eines EDV-Bereiches sollen mit einer BMA überwacht werden. Worauf kann die Art der baulichen Trennung zwischen Überwachungszonen einen Einfluss haben?

1. Auf die Anzahl der Melder.
 ja nein
2. Auf die Anzahl der Meldebereiche.
 ja nein
3. Auf den maximalen Überwachungsbereich je Melder.
 ja nein
4. Auf die Melderart.
 ja nein

ID: **229** Block: 207 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

277 Wie groß muss der horizontale und vertikale Abstand von punktförmigen Meldern zu Lagergütern und Einbauten mindestens sein?

- 1. 0,20 m
- 2. 0,50 m
- 3. 0,75 m
- 4. 1,00 m

ID: **231** Block: 208 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

278 Wie hoch ist die typische Anwendungstemperatur für einen linienförmigen Wärmemelder?

- 1. 36° C
- 2. 45° C
- 3. 25° C
- 4. 30° C

ID: **232** Block: 209 Kategorie: 4.2 Punkte: 4

279 Wo dürfen Melder zur Raumüberwachung bei Lüftungsanlagen angeordnet werden?

1. In der Nähe der Abluftöffnung.
 ja nein
2. In der Abluftöffnung.
 ja nein
3. In der Nähe der Zuluftöffnung.
 ja nein
4. In der Zuluftöffnung.
 ja nein

ID: 233

Block: 210

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

280 Welche Umgebungsbedingungen beeinflussen das Ansprechverhalten bei optischen Rauchmeldern?

1. Rauchverdünnung durch große Luftströmung

ja nein

2. Betauung

ja nein

3. Luftdruckänderung

ja nein

4. Sonnenstrahlung

ja nein

ID: 234

Block: 211

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

281 Welche automatischen Brandmelder dürfen bei Temperaturen unter 0° C eingesetzt werden?

1. Wärmemelder

ja nein

2. Ansaugrauchmelder

ja nein

3. Optische Rauchmelder

ja nein

4. Flammenmelder

ja nein

ID: 651

Block: 212

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

282 Welche Einflüsse können eine Auslösung bei einem IR-Flammenmelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Verschmutzung des Sensors

ja nein

2. Abdeckung durch Gegenstände

ja nein

3. Kalte Decken

ja nein

4. Wellenlänge der Flammenstrahlung in einem anderen Bereich (z.B. Metallbrände)

ja nein

ID: 652

Block: 212

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

283 Welche Einflüsse können eine Auslösung bei einem IR-Flammenmelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Starke Luftbewegung

ja nein

2. Staub

ja nein

3. Betauung

ja nein

4. Luftdruckänderung

ja nein

ID: 653

Block: 212

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

284 Welche Einflüsse können eine Auslösung bei einem IR-Flammenmelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Starke Luftbewegung

ja nein

2. Sonnenstrahlung

ja nein

3. Starke Rauchentwicklung bei Brandausbruch

ja nein

4. Verschmutzung der Linse

ja nein

ID: 654

Block: 213

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

285 Welche Einflüsse können insbesondere eine Auslösung bei einem UV-Flammenmelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Starke Luftbewegung

ja nein

2. Staub an der Linse

ja nein

3. Verschmutzung an der Linse

ja nein

4. Kalte Decken

ja nein

ID: 655

Block: 213

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

286 Welche Einflüsse können insbesondere eine Auslösung bei einem UV-Flammenmelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Betauung

ja nein

2. Luftdruckänderung

ja nein

3. Sonnenstrahlung

ja nein

4. Starke Rauchentwicklung bei Brandausbruch

ja nein

ID: 656

Block: 214

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

287 Welche Umgebungseinflüsse können eine Auslösung bei einem punktförmigen Wärmemelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Luftbewegung

ja nein

2. Nassstaub

ja nein

3. Abdeckung durch Gegenstände

ja nein

4. Kalte Decken

ja nein

ID: 657

Block: 214

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

288 Welche Umgebungseinflüsse können eine Auslösung bei einem Wärmemelder maßgeblich verzögern oder verhindern?

1. Nebelbildung

ja nein

2. Luftdruckänderung

ja nein

3. Sonnenstrahlung

ja nein

4. Extreme Verschmutzung, wie z.B. Nassstaub

ja nein

ID: **658**

Block: 215

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

289 Was sind mögliche Ursachen für Täuschungsalarme bei Flammenmeldern?

1. Rauch

ja nein

2. Autogenschweißen

ja nein

3. Benzindämpfe

ja nein

4. Staub

ja nein

ID: **659**

Block: 215

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

290 Was sind mögliche Ursachen für Täuschungsalarme bei Flammenmeldern?

1. Abgase von Verbrennungsmotoren

ja nein

2. Indirekte Lichteinstrahlung

ja nein

3. Lichtbogenschweißen

ja nein

4. Pfeifenrauch

ja nein

ID: **660**

Block: 216

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

291 Was sind mögliche Ursachen für Täuschungsalarme bei optischen Rauchmeldern?

1. Zigarettenrauch

ja nein

2. Staub

ja nein

3. Benzindämpfe

ja nein

4. Autogenschweißen

ja nein

ID: 661

Block: 216

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

292 Was sind mögliche Ursachen für Täuschungsalarme bei optischen Rauchmeldern?

1. Abgase von Verbrennungsmotoren

ja nein

2. Indirekte Lichteinstrahlung

ja nein

3. Lichtbogenschweißen

ja nein

4. Fotoblitz

ja nein

ID: 662

Block: 217

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

293 Was sind mögliche Ursachen für Täuschungsalarme bei Ansaugrauchmelde?

1. Zigarettenrauch

ja nein

2. Staubablagerungen

ja nein

3. Abgase von Verbrennungsmotoren

ja nein

4. Autogenschweißen

ja nein

ID: 663

Block: 217

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

294 Was sind mögliche Ursachen für Täuschungsalarme bei Ansaugrauchmelder ?

1. Indirekte Lichteinstrahlung

ja nein

2. Lichtbogenschweißen

ja nein

3. Fotoblitz

ja nein

4. Fußbodenheizungen

ja nein

ID: 243	Block: 218	Kategorie: 4.2	Punkte: 4
295 Welche der folgenden Gegebenheiten sind für die Projektierung einer BMA zur Raumüberwachung eines EDV-Bereiches maßgebend?			
1. Anzahl der Rechner			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
2. Höhe des Zwischenbodens			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
3. Art der baulichen Trennung der Räume			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
4. Größe der Überwachungszonen			
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

ID: 246	Block: 219	Kategorie: 4.2	Punkte: 1
296 Wie sind Handfeuermelder in einem Treppenraum mit 3 Obergeschossen, Erdgeschoss mit Feuerwehrgang und 3 Untergeschossen zusammenzufassen?			
<input type="checkbox"/> 1. In einer Meldergruppe.			
<input type="checkbox"/> 2. In 3 getrennten Meldergruppen für Untergeschosse, Erdgeschoss und Obergeschosse.			
<input type="checkbox"/> 3. Untergeschosse in einer Meldergruppe und Erd- und Obergeschosse in einer anderen Meldergruppe.			
<input type="checkbox"/> 4. Unter- und Erdgeschosse in einer Meldergruppe und Obergeschosse in einer anderen Meldergruppe.			

ID: 672	Block: 245	Kategorie: 4.2	Punkte: 1
297 Bis zu welcher Fläche dürfen durch zu berücksichtigende Unterteilungen / Unterzüge gebildete Deckenfelder von einem einzelnen punktförmigen Rauch- oder Wärmemelder überwacht werden?			
<input type="checkbox"/> 1. 0,6-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders			
<input type="checkbox"/> 2. 0,7-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders			
<input type="checkbox"/> 3. 1,2-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders			
<input type="checkbox"/> 4. 1,5-fache des max. Überwachungsbereiches eines Melders			

ID: 673	Block: 246	Kategorie: 4.2	Punkte: 1
298 Ab welchem Abstand zwischen Decke / Dach und Unterteilung / Unterzug und ab welchem Anteil der freien Fläche zwischen Decke / Dach und Unterteilung / Unterzug müssen Unterteilungen / Unterzügen nicht berücksichtigt werden?			
<input type="checkbox"/> 1. Abstand 3 % der Raumhöhe; mind. 50 % freie Fläche			
<input type="checkbox"/> 2. Abstand 3 % der Raumhöhe und min. 0,2 m; min 75 % freie Fläche			
<input type="checkbox"/> 3. Abstand 3 % der Raumhöhe und min. 0,25 m; min. 75 % freie Fläche			
<input type="checkbox"/> 4. Abstand 0,8 m; min. 90 % freie Fläche			

-
- ID: **219** Block: 341 Kategorie: 4.2 Punkte: 3
- 299** Eine Halle mit Flachdach mit den Abmessungen Höhe 10 m, Breite 65 m, Länge 65 m soll mit linearen Rauchmeldern überwacht werden. Wie viele lineare Rauchmelder müssen mindestens eingesetzt werden?
- 1. 3
 - 2. 4
 - 3. 5
 - 4. 6
-

- ID: **226** Block: 342 Kategorie: 4.2 Punkte: 3
- 300** Ein Raum mit den nachstehenden Merkmalen soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden (gleichmäßige, quadratische Aufteilung).
Länge des Raumes: 38,72 m - Breite des Raumes: 38,72 m - Raumhöhe: 6 m -
Dachneigung: 0 Grad
Der Abstand der Melder untereinander beträgt:
- 1. 6,46 m
 - 2. 6,75 m
 - 3. 7,46 m
 - 4. 7,74 m
-

- ID: **709** Block: 342 Kategorie: 4.2 Punkte: 3
- 301** Ein Raum mit nachstehenden Merkmalen soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden (gleichmäßige, quadratische Aufteilung).
Länge des Raumes: 35,6 m - Breite des Raumes: 35,6 m - Raumhöhe: 9,0 m -
Dachneigung: 0 Grad
Der Abstand der Melder untereinander beträgt:
- 1. 8,6 m
 - 2. 8,9 m
 - 3. 9,6 m
 - 4. 9,9 m
-

- ID: **710** Block: 342 Kategorie: 4.2 Punkte: 3
- 302** Ein Raum mit nachstehenden Merkmalen soll mit punktförmigen Wärmemeldern ausgerüstet werden (gleichmäßige, quadratische Aufteilung).
Länge des Raumes: 22,25 m - Breite des Raumes: 22,25 m - Raumhöhe: 5,00 m -
Dachneigung: 0 Grad
Der Abstand der Melder untereinander beträgt:
- 1. 4,00 m
 - 2. 4,25 m
 - 3. 4,45 m
 - 4. 4,80 m
-

ID: 247 Block: 343 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

303 Ab welchem Anteil der gesamten Deckenfläche sind höhere Deckenteile zu berücksichtigen und bis zu welcher Fläche müssen diese einzelnen höheren Deckenteile nicht überwacht werden?

- 1. 10 % der Deckenfläche; 1,2-fache des max. Überwachungsbereiches eines automatischen Melders
- 2. 20 % der Deckenfläche; 1,2-fache des max. Überwachungsbereiches eines automatischen Melders
- 3. 20 % der Deckenfläche; 0,6-fache des max. Überwachungsbereiches eines automatischen Melders
- 4. 10 % der Deckenfläche; 0,6-fache des max. Überwachungsbereiches eines automatischen Melders

ID: 249 Block: 344 Kategorie: 4.2 Punkte: 4

304 Welche der Melderanordnungen bei einer Dachneigung von 0 Grad entsprechen den einschlägigen Normen?

1. Wärmemelder mit Abstand von max. 10 m untereinander in einem 2,50 m breiten Gang
 ja nein
2. Wärmemelder mit Abstand von max 7,5 m untereinander in einem 2,80 m breiten Gang
 ja nein
3. Wärmemelder mit Abstand von max. 15 m untereinander in einem 1,00 m breiten Gang
 ja nein
4. Wärmemelder mit Abstand von max. 10 m untereinander in einem 3,50 m breiten Gang
 ja nein

ID: 250 Block: 345 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

305 Entspricht die Melderanordnung den einschlägigen Normen?
2,50 m breite Gänge mit Wärmemeldern; Abstand $a = 8 \text{ m}$ ($A = 30 \text{ m}^2$)

- 1. Ja
- 2. Nein

ID: 251 Block: 345 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

306 Entspricht die Melderanordnung den einschlägigen Normen?
2,50 m breite Gänge mit Wärmemeldern; Abstand $a = 10 \text{ m}$ ($A = 30 \text{ m}^2$)

- 1. Ja
- 2. Nein

ID: 714 Block: 345 Kategorie: 4.2 Punkte: 1

307 Entspricht die Melderanordnung den einschlägigen Normen?
2,50 m breite Gänge mit Rauchmeldern; Abstand $a = 12 \text{ m}$ ($A = 80 \text{ m}^2$)

- 1. Ja
- 2. Nein

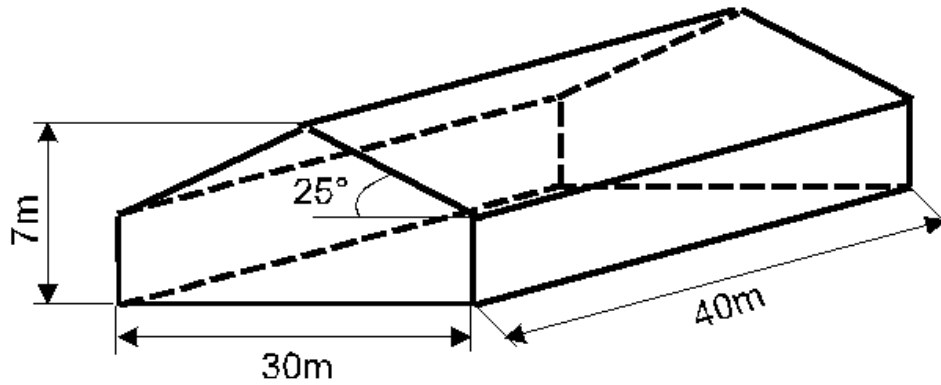
ID: 252

Block: 346

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 308** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 25° und einer max. Raumhöhe von 7 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Wie viele Melder sind mindestens einzusetzen?



- 1. 10
- 2. 11
- 3. 14
- 4. 15

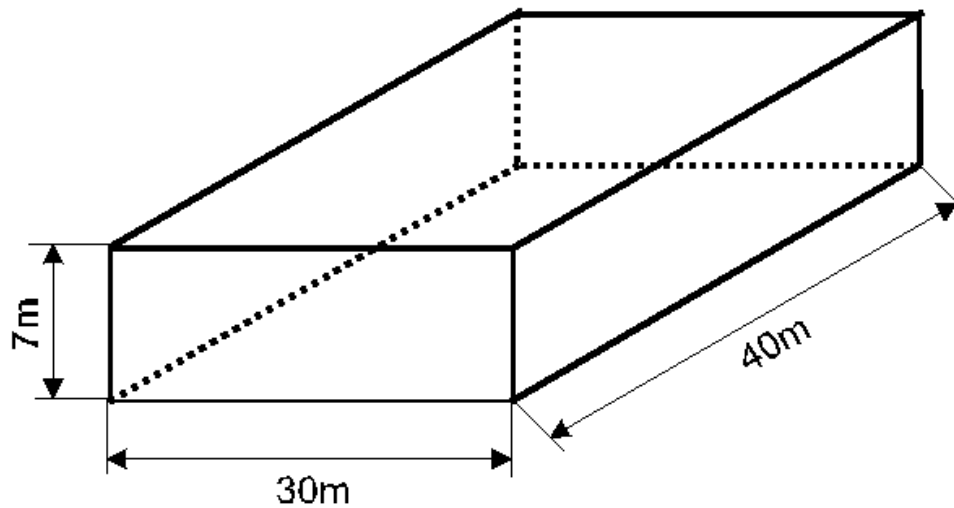
ID: 253

Block: 346

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 309** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 0° (Flachdach) und einer Raumhöhe von 7 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Wie viele Melder sind mind. einzusetzen?



- 1. 11
- 2. 14
- 3. 15
- 4. 20

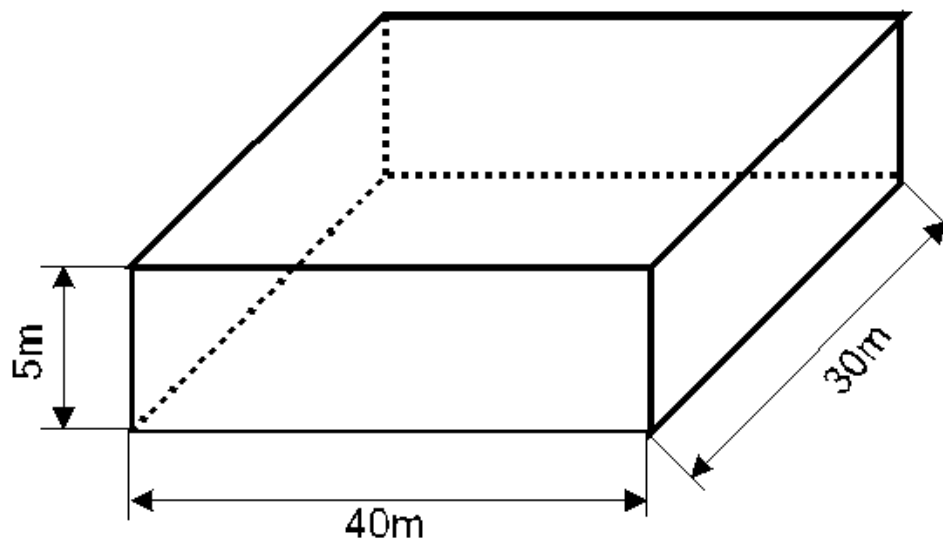
ID: 254

Block: 346

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 310** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 0° (Flachdach) und einer Raumhöhe von 5 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Wie viele automatische Melder müssen in diesem Grundriss mindestens eingesetzt werden?



- 1. 11
- 2. 14
- 3. 15
- 4. 20

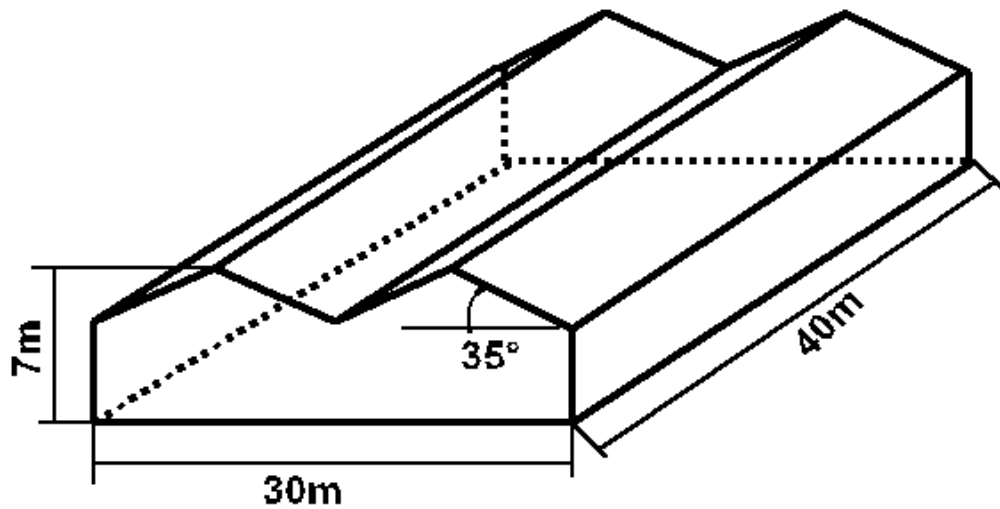
ID: 256

Block: 346

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 311** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 35° und einer Raumhöhe von 7 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Wie viele Melder sind mindestens einzusetzen?



- 1. 11
- 2. 12
- 3. 14
- 4. 20

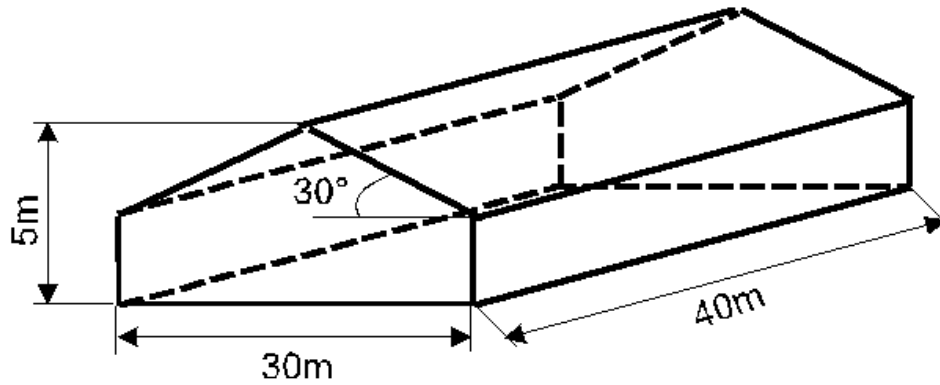
ID: 257

Block: 346

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 312** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 30° und einer max. Raumhöhe von 5 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Wie viele Melder sind mindestens einzusetzen?



- 1. 11
- 2. 14
- 3. 15
- 4. 20

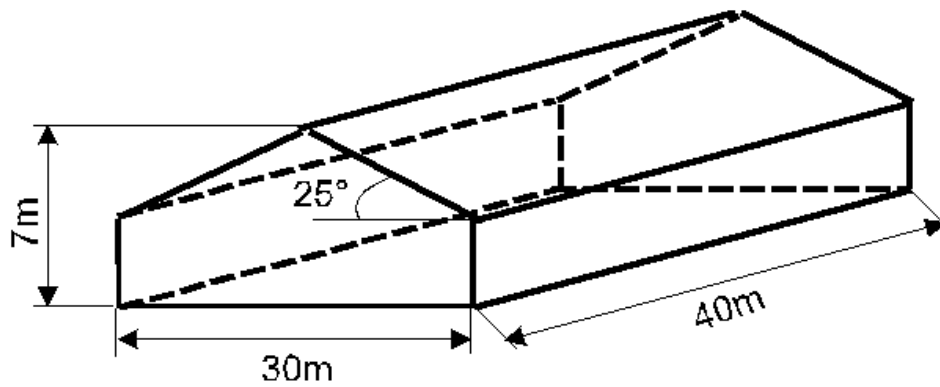
ID: 715

Block: 347

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 313** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 25° und einer max. Raumhöhe von 7 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Welcher höchstzulässige horizontale Abstand zwischen Meldern und beliebigem Deckenpunkt (DH) ist bei der Planung zu berücksichtigen?



- 1. 6,6 m
- 2. 7,7 m
- 3. 8,2 m
- 4. 9,6 m

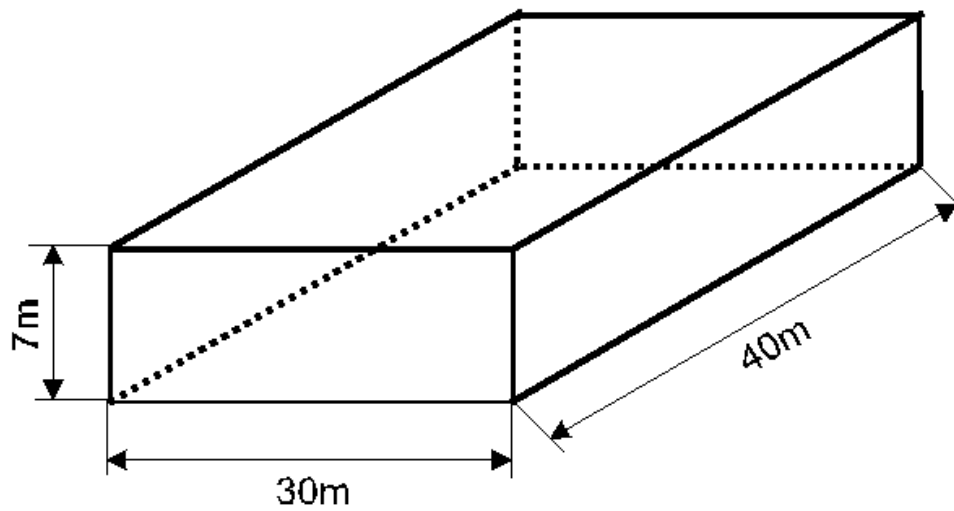
ID: 716

Block: 347

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 314** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 0° (Flachdach) und einer Raumhöhe von 7 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Welcher höchstzulässige horizontale Abstand zwischen Meldern und beliebigem Deckenpunkt (DH) ist bei der Planung zu berücksichtigen?



- 1. 6,6 m
- 2. 7,7 m
- 3. 8,2 m
- 4. 9,6 m

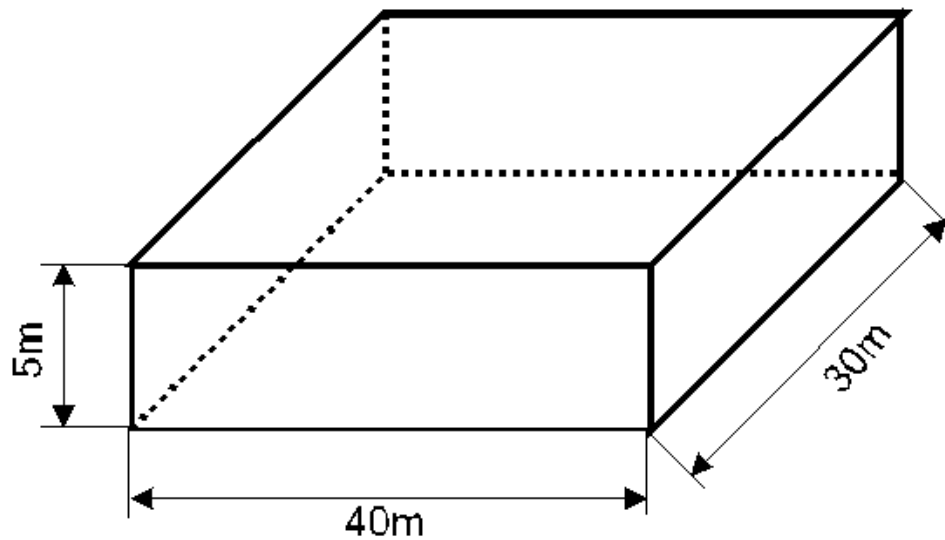
ID: 717

Block: 347

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 315** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachneigung von 0° (Flachdach) und einer Raumhöhe von 5 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Welcher höchstzulässige horizontale Abstand zwischen Meldern und beliebigem Deckenpunkt (DH) ist bei der Planung zu berücksichtigen?



- 1. 5,7 m
- 2. 6,6 m
- 3. 7,1 m
- 4. 8,2 m

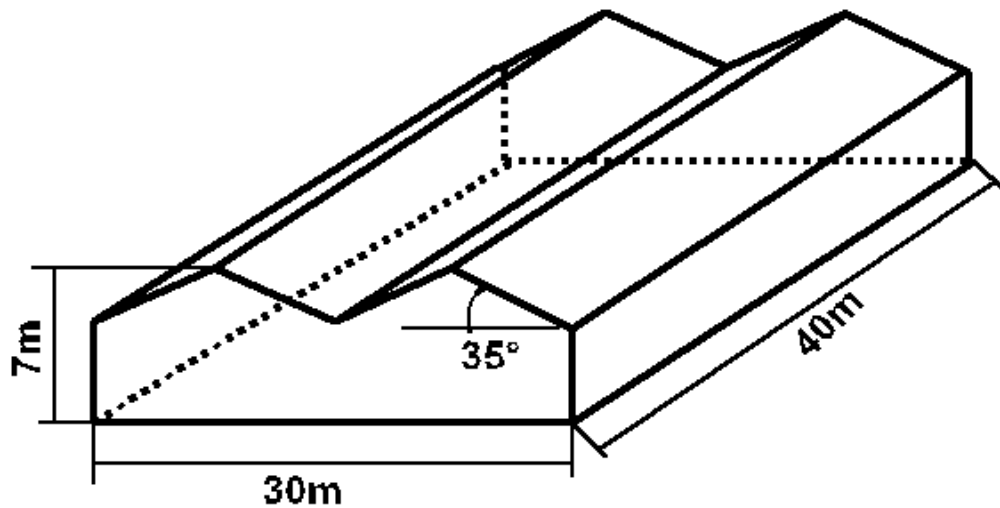
ID: 718

Block: 347

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 316** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachschräge von 35° und einer Raumhöhe von 7 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Welcher höchstzulässige horizontale Abstand zwischen Meldern und beliebigem Deckenpunkt (DH) ist bei der Planung zu berücksichtigen?



- 1. 6,6 m
- 2. 7,7 m
- 3. 8,2 m
- 4. 9,6 m

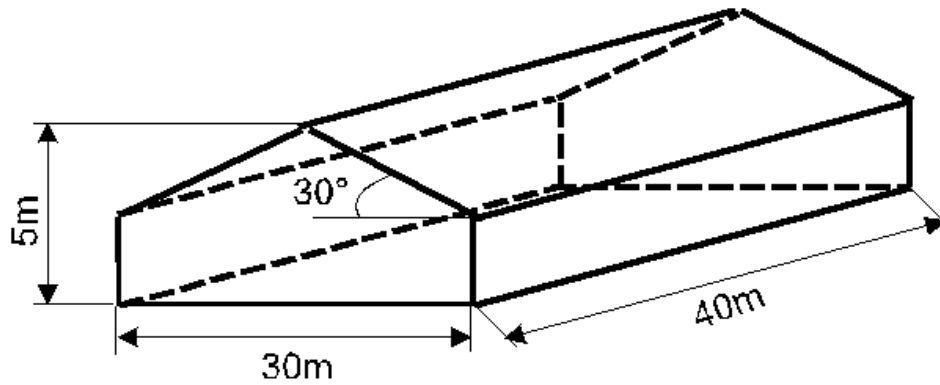
ID: 721

Block: 347

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 317** Ein 40 m langer und 30 m breiter Raum mit einer Dachschräge von 30° und einer max. Raumhöhe von 5 m soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgerüstet werden. Welcher höchstzulässige horizontale Abstand zwischen Meldern und beliebigem Deckenpunkt (DH) ist bei der Planung zu berücksichtigen?



- 1. 7,0 m
- 2. 7,1 m
- 3. 8,7 m
- 4. 9,6 m

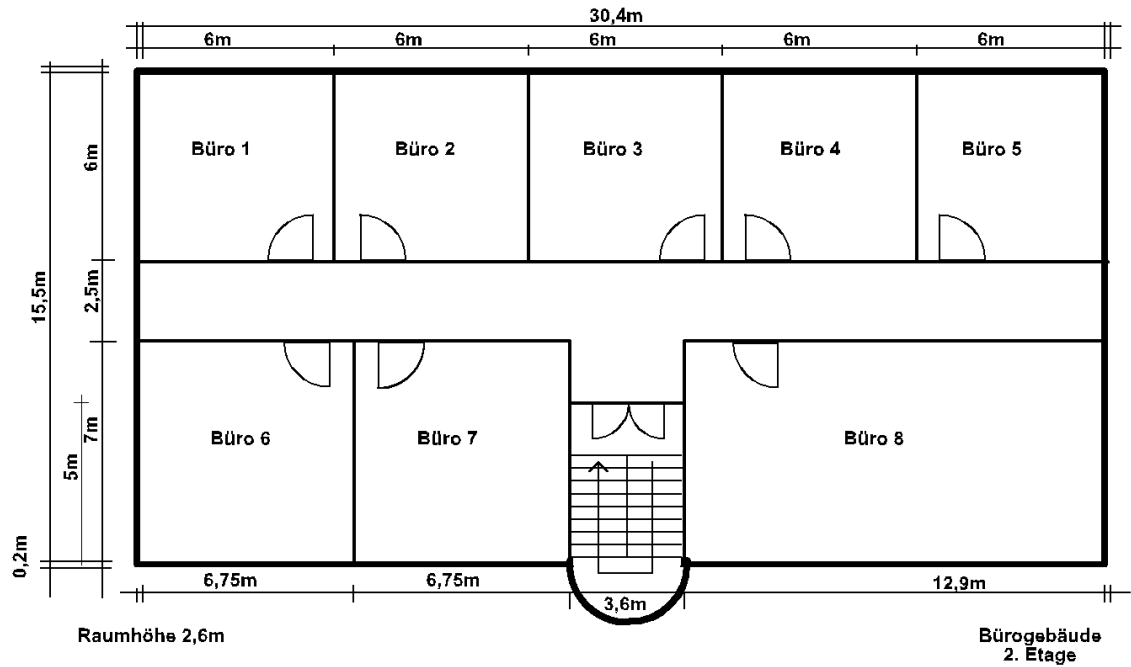
ID: 255

Block: 348

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

- 318** Der folgende Grundriss zeigt die 2. Etage eines fünfstöckigen Bürogebäudes, das mit Rauchmeldern (ohne Treppenraum) überwacht wird. Wieviele Rauchmelder sind einzusetzen?



- 1. < 10
- 2. 11
- 3. 12
- 4. 13

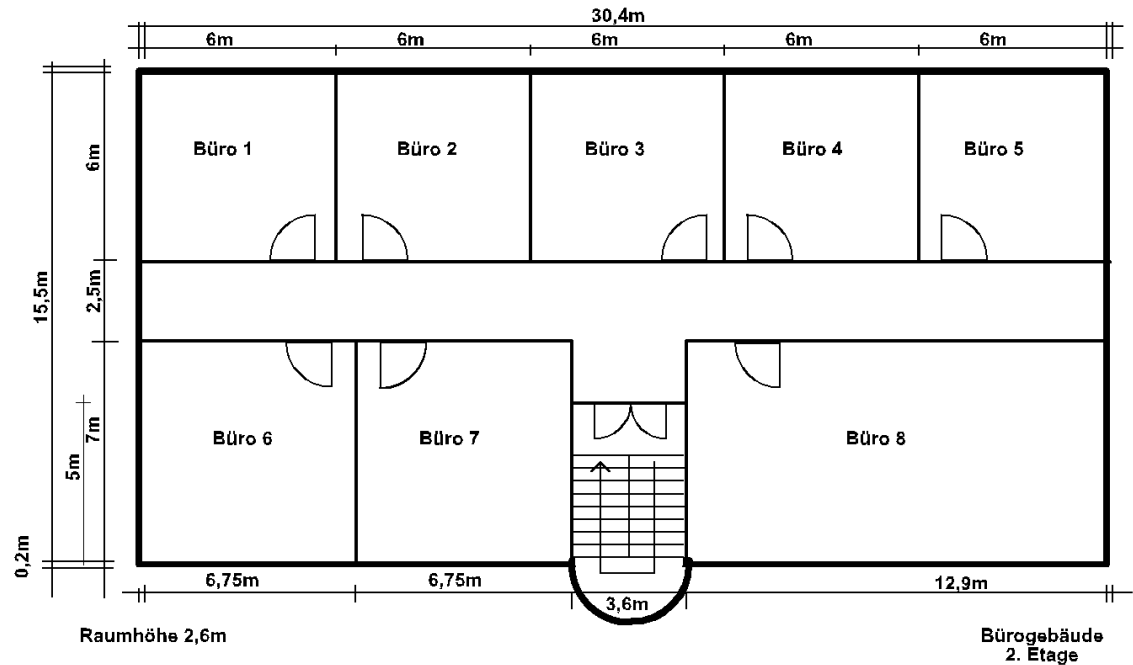
ID: 719

Block: 349

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

- 319** Der folgende Grundriss zeigt die 2. Etage eines fünfstöckigen Bürogebäudes, das mit Rauchmeldern überwacht wird. Zusätzlich sind Handfeuermelder einzusetzen. Wie viele Handfeuermelder müssen in diesem Grundriss mindestens eingesetzt werden?



- 1. 1
- 2. 2
- 3. 3
- 4. > 4

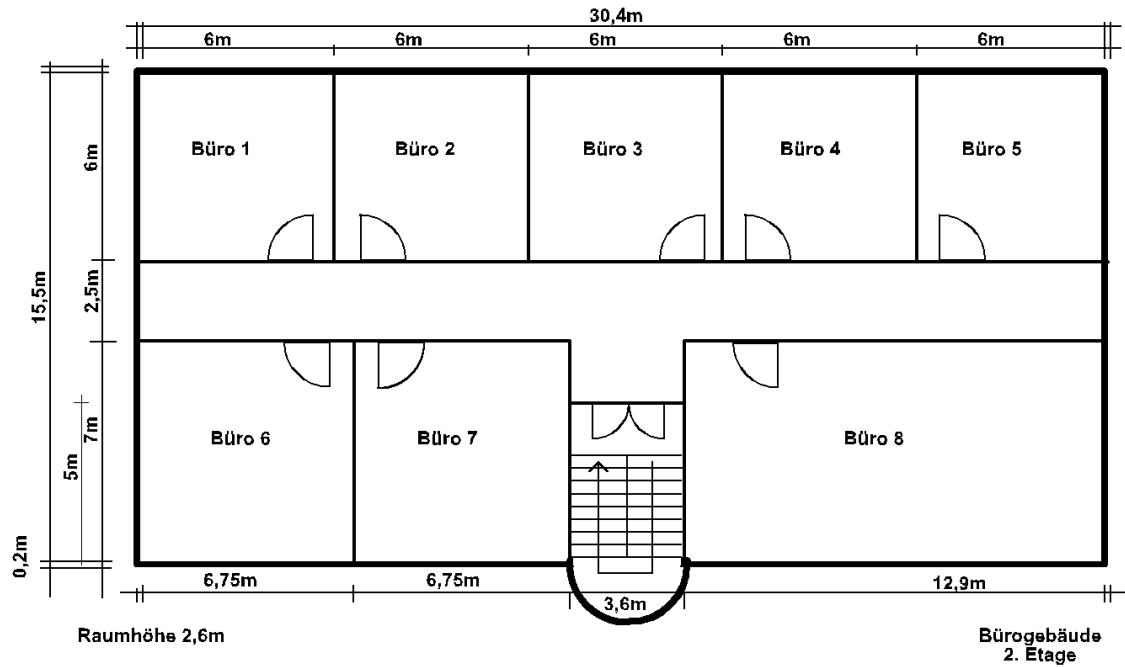
ID: 720

Block: 350

Kategorie: 4.2

Punkte: 2

- 320** Der folgende Grundriss zeigt die 2. Etage eines fünfstöckigen Bürogebäudes, das mit Rauchmeldern überwacht wird. Wie viele der automatischen Melder müssen mindestens im Flur angebracht sein?



- 1. 2
- 2. 3
- 3. 4
- 4. >4

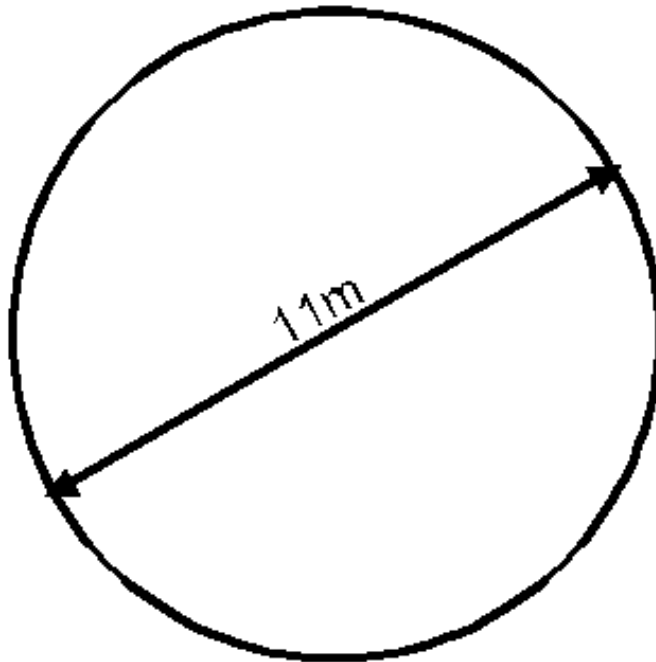
ID: 258

Block: 351

Kategorie: 4.2

Punkte: 2

- 321** Ein 6,5 m hoher Raum mit einem Durchmesser von 11 m (Grundfläche = 95 m²) und der Dachneigung 0° (Flachdach) soll mit punktförmigem(n) Rauchmelder(n) überwacht werden.
Wie viele Melder müssen mindestens eingesetzt werden?



- 1. 1
- 2. 2
- 3. 4
- 4. 8

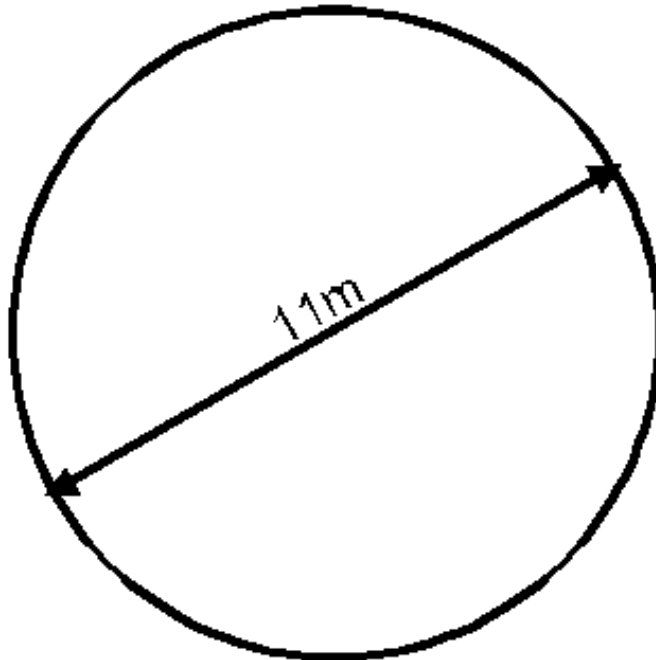
ID: 722

Block: 352

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

- 322** Ein 6,5 m hoher Raum mit einem Durchmesser von 11 m (Grundfläche = 95 m²) und der Dachneigung 0° (Flachdach) soll mit punktförmigem(n) Wärmemelder(n) überwacht werden. Wie viele Melder müssen mindestens eingesetzt werden?



- 1. 4
- 2. 10
- 3. 8
- 4. 5

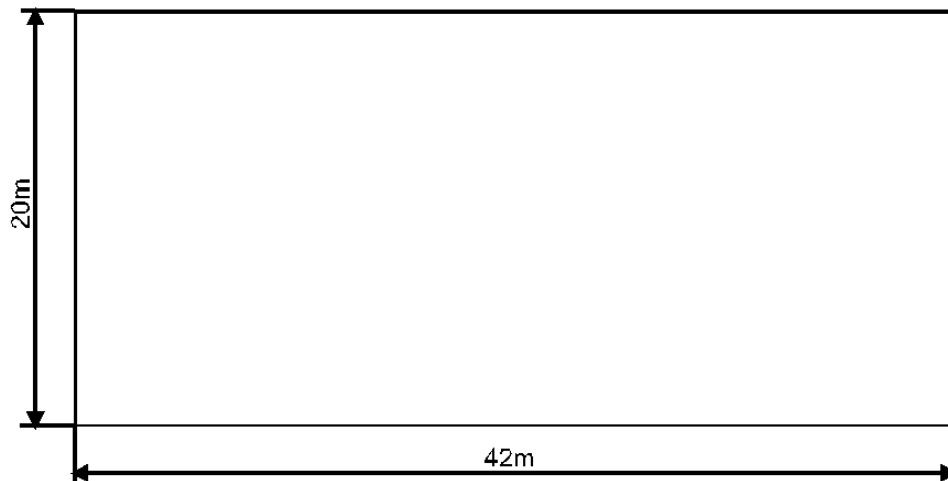
ID: 259

Block: 353

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 323** Eine 42 m lange, 20 m breite und max. 8 m hohe Halle mit einer Dachneigung von 15° soll mit punktförmigen Rauchmeldern, die in einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B zu schalten sind, überwacht werden.
Wieviel Melder werden mindestens benötigt?



- 1. 11
- 2. 12
- 3. 15
- 4. 21

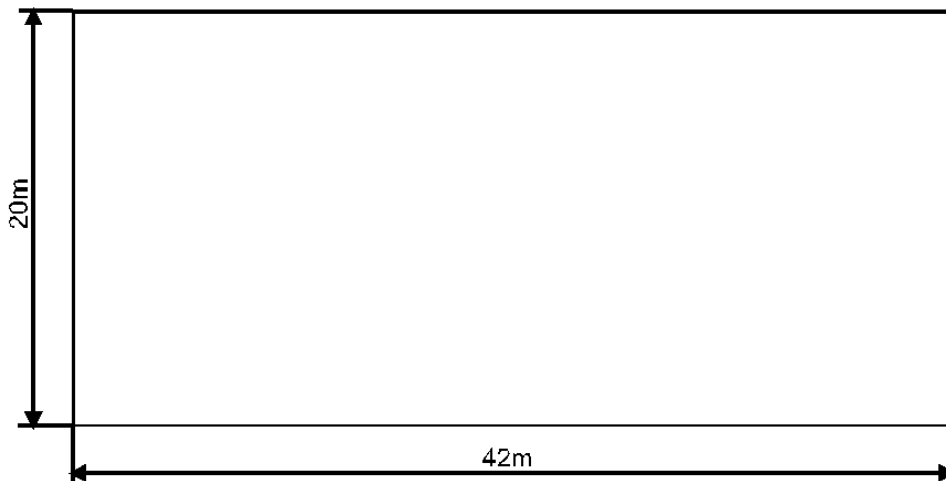
ID: 723

Block: 354

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 324** Eine 42 m lange, 20 m breite und max. 8 m hohe Halle mit einer Dachschräge von 20° soll mit punktförmigen Rauchmeldern, die in einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B zu schalten sind, überwacht werden.
Wie groß ist die max. Überwachungsfläche eines Melders?



- 1. 40 m²
- 2. 56 m²
- 3. 60 m²
- 4. 80 m²

ID: 261

Block: 355

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

325 Welche der folgenden Aussagen beschreibt eine ordnungsgemäße Ausführung von Brandmeldern in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B?

1. Nach dem Empfang eines Erstalarmsignals eines Brandmelders, wird der Brandmeldezustand solange verhindert bis dieser Melder wieder ein Alarmsignal aussendet.
 ja nein
2. Nach dem Empfang eines Erstalarmsignals eines Brandmelders, wird der Brandmeldezustand solange verhindert bis ein Melder einer anderen Meldegruppe ein Alarmsignal aussendet.
 ja nein
3. Nach dem Empfang eines Erstalarmsignals eines Brandmelders, wird der Brandmeldezustand solange verhindert bis dieser Melder nach 10s wieder ein Alarmsignal aussendet.
 ja nein
4. Nach dem Empfang eines Erstalarmsignals eines Brandmelders, wird der Brandmeldezustand solange verhindert bis ein anderer Melder der gleichen Meldegruppe ein Alarmsignal aussendet.
 ja nein

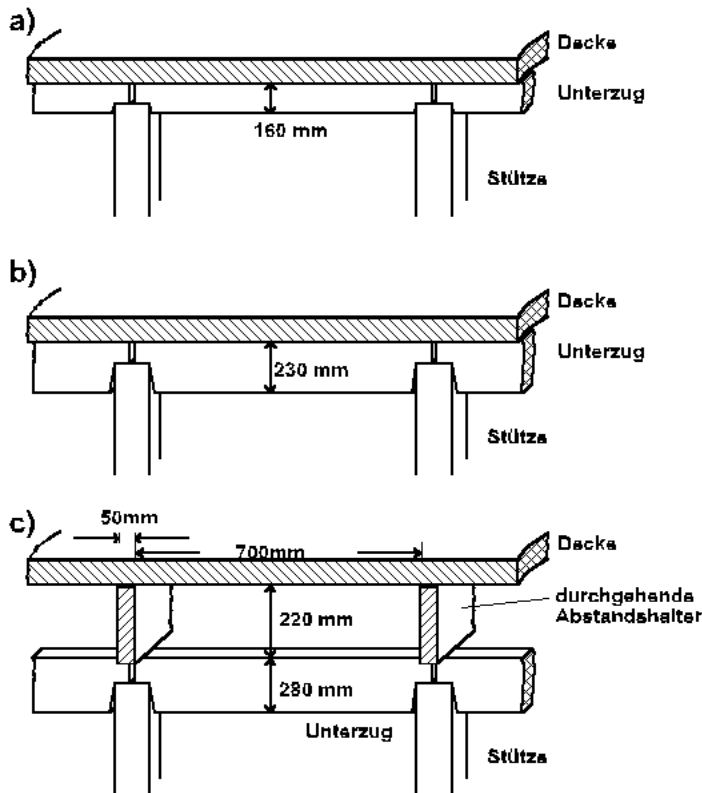
ID: 265

Block: 356

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

- 326** Welche der in der obigen Skizze dargestellten Unterzüge und/oder Abstandshalter müssen bei der Anordnung von punktförmigen Rauch- oder Wärmemeldern berücksichtigt werden? (RH = 5 m)



1. Unterzug in a)
 ja nein
2. Unterzug in b)
 ja nein
3. Unterzug in c)
 ja nein
4. Abstandshalter in c)
 ja nein

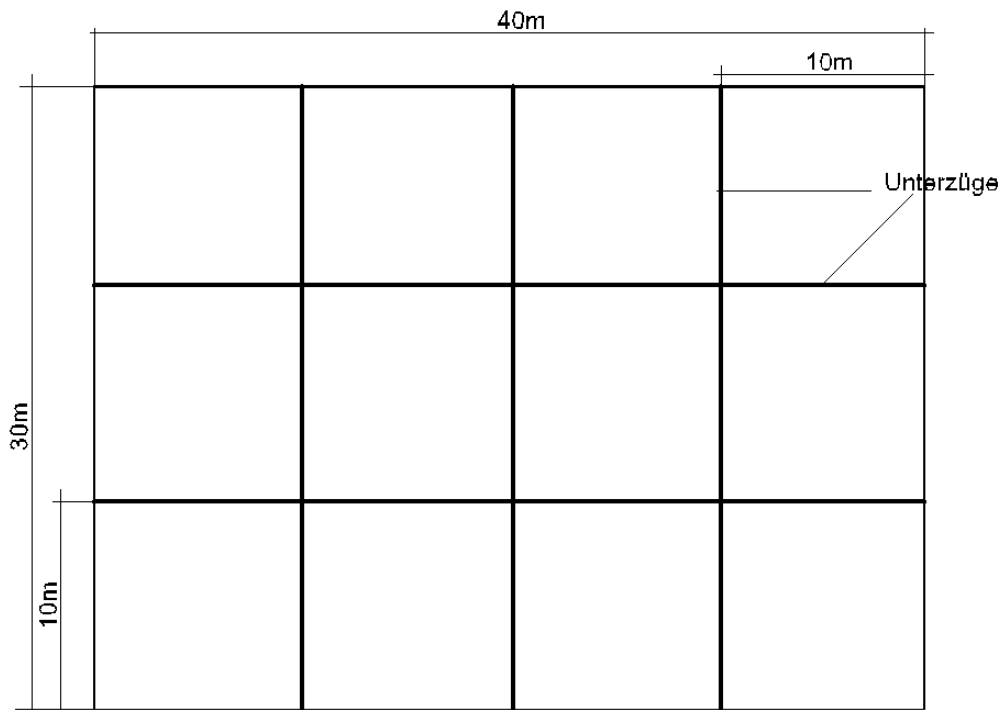
ID: 267

Block: 357

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 327** Eine 40 m lange und 30 m breite Decke (Flachdach) mit Unterzügen soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgestattet werden. Die Raumhöhe beträgt 7 m, die Unterzugshöhe 0,4 m.
Wie viele Melder sind mindestens einzusetzen?



- 1. 12
- 2. 15
- 3. 18
- 4. 24

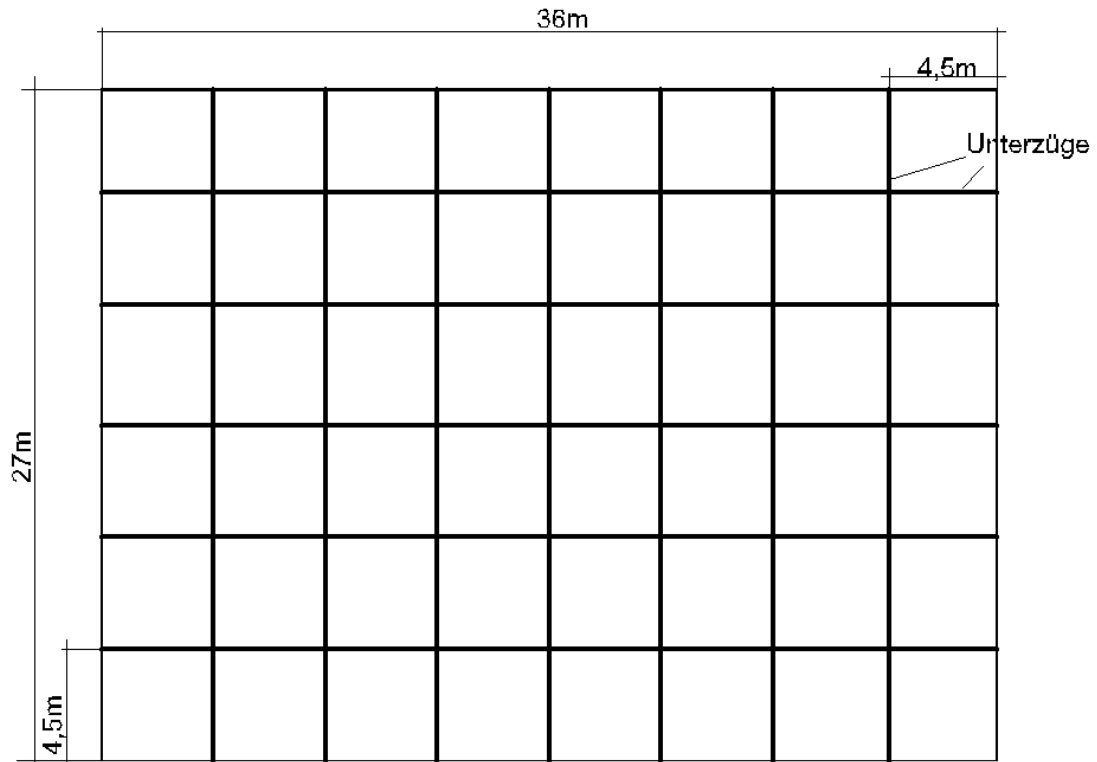
ID: 273

Block: 357

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 328** Eine 36 m lange und 27 m breite Decke (Flachdach) mit Unterzügen soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgestattet werden. Die Raumhöhe beträgt 7 m, die Unterzugshöhe 0,4 m.
Wie viele Melder sind mindestens einzusetzen?



- 1. 12
- 2. 13
- 3. 14
- 4. 24

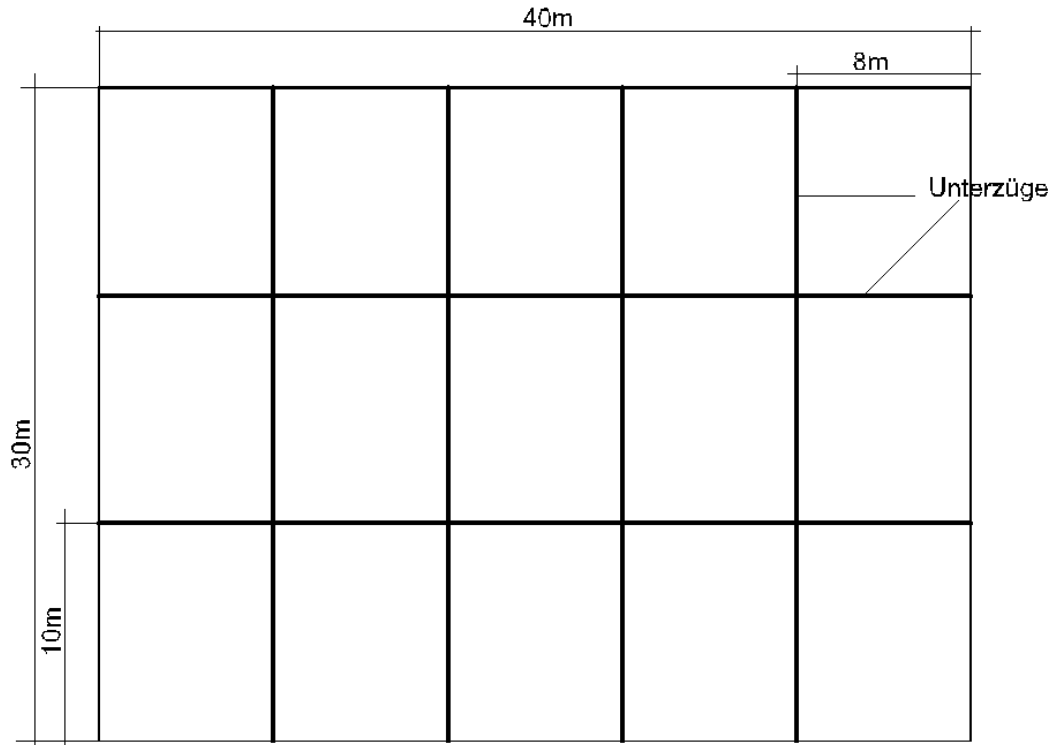
ID: 274

Block: 357

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 329** Eine 40 m lange und 30 m breite Decke (Flachdach) mit Unterzügen soll mit punktförmigen Rauchmeldern ausgestattet werden. Die Raumhöhe beträgt 7 m, die Unterzugshöhe 0,4 m.
Wie viele Melder sind mindestens einzusetzen?



- 1. 8
- 2. 15
- 3. 20
- 4. 30

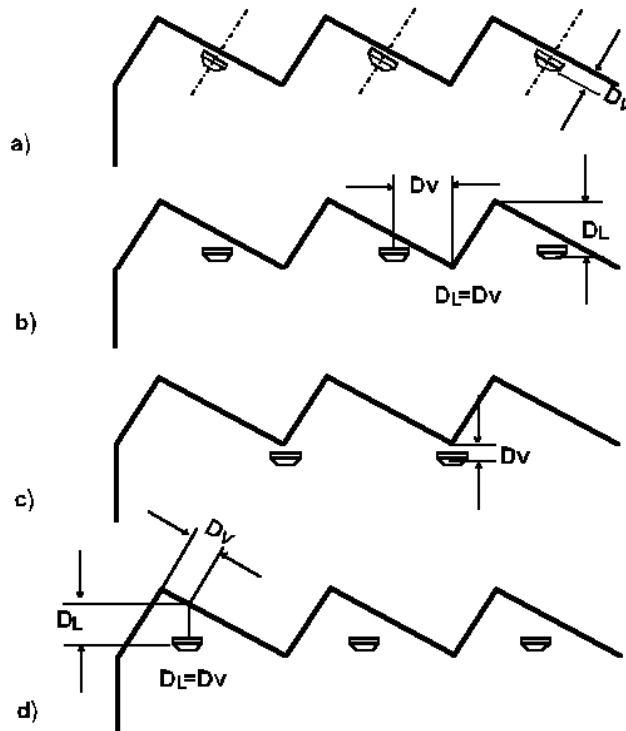
ID: 268

Block: 358

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

330 Welche der dargestellten Anordnungen von punktförmigen Rauchmeldern in Räumen mit Sheddächern entsprechen den einschlägigen Normen?



- 1. Darstellung a)
- 2. Darstellung b)
- 3. Darstellung c)
- 4. Darstellung d)

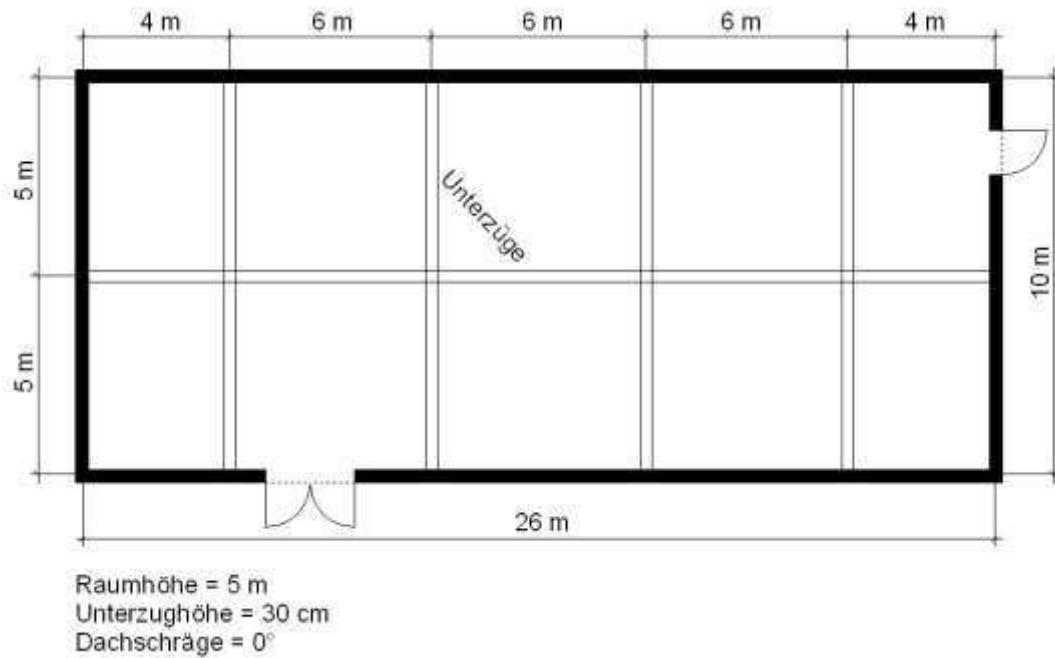
ID: 270

Block: 359

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

- 331** Die nachfolgend dargestellte Schlosserei soll mit einer BMA mit punktförmigen Meldern und Handfeuermeldern ausgestattet werden.
Welche Melder sind vorzugsweise einzusetzen?



- 1. Rauchmelder
- 2. Wärmemelder
- 3. UV-Flammenmelder
- 4. IR-Flammenmelder

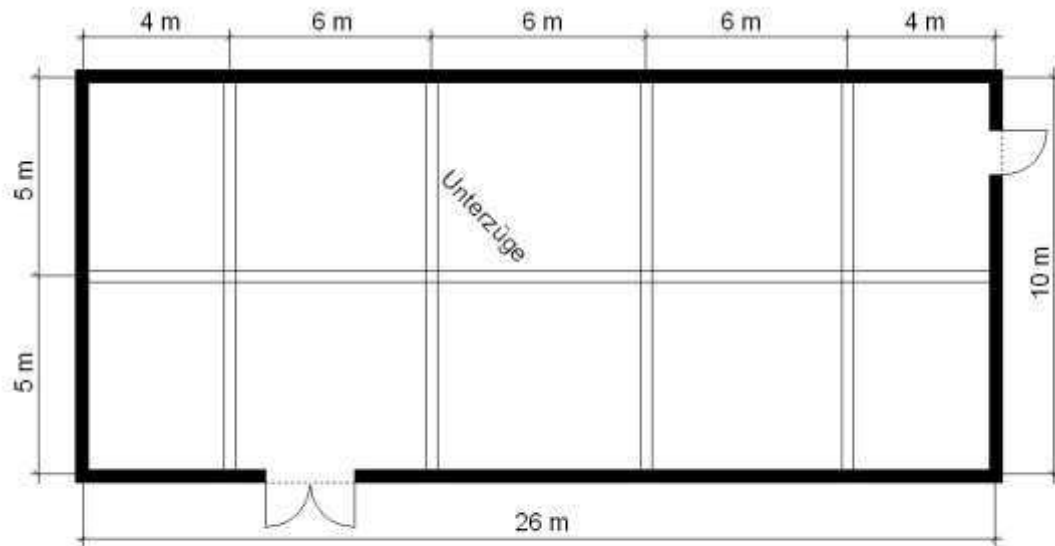
ID: 724

Block: 359

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

- 332** Die nachfolgend dargestellte Schlosserei soll mit einer BMA mit punktförmigen Meldern und Handfeuermeldern ausgestattet werden.
Wie viele Wärmemelder sind mindestens einzusetzen?



Raumhöhe = 5 m
Unterzughöhe = 30 cm
Dachschräge = 0°

- 1. 10
- 2. 12
- 3. 16
- 4. 20

ID: 725

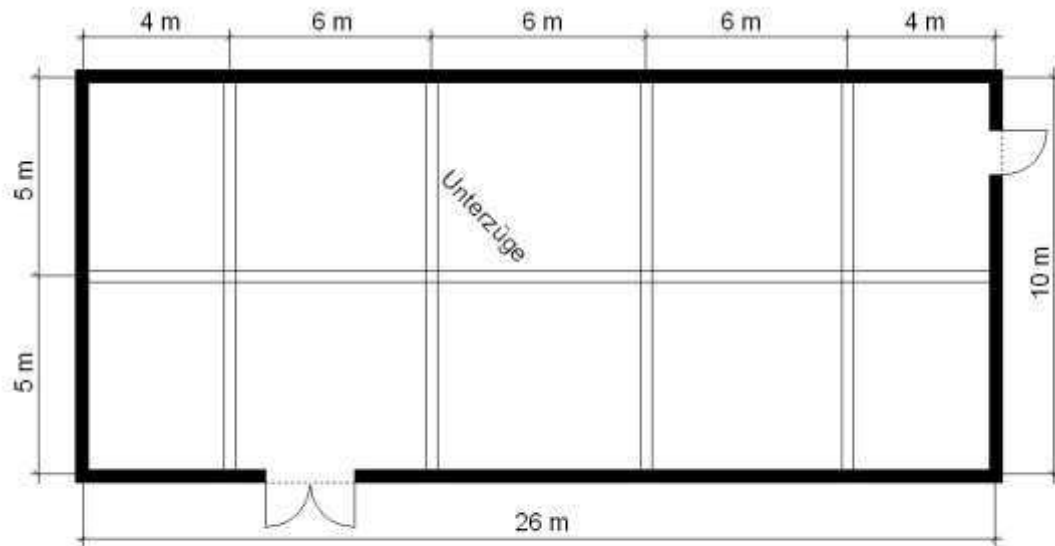
Block: 359

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

333 Die nachfolgend dargestellte Schlosserei soll mit einer BMA mit punktförmigen Meldern und Handfeuermeldern ausgestattet werden.

Wie viele Handfeuermelder müssen mindestens eingesetzt werden?



Raumhöhe = 5 m
Unterzughöhe = 30 cm
Dachschräge = 0°

- 1. 1
- 2. 2
- 3. 3
- 4. 4

ID: 726

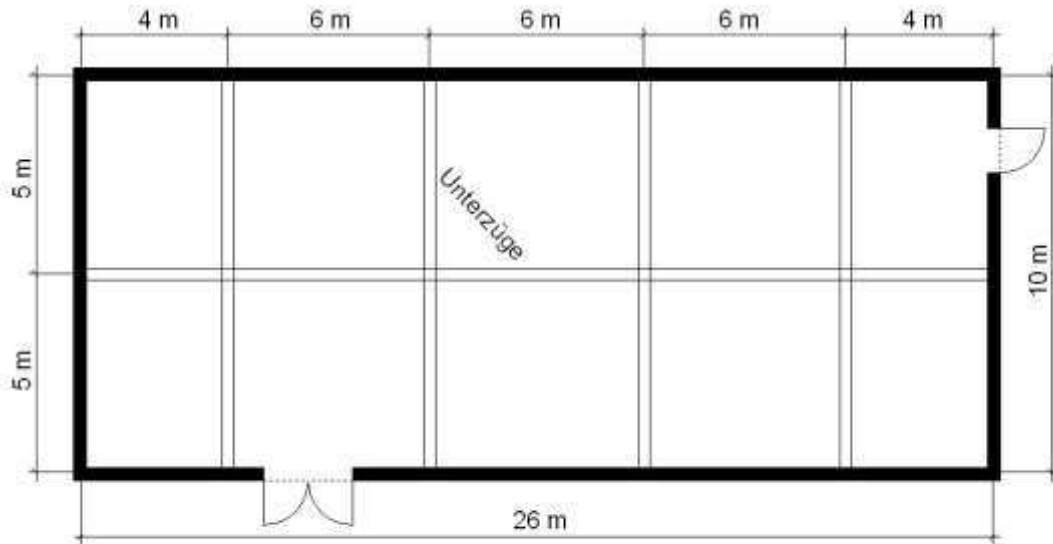
Block: 359

Kategorie: 4.2

Punkte: 1

334 Die nachfolgend dargestellte Schlosserei soll mit einer BMA mit punktförmigen Meldern und Handfeuermeldern ausgestattet werden.

Wie viele Meldergruppen sind insgesamt mindestens vorzusehen?



Raumhöhe = 5 m
Unterzughöhe = 30 cm
Dachschräge = 0°

- 1. 1
- 2. 2
- 3. 3
- 4. 4

ID: 738

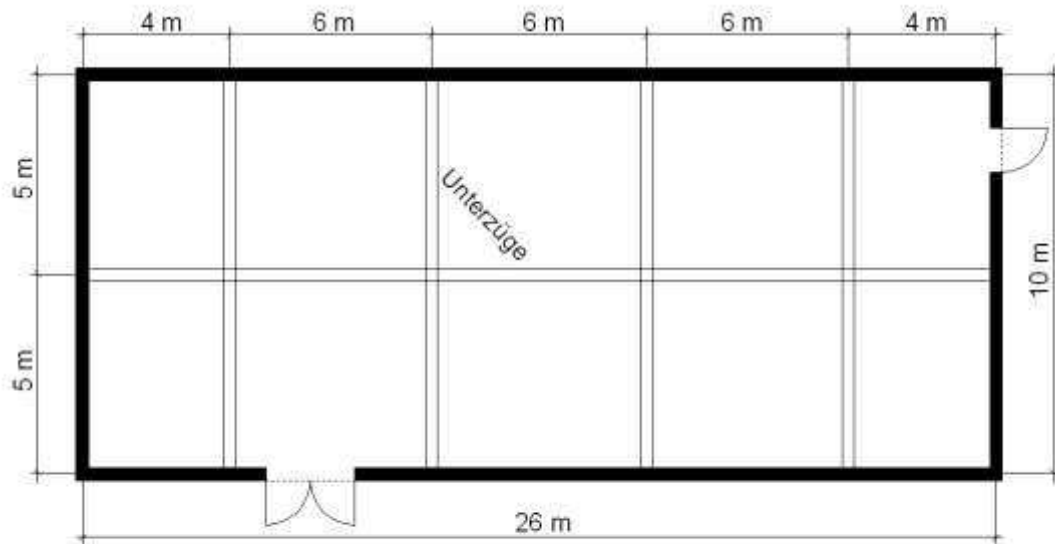
Block: 359

Kategorie: 4.2

Punkte: 2

335 Die nachfolgend dargestellte Schlosserei soll mit einer BMA mit punktförmigen Meldern ausgestattet werden.

Wie viele Wärmemelder sind mindestens einzusetzen?



Raumhöhe = 7 m
Unterzughöhe = 90 cm
Dachschräge = 0°

- 1. 10
- 2. 12
- 3. 16
- 4. 20

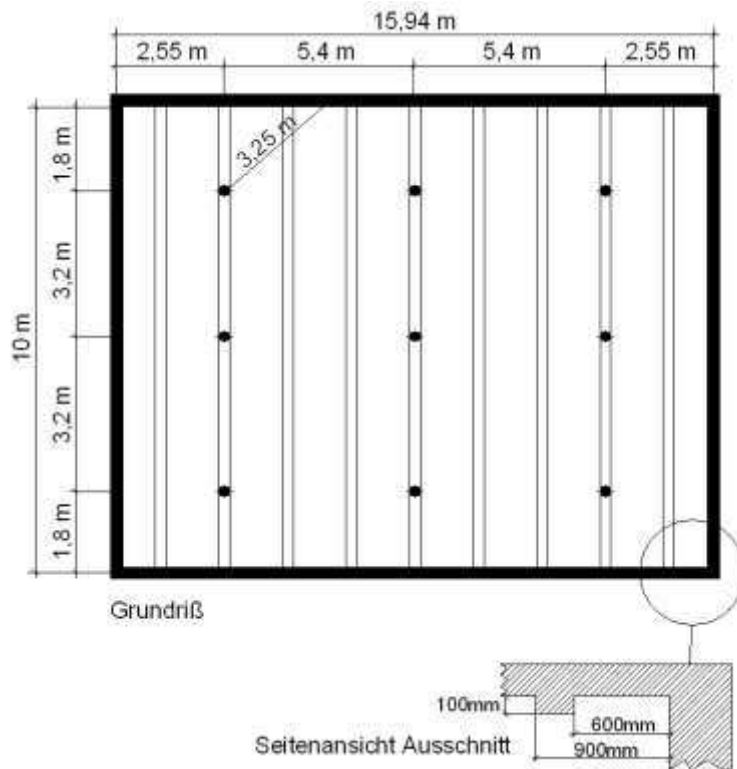
ID: 276

Block: 361

Kategorie: 4.2

Punkte: 2

- 336** In einem Raum mit Unterzügen und einer Raumhöhe von max. 8,5 m sollen punktförmige Rauchmelder eingesetzt werden (der Montageort eines Melders ist in der Darstellung jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet).
Entspricht diese Anordnung der Melder auf den Unterzügen den einschlägigen Regelwerken?



1. Ja
2. Nein

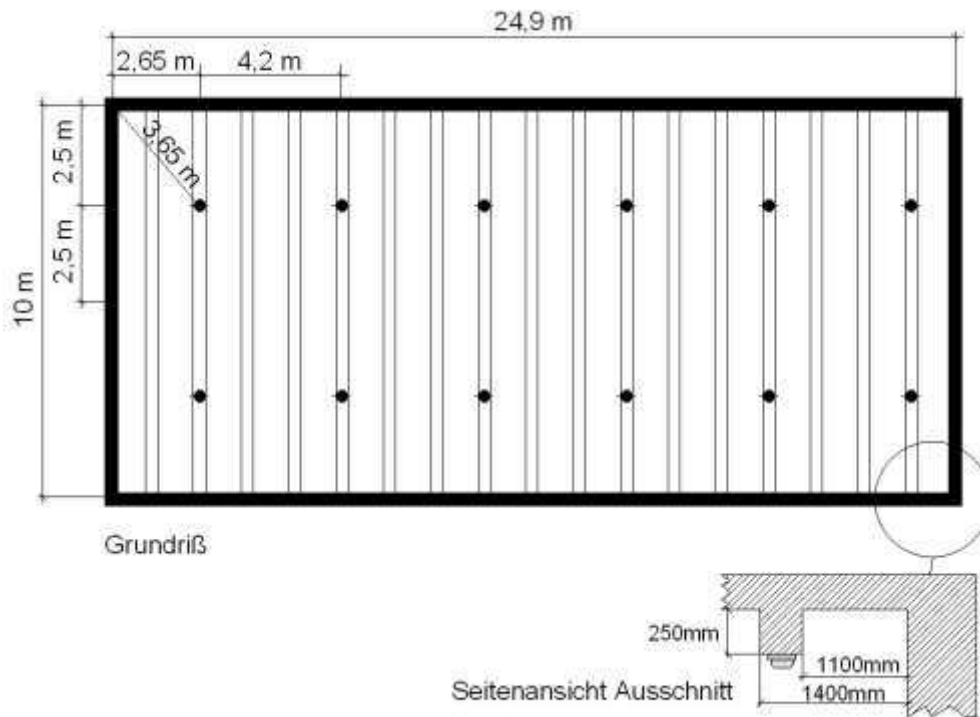
ID: 277

Block: 361

Kategorie: 4.2

Punkte: 2

- 337** In einem Raum mit Unterzügen und einer Raumhöhe von max. 9,5 m sollen punktförmige Rauchmelder eingesetzt werden (der Montageort eines Melders ist in der Darstellung jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet).
Entspricht diese Anordnung der Melder auf den Unterzügen den einschlägigen Regelwerken?



1. Ja
2. Nein

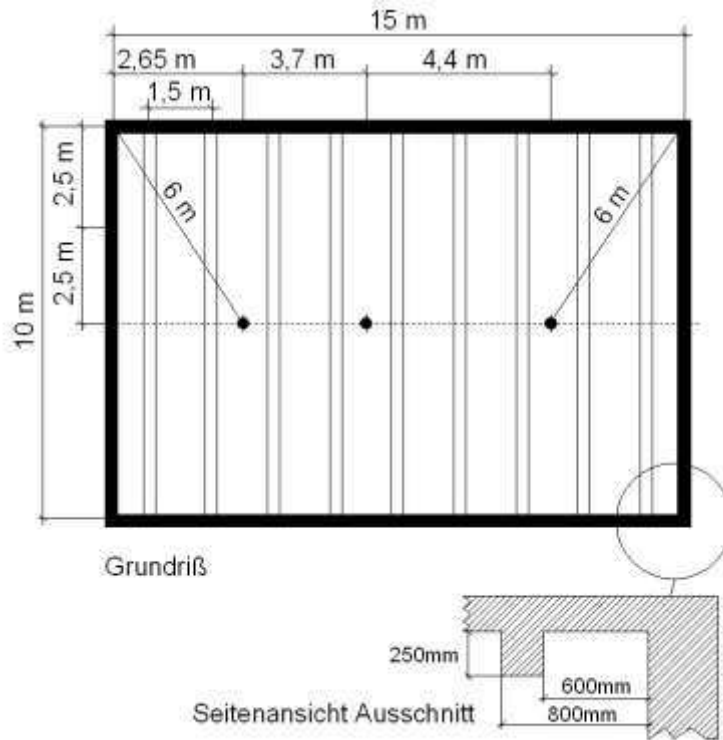
ID: 278

Block: 362

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 338** In einem Raum mit Unterzügen und einer Raumhöhe von max. 4,5 m sollen punktförmige Rauchmelder eingesetzt werden (der Montageort eines Melders ist in der Darstellung jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet).
Entspricht diese Projektierung den einschlägigen Regelwerken?



1. Ja
 2. Nein

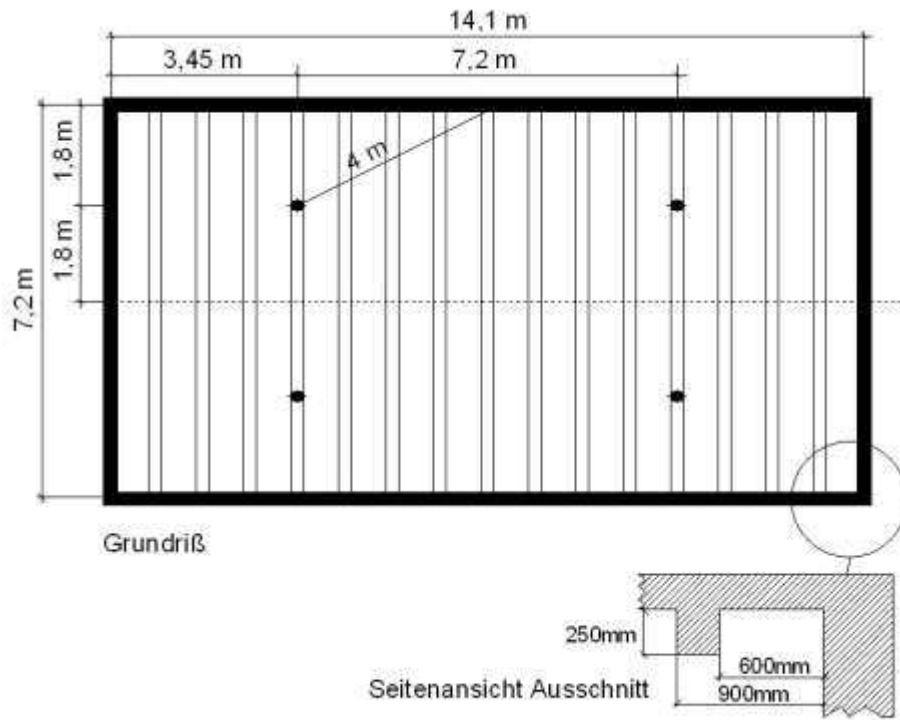
ID: 279

Block: 362

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 339** In einem Raum mit Unterzügen und einer Raumhöhe von max. 4,5 m sollen punktförmige Rauchmelder eingesetzt werden (der Montageort eines Melders ist in der Darstellung jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet).
Entspricht diese Anordnung der Melder auf den Unterzügen den einschlägigen Regelwerken?



1. Ja
2. Nein

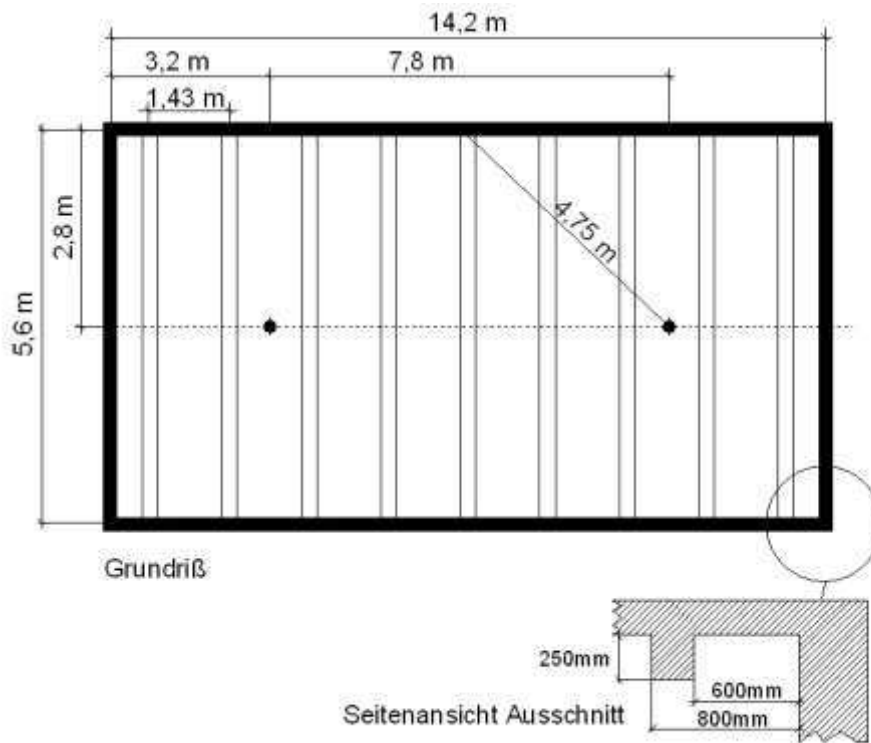
ID: 280

Block: 362

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 340** In einem Raum mit Unterzügen und einer Raumhöhe von max. 4,5 m sollen punktförmige Rauchmelder eingesetzt werden (der Montageort eines Melders ist in der Darstellung jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet). Entspricht diese Projektierung den einschlägigen Regelwerken?



1. Ja
2. Nein

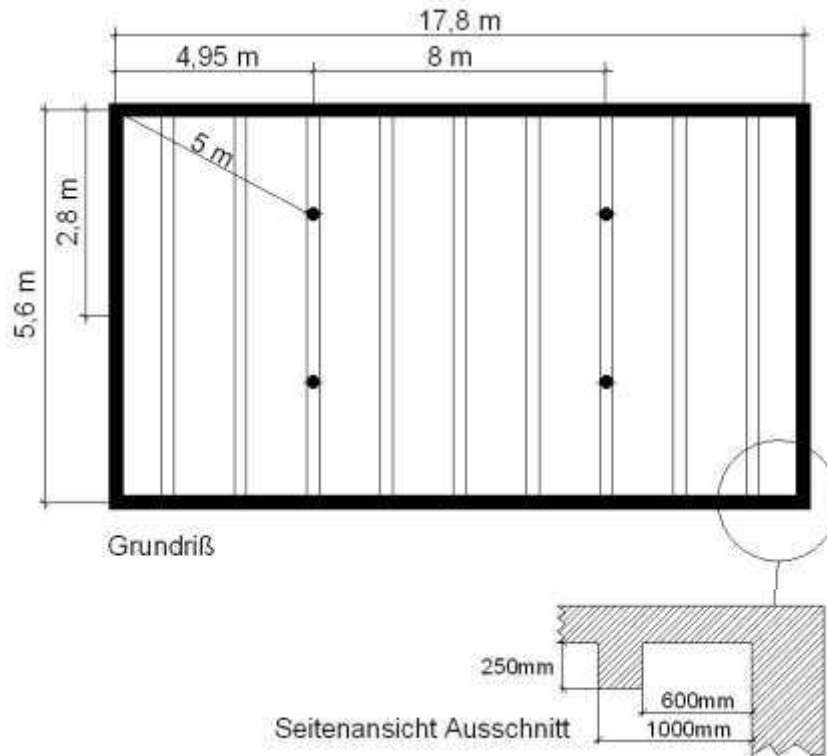
ID: 281

Block: 362

Kategorie: 4.2

Punkte: 3

- 341** In einem Raum mit Unterzügen und einer Raumhöhe von max. 4,5 m sollen punktförmige Rauchmelder eingesetzt werden (der Montageort eines Melders ist in der Darstellung jeweils mit einem Punkt gekennzeichnet). Entspricht diese Projektierung den einschlägigen Regelwerken?



1. Ja
 2. Nein

ID: 750

Block: 374

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

- 342** Welche Aussagen zu übergeordneten vernetzten oder zusammen geschalteten Brandmelderzentralen (BMZ) sind richtig?
1. Die Flächenbegrenzungen und zugehörigen Redundanzmaßnahmen gelten auch bei übergeordneten BMZ nur für die eigenen Übertragungswege für Brandmeldung und Alarmierung.
 ja nein
 2. Redundanzmaßnahmen für übergeordnete BMZ sind nicht notwendig, wenn sich eine Anzeigeeinrichtung an einer ständig besetzten Stelle befindet.
 ja nein
 3. Wenn mindestens zwei Anzeigeeinrichtungen vorhanden sind, darf auf zusätzliche Redundanzmaßnahmen bei übergeordneten BMZ verzichtet werden.
 ja nein
 4. Die Flächenbegrenzungen und dazugehörigen Redundanzmaßnahmen gelten bei übergeordneten BMZ auf die Gesamtanlagengröße.
 ja nein

ID: 753 Block: 375 Kategorie: 4.2 Punkte: 4

343 Welche Maßnahmen sind bei Erweiterungen von Gebäudeteilen oder Neubau von Gebäuden in einem Sicherungsobjekt zulässig?

1. Die gesamte BMA einschließlich aller vernetzten BMZ muss dem aktuellen Stand der Normen angepasst werden, auch wenn sich durch die Erweiterung in den bestehenden Bereichen keine Änderungen ergeben.
 ja nein
2. Die Erweiterung des BMA muss den geltenden Normen und Richtlinien entsprechen.
 ja nein
3. Es muss immer eine neue BMZ für die Erweiterung installiert werden.
 ja nein
4. Eine vorhandene BMZ darf um Meldergruppen erweitert werden, wenn die Erweiterung den geltenden Normen und Richtlinien entspricht.
 ja nein

ID: 773 Block: 386 Kategorie: 4.2 Punkte: 4

344 Wie sind Melder in eigenen Gruppen zusammenzufassen?

1. 32 Punkte eines mehrpunktformigen Wärmemelders
 ja nein
2. 10 linienförmige Rauchmelder
 ja nein
3. 10 linienförmige Wärmemelders
 ja nein
4. Eine einzeln identifizierbare Ansaugleitung eines Ansaugrauchmelders
 ja nein

ID: 775 Block: 388 Kategorie: 4.2 Punkte: 4

345 In Treppenträumen bis 12 m Höhe mit einem Treppenauge > 0,5 m sind mindestens vorzusehen:

1. Je Etage ein automatischer Melder.
 ja nein
2. Je Treppenabsatz ein automatischer Melder.
 ja nein
3. Je Etage und über dem Treppenaug ein automatischer Melder.
 ja nein
4. Mindestens über dem Treppenaug ein automatischer Melder.
 ja nein

ID: 791

Block: 402

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

346 Welcher maximale Abstand zwischen zwei parallel geführten Sensorleitungen von linienförmigen Wärmemeldern ist zulässig?

1. Es bestehen keine Anforderungen an den horizontalen Abstand.
 ja nein
2. Er darf nicht größer sein, als der einfache horizontale Abstand DH.
 ja nein
3. Er darf nicht größer sein, als der doppelte horizontale Abstand DH.
 ja nein
4. Es müssen nur die Herstellervorgaben beachtet werden.
 ja nein

ID: 792

Block: 403

Kategorie: 4.2

Punkte: 4

347 Wie sind Melder in Lüftungsleitungen zu planen?

1. Melder sind grundsätzlich nur in der Abluft vorzusehen.
 ja nein
2. Die Melder in den Brandabschnitten sind innerhalb der Lüftungsanlage in einer Meldergruppe zusammenzufassen.
 ja nein
3. Für den Einsatz in Lüftungsleitungen sind nur speziell dafür geeignete Melder zu verwenden.
 ja nein
4. Die Melder innerhalb der Lüftungsanlage sind so zu eigenen Meldergruppen zusammenzufassen, dass keine Meldergruppe über einen Brandabschnitt hinausgeht.
 ja nein

4 Planung und Projektierung

4.3 Alarmierung

ID: 282 Block: 220 Kategorie: 4.3 Punkte: 4

348 Welche Anforderungen sind an den lauten Internalarm im Allgemeinen zu stellen?

1. Das Signal muss eindeutig sein.
 ja nein
2. Das Alarmsignal muss sich von anderen Signalen unterscheiden.
 ja nein
3. Das Alarmsignal muss hörbar sein.
 ja nein
4. Für unterschiedliche Alarmierungsbereiche müssen unterschiedliche Alarmsignale verwendet werden.
 ja nein

ID: 283 Block: 221 Kategorie: 4.3 Punkte: 4

349 Wofür dient die Personenrufanlage bei Ansteuerung durch eine BMA?

1. Um beruhigend auf alle im Gebäude befindlichen Personen einzuwirken.
 ja nein
2. Um die ständig besetzte Stelle zu informieren.
 ja nein
3. Um die Feuerwehr zu alarmieren.
 ja nein
4. Um hilfeleistende Kräfte des Betreibers gezielt zu aktivieren.
 ja nein

ID: 284 Block: 222 Kategorie: 4.3 Punkte: 4

350 Wofür dient ein stiller Alarm entsprechend DIN 14675-1 in einem Gebäude?

1. Bei einem Brandfall die Feuerwehr unbemerkt zu rufen.
 ja nein
2. Der Alarmierung einer ständig besetzten Stelle eines Wachschatzunternehmens, die außerhalb eines Gebäudes ist.
 ja nein
3. Der Aktivierung der hilfeleistenden Kräfte.
 ja nein
4. Zur panikfreien Evakuierung insbesondere gebäudeunkundiger Personen (Besucher).
 ja nein

ID: 285

Block: 223

Kategorie: 4.3

Punkte: 4

351 Wofür dient ein Fernalarm entsprechend DIN 14675-1?

1. Der Alarmierung mehrerer Gebäude innerhalb eines Gebäudekomplexes.
 ja nein
2. Der Alarmierung der zuständigen Feuerwehr oder einer anderen behördlich benannten alarmanlösend.en Stelle
 ja nein
3. Der Alarmierung der für die Haustechnik verantwortlichen Kräfte.
 ja nein
4. Der Information der Geschäftsführung eines Unternehmens.
 ja nein

ID: 286

Block: 224

Kategorie: 4.3

Punkte: 4

352 Was ist bei einem Brandalarm mittels einer Durchsage zu beachten?

1. Es muss eine passende Durchsage vorbereitet sein (entweder vorher aufgenommen oder computergestützt).
 ja nein
2. Alle Durchsagen müssen klar, kurz, eindeutig und - soweit praktikabel - vorhergeplant sein.
 ja nein
3. Andere Durchsagen, wie z.B. Mittagspause, Arbeitsbeginn und -ende, dürfen nicht mit der Durchsage zum Brandalarm verwechselt werden.
 ja nein
4. Aufmerksamkeitssignale sind bei manuellen Sprachdurchsagen notwendig.
 ja nein

ID: 664

Block: 225

Kategorie: 4.3

Punkte: 1

353 Was versteht man unter einer bedarfsgesteuerten Verbindung?

1. Übertragungsweg, der nach Anfrage dauernd abgefragt wird.
2. Übertragungsweg, der nach dem Einrichten oder Aufbau für die Übertragung von Meldungen oder Überwachungen der Verbindung regelmäßig zu Verfügung steht.
3. Übertragungsweg, der erst aufgebaut werden muss und nach der Übertragung bzw. nach der Überwachung wieder abgebaut wird.
4. Übertragungsweg, der für die Übertragung der Meldung oder für die Überwachung der Verbindung ständig verfügbar ist.

ID: 666

Block: 226

Kategorie: 4.3

Punkte: 1

354 Was versteht man unter einer stehenden Verbindung?

- 1. Übertragungsweg, der nach Anfrage dauernd abgefragt wird.
- 2. Übertragungsweg, der nach dem Einrichten oder Aufbau für die Übertragung von Meldungen oder Überwachung der Verbindung regelmäßig zu Verfügung steht.
- 3. Übertragungsweg, der für die Übertragung der Meldung oder für die Überwachung der Verbindung ständig verfügbar ist.
- 4. Übertragungsweg, der erst aufgebaut werden muss und nach der Übertragung bzw. nach der Überwachung wieder abgebaut wird.

ID: 288

Block: 227

Kategorie: 4.3

Punkte: 1

355 Mit wem sind die Alarmarten und Alarmierungseinrichtungen festzulegen?

- 1. Mit dem Brandschutzbeauftragten.
- 2. Mit den zuständigen Stellen.
- 3. Mit der eingewiesenen Person.
- 4. Mit dem Sicherheitsbeauftragten.

ID: 289

Block: 228

Kategorie: 4.3

Punkte: 1

356 Wohin muss der Fernalarm automatisch weitergeleitet werden?

- 1. An die Feuerwehr oder eine andere behördlich benannte alarmauslösende Stelle.
- 2. Nach Brandschutzkonzept des Betreibers in Absprache mit der Fachfirma.
- 3. An die sogenannte zuständige Stelle.
- 4. An den Bereich VB der Feuerwehr.

ID: 290

Block: 229

Kategorie: 4.3

Punkte: 4

357 Welche Alarmierungseinrichtungen sind nach DIN 14675-1 und DIN VDE 0833-2 zulässig?

1. Halogenstrahler
 - ja nein
2. Optische Signalgeber gem. EN54-23
 - ja nein
3. Akustische Signalgeber gem. EN54-3
 - ja nein
4. Sprachalarmanlage nach DIN VDE 0833-4
 - ja nein

ID: 291

Block: 230

Kategorie: 4.3

Punkte: 4

358 Was ist bei der Internalarmierung zu beachten?

1. Art und Umfang der Internalarmierung richten sich nach der Alarmorganisation und sind mit dem Betreiber entsprechend der Gebäudenutzung festzulegen.
 ja nein
2. Dabei ist zu berücksichtigen, dass jeder Alarmierungsbereich akustisch und gegebenenfalls zusätzlich optisch alarmiert wird.
 ja nein
3. Die Signale der Alarmierungseinrichtungen müssen sich von betrieblichen Signalen unterscheiden.
 ja nein
4. Sie dient dem Hilferuf der anonymen Öffentlichkeit in der Umgebung des Gebäudes.
 ja nein

ID: 292

Block: 231

Kategorie: 4.3

Punkte: 4

359 Wofür wird der Internalarm in einem Gebäude verwendet?

1. Für die einheitliche Durchführung von Pausenzeiten.
 ja nein
2. Für die Aktivierung der hilfeleistenden Kräfte in einem Gebäude.
 ja nein
3. Für die Evakuierung der Benutzer des Gebäudes.
 ja nein
4. Zur Alarmierung der Feuerwehr.
 ja nein

ID: 293

Block: 232

Kategorie: 4.3

Punkte: 4

360 Wozu dienen akustische und/oder optische Alarmierungseinrichtungen innerhalb eines Betriebes?

1. Der gefährdete Bereich soll frühzeitig geräumt werden.
 ja nein
2. Der frühzeitigen Warnung von hilfeleistenden Kräften.
 ja nein
3. Auf Störungen der BMZ soll frühzeitig aufmerksam gemacht werden.
 ja nein
4. Um Einsatzkräfte auf den Brandherd aufmerksam zu machen.
 ja nein

ID: 667 Block: 233 Kategorie: 4.3 Punkte: 4

361 Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zur Weiterleitung von Meldungen:

1. Bei BMA mit Durchschaltung zur Alarmempfangsstelle der Feuerwehr und/oder der behördlich benannten Stelle muss ein genormtes Feuerwehrbedienfeld vorhanden sein.
 ja nein
2. Brandmeldungen nicht bauaufsichtlich geforderter BMA dürfen an eine Alarmempfangsstelle weitergeleitet werden.
 ja nein
3. Befindet sich die BMZ in einem ständig besetzten Raum, so kann auf eine Weiterleitung der Alarmmeldung zu einem anderen Ort verzichtet werden.
 ja nein
4. Brandmeldungen sind über überwachte Übertragungswege zu übertragen.
 ja nein

ID: 668 Block: 234 Kategorie: 4.3 Punkte: 4

362 Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zur Weiterleitung von Meldungen:

1. Störungsmeldungen dürfen nur weitergeleitet werden, wenn für die BMA ein Instandhaltungsvertrag abgeschlossen wurde.
 ja nein
2. Übertragungseinrichtungen für Brandmeldungen sind immer in unmittelbarer Nähe des Telefonendverteilers anzubringen.
 ja nein
3. Störungsmeldungen dürfen von einem Instandhaltungsdienst mit ständig besetzter Stelle entgegengenommen werden.
 ja nein
4. Bei BMA mit Durchschaltung zur Leitstelle der Feuerwehr muss kein genormtes Feuerwehranzeigetableau vorhanden sein.
 ja nein

ID: 754 Block: 376 Kategorie: 4.3 Punkte: 4

363 Welche Normen und Richtlinien müssen beachtet werden, wenn die Brandmeldeanlage zur Internalarmierung eine Sprachalarmanlage zur Ausgabe von Tonsignalen und Sprachdurchsagen ansteuert?

1. DIN VDE 0833 Teil 1
 ja nein
2. DIN VDE 0833 Teil 2
 ja nein
3. DIN VDE 0833 Teil 3
 ja nein
4. DIN VDE 0833 Teil 4
 ja nein

ID: **755** Block: 376 Kategorie: 4.3 Punkte: 4

364 Welche Normen und Richtlinien müssen beachtet werden, wenn die bauordnungsrechtlich geforderte Brandmeldeanlage zur Internalarmierung eine Sprachalarmanlage zur Ausgabe von Tonsignalen und Sprachdurchsagen ansteuert?

1. DIN 14675
 ja nein
2. DIN VDE 0833 Teil 2
 ja nein
3. Leitungsanlagenrichtlinie (LAR)
 ja nein
4. DIN VDE 0833 Teil 4
 ja nein

ID: **758** Block: 378 Kategorie: 4.3 Punkte: 4

365 Welche Signale müssen mindestens zwischen der Brandmeldeanlage (BMA) und der Sprachalarmanlage (SAA) übertragen werden?

1. Alarmierungssignal von der BMA an die SAA.
 ja nein
2. Störung der BMA an die SAA.
 ja nein
3. Störung der SAA an die BMA.
 ja nein
4. Störung der Signalleitungen an die BMA.
 ja nein

ID: **759** Block: 378 Kategorie: 4.3 Punkte: 4

366 Wie müssen die Signale zwischen der Brandmeldeanlage (BMA) und der anzusteuernenden Sprachalarmanlage (SAA) übertragen werden?

1. Über überwachte Übertragungswege.
 ja nein
2. Über nicht überwachte Übertragungswege.
 ja nein
3. Leitungsverlegung immer mit Funktionserhalt E 30.
 ja nein
4. Bei überwachten Übertragungswegen darf auf einen geforderten Funktionserhalt verzichtet werden.
 ja nein

ID: 774

Block: 387

Kategorie: 4.3

Punkte: 4

367 Gibt es Begrenzungen zu Alarmierungsbereichen?

1. Meldebereich gleich Alarmierungsbereich

ja nein

2. Ein Alarmierungsbereich mit max. 6.000 m²

ja nein

3. Ein Alarmierungsbereich darf nicht über einen Brandabschnitt hinausgehen.

ja nein

4. Keine Festlegung

ja nein

4 Planung und Projektierung

4.4 Leitungsverlegung, Funktionserhalt

ID: 297 Block: 236 Kategorie: 4.4 Punkte: 1

368 Welchen Funktionserhalt fordern die Leitungsanlagenrichtlinien (LAR) in den Bundesländern für Brandmeldeanlagen?

- 1. Keinen, da die Brandmeldeanlage den Brand frühzeitig erkennt.
- 2. Min. 30 Minuten oder Ausgleichsmaßnahmen.
- 3. Min. 60 Minuten oder Ausgleichsmaßnahmen.
- 4. Min. 90 Minuten oder Ausgleichsmaßnahmen.

ID: 298 Block: 237 Kategorie: 4.4 Punkte: 4

369 Was muss beachtet werden, wenn Kabel durch Kabeldurchbrüche in Wänden von Brandabschnitten geführt werden?

1. Es muss eine Abschottung in der gleichen Feuerwiderstandsklasse erfolgen.
 ja nein
2. Die Durchführung darf nur durch Schutzrohre erfolgen.
 ja nein
3. Die Durchführung sollte mit einem Kabel mit Funktionserhalt E 30 bzw. E 90 entsprechend der Feuerwiderstandsdauer der Wand erfolgen.
 ja nein
4. Die Durchführung muss deutlich gekennzeichnet werden.
 ja nein

ID: 305 Block: 237 Kategorie: 4.4 Punkte: 4

370 Was ist bei der Kabeldurchführung durch Wände, Fußböden oder Decken von Brandabschnitten zu beachten?

1. Die Durchführungen müssen rauchdicht verschlossen werden.(Einzelleitung)
 ja nein
2. Grundsätzlich müssen R-90-Schotts verwendet werden.
 ja nein
3. Es müssen bauaufsichtlich zugelassene Schotts mit einer Feuerwiderstandsfähigkeit von 90 Minuten verwendet werden.
 ja nein
4. Es müssen die Durchführungen mit mindestens der gleichen Feuerwiderstandsfähigkeit abgeschottet werden bzw. die Maßnahmen der LAR eingehalten werden.
 ja nein

ID: 299

Block: 238

Kategorie: 4.4

Punkte: 4

371 Welche Anforderungen gelten für die Installation des Leitungsnetzes gemäß DIN 14675-1?

1. Bauordnungsrechtliche Bestimmungen

ja nein

2. Ausreichender mechanischer Schutz und Befestigung

ja nein

3. Die zu verwendenden Kabel müssen eine rote Isolation besitzen oder rot gekennzeichnet sein.

ja nein

4. Anerkannte Regeln der Technik

ja nein

ID: 669

Block: 238

Kategorie: 4.4

Punkte: 4

372 Welche Anforderungen gelten für die Installation des Leitungsnetzes gemäß DIN 14675-1?

1. Forderungen durch die Raumnutzung

ja nein

2. Zu verwendende Kabeltypen müssen vom Hersteller des Brandmeldesystems freigegeben sein.

ja nein

3. Die zu verwendenden Kabel müssen eine rote Isolation besitzen oder rot gekennzeichnet sein.

ja nein

4. Anerkannte Regeln der Technik

ja nein

ID: 300

Block: 239

Kategorie: 4.4

Punkte: 1

373 Was ist einzuhalten, wenn ein an einem überwachten Übertragungsweg angeschlossenes Gerät nicht über diesen Weg mit Energie versorgt wird?

1. Wird eine zusätzliche Speiseleitung benutzt, muss diese immer in Funktionserhalt verlegt werden.

2. Eine nur netzversorgte zusätzliche Speiseleitung ist nicht zulässig.

3. Wird eine zusätzliche Speiseleitung benutzt, muss diese überwacht werden.

4. Wird eine zusätzliche Speiseleitung benutzt, muss diese doppelt verlegt werden.

ID: **301** Block: 240 Kategorie: 4.4 Punkte: 4

374 Bei der Leitungsverlegung als Ringleitung sind folgende Anforderungen und Regelwerke zu beachten:

1. Die LAR bei bauaufsichtlich geforderten Anlagen
 ja nein
2. Die des örtlichen EVU (NBV)
 ja nein
3. Die DIN VDE 0833-2
 ja nein
4. Leitungen dürfen nur Aufputz (a.P.) verlegt werden
 ja nein

ID: **302** Block: 241 Kategorie: 4.4 Punkte: 1

375 Wer ist für die Leitungsverlegung verantwortlich?

- 1. Der Planer.
- 2. Die nach DIN 14675-2 zertifizierte ausführende Fachfirma für die Brandmeldeanlage.
- 3. Die nach DIN 14675-2 zertifizierte für die Abnahme vorgesehene Fachfirma.
- 4. Die nach DIN 14675-2 zertifizierte für die Inbetriebnahme zuständige Fachfirma.

ID: **670** Block: 241 Kategorie: 4.4 Punkte: 1

376 Wer ist für die Leitungsverlegung verantwortlich?

- 1. Die nach DIN 14675-2 zertifizierte für die Inbetriebnahme zuständige Fachfirma.
- 2. Als Subunternehmer tätige Firmen.
- 3. Der Auftraggeber.
- 4. Die nach DIN 14675-2 zertifizierte ausführende Fachfirma für die Brandmeldeanlage.

ID: **303** Block: 242 Kategorie: 4.4 Punkte: 4

377 Welche Anforderungen sind an Kabel- und Leitungsverbindungen zu stellen?

1. Die Verbindungen sollten vorzugsweise innerhalb von Geräten erfolgen.
 ja nein
2. Die Verbindungen müssen, wenn sie außerhalb von Geräten angeordnet sind, in zugänglichen Abzweigdosen erfolgen.
 ja nein
3. Die Verbindungen müssen elektrisch leitfähig sein, weitere Anforderungen sind nicht gestellt.
 ja nein
4. Die Verbindungen sind durch Klemmen mit roter Kennzeichnung zu realisieren.
 ja nein

ID: 304

Block: 243

Kategorie: 4.4

Punkte: 4

378 Welche Faktoren sind bei der Leitungsverlegung zu berücksichtigen?

1. Elektromagnetische Einflüsse, die eine korrekte Funktion verhindern könnten.
 ja nein
2. Möglichkeit eines Schadens durch Brandeinwirkung.
 ja nein
3. Möglichkeit eines mechanischen Schadens, einschließlich solcher durch Kurzschluss zwischen der Anlage und anderen Leitungen.
 ja nein
4. Die Leitungsanlagenrichtlinie (LAR) bei baurechtlich geforderten Anlagen.
 ja nein

ID: 306

Block: 247

Kategorie: 4.4

Punkte: 4

379 Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zu nicht drahtgebundenen Übertragungswege:

1. Für nicht drahtgebundene Übertragungswege gelten keine normativen Vorgaben.
 ja nein
2. Die Funktionsfähigkeit nicht drahtgebundener Übertragungswege ist von den baulichen Gegebenheiten abhängig.
 ja nein
3. Bereits vor Beginn der Installation ist die Übertragungsqualität mit geeigneten Mitteln zu überprüfen. Hierzu sind die Angaben des Herstellers zu beachten.
 ja nein
4. Bei nicht drahtgebundenen Übertragungswegen sind nur Herstellervorgaben zu beachten.
 ja nein

ID: 308

Block: 249

Kategorie: 4.4

Punkte: 4

380 Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zu den maximal zulässigen Auswirkungen beim Auftreten eines Fehlers in einem überwachten Übertragungsweg einer BMA:

1. Es muss sichergestellt sein, dass durch einen Fehler, z.B. Kurzschluss des überwachten Übertragungsweges, nicht mehr als fünf Meldebereiche mit je 1.600 m² ausfallen
 ja nein
2. Es muss sichergestellt sein, dass durch einen Fehler, z.B. Kurzschluss des überwachten Übertragungsweges, nicht mehr als ein Alarmierungsbereich ausfallen kann.
 ja nein
3. Es muss sichergestellt sein, dass durch einen Fehler, z.B. Kurzschluss eines überwachten Übertragungswegs, nicht mehr als die Steuerfunktionen für die Rauch- und Wärmeabzugsanlagen eines Brandabschnittes ausfallen können.
 ja nein
4. Es muss sichergestellt sein, dass durch einen Fehler, z.B. Kurzschluss eines überwachten Übertragungswegs, nicht mehr als das Erfassen und Ausgeben von Meldungen und Informationen aus einem Meldebereich ausfallen können.
 ja nein

ID: 309 Block: 250 Kategorie: 4.4 Punkte: 4

381 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zu überwachten Übertragungswegen:

1. An überwachte Übertragungswege dürfen ausschließlich Melder angeschlossen werden.
 ja nein
2. An überwachte Übertragungswege dürfen Melder, Alarmierungseinrichtungen, Steuereinrichtungen und Anzeigeeinrichtungen angeschlossen werden.
 ja nein
3. An überwachte Übertragungswege angeschlossene Einrichtungen werden den Funktionsgruppen "Melden, Alarmieren, Steuern, Anzeigen und Empfang/Weiterleitung von Meldungen" zugeordnet.
 ja nein
4. Meldergruppen sowie Funktionsgruppen dürfen nur voneinander unabhängig abschaltbar sein.
 ja nein

ID: 674 Block: 250 Kategorie: 4.4 Punkte: 4

382 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zu überwachten Übertragungswegen:

1. An überwachte Übertragungswege angeschlossene Einrichtungen werden den Funktionsgruppen "Melden, Alarmieren, Steuern, Anzeigen und Empfang / Weiterleitung von Meldungen" zugeordnet.
 ja nein
2. Die Ansteuerung von Feststellanlagen wird der Funktionsgruppe "Alarmierung" zugeordnet.
 ja nein
3. Die Ansteuerung von Alarmierungseinrichtungen wird der Funktionsgruppe "Steuern" zugeordnet.
 ja nein
4. Meldergruppen sowie Funktionsgruppen dürfen nur voneinander unabhängig abschaltbar sein.
 ja nein

ID: 310 Block: 251 Kategorie: 4.4 Punkte: 1

383 Einem überwachten Übertragungsweg sind mehrere Meldebereiche zugeordnet. Wie groß darf die maximale Gesamtfläche dieser Meldebereiche sein?

1. 1.600 m²
2. 6.000 m²
3. 12.000 m²
4. 48.000 m²

ID: 311

Block: 252

Kategorie: 4.4

Punkte: 1

384 Welchen Aderdurchmesser muss eine Leitung einer BMA mindestens aufweisen?

- 1. 0,6 mm
- 2. Der Aderdurchmesser ist hinsichtlich der Stromaufnahme zu wählen.
- 3. 0,8 mm
- 4. 1,2 mm

ID: 312

Block: 253

Kategorie: 4.4

Punkte: 4

385 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zum Leitungsnetz von Brandmeldeanlagen:

1. Werden Leitungen von BMA durch Verteiler anderer Fernmeldeanlagen geführt, so müssen die Anschlussklemmen gekennzeichnet werden. Bei Kennzeichnung durch Farbe ist die Farbe Rot zu wählen.
 ja nein
2. Leitungen von BMA können durch Verteilerdosen der Elektroinstallation geführt werden, wenn die BMA-Anschlussklemmen rot gekennzeichnet sind.
 ja nein
3. Verdrehte Spitzverbindungen sind besonders betriebssicher und Klemmverbindungen vorzuziehen.
 ja nein
4. Leitungen der BMA sind vorzugsweise parallel zu Starkstromleitungen zu verlegen.
 ja nein

ID: 675

Block: 255

Kategorie: 4.4

Punkte: 1

386 Wie viele punktförmige automatische Brandmelder dürfen maximal an einen Übertragungsweg mit Stickleitungstechnik direkt angeschlossen werden?

- 1. 10
- 2. 32
- 3. 128
- 4. 512

5 Montage, Inbetriebsetzung, Instandhaltung

5.1 Inbetriebsetzung / Ausführungsunterlagen

ID: 314 Block: 256 Kategorie: 5.1 Punkte: 4

387 Was muss nach DIN 14675-1 vor der Inbetriebsetzung der Anlage ausgeführt worden sein?

1. Abnahme durch staatlich anerkannten Sachverständigen.
 ja nein
2. Eine vollständige Funktionsprüfung der BMA.
 ja nein
3. Prüfung der bereichsbezogenen Zuordnungen zwischen Brandmeldern / Meldergruppen zu den entsprechenden Steuerungen.
 ja nein
4. Kontrolle der Installation sowie der Gerätekonfiguration auf Übereinstimmung mit den endgültigen Ausführungsunterlagen.
 ja nein

ID: 319 Block: 256 Kategorie: 5.1 Punkte: 4

388 Was muss nach DIN 14675-1 vor der Inbetriebsetzung der Anlage ausgeführt worden sein?

1. Die Freigabe vom Betreiber ist einzuholen.
 ja nein
2. Die Kontrolle durch die zuständige Feuerwehr ist zu beantragen.
 ja nein
3. Automatische Melder müssen gegen Staubeinwirkung gesichert werden.
 ja nein
4. Eine Kontrolle der Installation sowie der Gerätekonfiguration auf Übereinstimmung mit den endgültigen Ausführungsunterlagen ist vorzunehmen.
 ja nein

ID: 676 Block: 256 Kategorie: 5.1 Punkte: 4

389 Was setzt die Inbetriebsetzung der Anlage voraus?

1. Eine Abnahme durch die Feuerwehr.
 ja nein
2. Vollständige und mängelfreie Montage aller Bestandteile einschließlich der Installation des Leitungsnetzes entsprechend den Planungs- und der Ausführungsunterlagen.
 ja nein
3. Eine vollständige Funktionsprüfung der BMA.
 ja nein
4. Prüfung der bereichsbezogenen Zuordnungen zwischen Brandmeldern / Meldergruppen zu den entsprechenden Steuerungen.
 ja nein

ID: 315

Block: 257

Kategorie: 5.1

Punkte: 4

390 Was muss das Inbetriebsetzungsprotokoll z.B. enthalten?

1. Anschrift der eingewiesenen Person

ja nein

2. Stromaufnahme im Ruhezustand

ja nein

3. Stromaufnahme bei Alarm der Meldergruppe die die größte Energiebedarfsänderung hervorruft.

ja nein

4. Ergebnisse aller Messungen

ja nein

ID: 318

Block: 257

Kategorie: 5.1

Punkte: 1

391 Welche Inhalte muss ein vollständig ausgefülltes Inbetriebsetzungsprotokoll mindestens enthalten?

1. Die Ergebnisse aller Messungen sind vom Inbetriebsetzer in einem Inbetriebsetzungsprotokoll zu dokumentieren.

2. Die Ergebnisse aller Messungen und Überprüfungen sind vom Inbetriebsetzer in einem Inbetriebsetzungsprotokoll zu dokumentieren.

3. Die Ergebnisse aller Überprüfungen und Funktionsprüfungen sind vom Inbetriebsetzer in einem Inbetriebsetzungsprotokoll zu dokumentieren.

4. Die Ergebnisse aller Messungen, Überprüfungen und Funktionsprüfungen sind vom Inbetriebsetzer in einem Inbetriebsetzungsprotokoll zu dokumentieren.

ID: 677

Block: 257

Kategorie: 5.1

Punkte: 4

392 Was muss das Inbetriebsetzungsprotokoll z.B. enthalten?

1. Das Ergebnis der Funktionsprüfungen.

ja nein

2. Anschrift des Instandhalters.

ja nein

3. Stromaufnahme im Ruhezustand.

ja nein

4. Stromaufnahme bei Alarm des Meldebereichs mit dem größten Energiebedarf.

ja nein

ID: 316

Block: 258

Kategorie: 5.1

Punkte: 4

393 Was ist mit der Inbetriebsetzung einer Brandmeldeanlage zu erfüllen?

1. Die Ergebnisse sind in einem Inbetriebsetzungsprotokoll zu dokumentieren.
 ja nein
2. Die Übergabe der Brandmeldeanlage an den Betreiber muss spätestens 2 Wochen nach der Inbetriebsetzung erfolgen.
 ja nein
3. Die Erfassung aller Anlagenteile.
 ja nein
4. Die Feuerwehrlaufkarten müssen auf Vollständigkeit überprüft werden.
 ja nein

ID: 317

Block: 259

Kategorie: 5.1

Punkte: 1

394 Wie müssen die bereichsbezogenen Zuordnungen und Abhängigkeiten zwischen auslösenden Brandmeldern / Meldergruppen und entsprechenden Steuerausgängen für Alarmierungseinrichtungen und Brandfallsteuerungen bei der Inbetriebsetzung geprüft werden?

- 1. Die Funktionsprüfung muss mindestens durch Simulation der Melderauslösung erfolgen.
- 2. Die Funktionsprüfung muss durchgängig erfolgen, d. h. jede mögliche Kombination innerhalb der Auslösekette muss geprüft werden. Dabei müssen die Melder durch die physikalisch relevante Größe ausgelöst werden.
- 3. Die Funktionsprüfung muss durchgängig erfolgen, d. h. die Kette zwischen Melder und Brandschutzeinrichtung muss geprüft werden. Dabei ist die BMA-Fachfirma verantwortlich für die Gesamtfunktion der Brandschutzeinrichtung.
- 4. Die Funktionsprüfung darf in Stichproben durchgeführt werden.

ID: 320

Block: 260

Kategorie: 5.1

Punkte: 4

395 Welchen Umfang hat die Funktionsprüfung bei der Inbetriebsetzung der BMA?

1. Es müssen alle Brandfallsteuerungen während der Inbetriebsetzung geprüft werden.
 ja nein
2. Es ist eine vollständige Funktionsprüfung aller Komponenten der BMA durchzuführen.
 ja nein
3. Es müssen alle Melder ausgelöst werden. Weitere Prüfungen sind nicht notwendig.
 ja nein
4. Es müssen alle Melder ausgelöst und die Energieversorgung der BMA geprüft werden. Weitere Prüfungen sind nicht notwendig.
 ja nein

ID: 322

Block: 261

Kategorie: 5.1

Punkte: 1

396 Was ist bezüglich der Ausführungsunterlagen nach Abschluss der Montage- und Installationsarbeiten zu erfüllen?

- 1. Nach Abschluss der Installationsarbeiten sind die Ausführungsunterlagen zu aktualisieren.
- 2. Die Ausführungsunterlagen müssen gebunden an den Auftraggeber übergeben werden.
- 3. Änderungen in den Ausführungsunterlagen sind farblich zu kennzeichnen.
- 4. Die Ausführungsunterlagen sind dem Instandhalter zu übergeben.

ID: 743

Block: 368

Kategorie: 5.1

Punkte: 4

397 Welche Arbeiten darf ein nicht zertifiziertes Unternehmen unter der Regie und Verantwortung der Fachfirma ausführen?

1. Montage und Verdrahtung aller systeminternen Komponenten
 - ja nein
2. Anschluss von Brandschutz- und Betriebseinrichtungen an Ein-/Ausgangsmodule der BMA
 - ja nein
3. Programmierung der Brandmelderzentrale
 - ja nein
4. Leitungsverlegung
 - ja nein

5 Montage, Inbetriebsetzung, Instandhaltung

5.2 Laufkarten

ID: 323 Block: 262 Kategorie: 5.2 Punkte: 1

398 Wer ist für die Vollständigkeit der Feuerwehrlaufkarten während des Betrieb der BMA verantwortlich?

- 1. Die Feuerwehr
- 2. Die Fachfirma
- 3. Der Betreiber
- 4. Der Sachverständige

ID: 326 Block: 262 Kategorie: 5.2 Punkte: 1

399 Wer ist für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten im laufenden Betrieb der BMA verantwortlich?

- 1. Die Fachfirma
- 2. Der Brandschutzplaner
- 3. Der Auftraggeber oder Betreiber
- 4. Die Brandschutzdienststelle

ID: 678 Block: 262 Kategorie: 5.2 Punkte: 1

400 Wer ist für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten, im laufenden Betrieb der BMA, verantwortlich?

- 1. Der Auftraggeber oder Betreiber.
- 2. Die Baugenehmigungsbehörde.
- 3. Der Bereich "Vorbeugender Brandschutz" der zuständigen Brandschutzdienststelle.
- 4. Der Instandhalter.

ID: 324 Block: 263 Kategorie: 5.2 Punkte: 4

401 Wo finden Sie Angaben über die Gestaltung von Feuerwehrlaufkarten?

1. Im Anhang der DIN VDE 0833, Teil 2
 - ja nein
2. In den Aufschaltbedingungen der zuständigen Feuerwehr
 - ja nein
3. In der EN 54 Teil 2
 - ja nein
4. In der DIN 14675-1
 - ja nein

ID: 325

Block: 264

Kategorie: 5.2

Punkte: 1

402 Wie viele Feuerwehraufkarten (Übersicht und Detailplan) sind mindestens vorzuhalten?

- 1. Die Anzahl, die von der Baugenehmigungsbehörde vorgegeben wird.
- 2. Pro Meldebereich 1 Karte
- 3. Pro Meldergruppe 1 Karte
- 4. Pro Überwachungsbereich 1 Karte

ID: 327

Block: 265

Kategorie: 5.2

Punkte: 4

403 Welche Informationen müssen auf einer Feuerwehr-Laufkarte mindestens vorhanden sein?

1. Gebäudeübersicht mit Grundriss
 - ja nein
2. Maße der Wände
 - ja nein
3. Dreidimensionale Raumdarstellung
 - ja nein
4. Meldergruppe
 - ja nein

ID: 679

Block: 265

Kategorie: 5.2

Punkte: 4

404 Welche Informationen müssen auf einer Feuerwehr-Laufkarte mindestens vorhanden sein?

1. Standort der Absperrschieber für Gas und Wasser
 - ja nein
2. Standfläche für Drehleiter
 - ja nein
3. Gebäudeübersicht mit Grundriss
 - ja nein
4. Detailplan für den Meldebereich
 - ja nein

5 Montage, Inbetriebsetzung, Instandhaltung

5.3 Abnahmeprüfung

ID: 328 Block: 266 Kategorie: 5.3 Punkte: 1

405 Welche Voraussetzungen müssen für eine Abnahme gegeben sein?

- 1. Es muss eine Inbetriebsetzung erfolgt sein und erkannte Mängel müssen im Inbetriebsetzungsprotokoll aufgeführt sein.
- 2. Es muss eine Inbetriebsetzung erfolgt sein und im Inbetriebsetzungsprotokoll dürfen keine Mängel aufgeführt sein.
- 3. Es muss eine Inbetriebsetzung erfolgt sein und im Inbetriebsetzungsprotokoll dürfen nur geringfügige Mängel aufgeführt sein.
- 4. Es muss eine Teilinbetriebsetzung erfolgt sein und erkannte Mängel und Restleistungen müssen im Inbetriebsetzungsprotokoll aufgeführt sein.

ID: 329 Block: 267 Kategorie: 5.3 Punkte: 4

406 Wer ist bei einer nach Baurecht geforderten Brandmeldeanlage im Regelfall zur Abnahme mit hinzuzuziehen?

1. Der Planer.
 ja nein
2. Der Brandschutzsachverständige.
 ja nein
3. Ein Prüfsachverständiger.
 ja nein
4. Der Architekt.
 ja nein

ID: 330 Block: 268 Kategorie: 5.3 Punkte: 4

407 Was ist bei der Abnahme einer BMA nach DIN 14675-1 zu prüfen?

1. Ob die im Konzept der BMA getroffenen Festlegungen eingehalten wurden.
 ja nein
2. Die Fachkompetenz des zukünftigen Betreibers.
 ja nein
3. Bei Abweichungen gegenüber dem Planungsauftrag, ob diese dem gestellten Schutzziel gerecht werden.
 ja nein
4. Ob die in der DIN 14675 geforderten technischen Funktionen eingehalten wurden.
 ja nein

ID: 331

Block: 269

Kategorie: 5.3

Punkte: 4

408 Welche Angaben muss das Abnahmeprotokoll mindestens enthalten?

1. Die Maßnahmen der Brandschutzordnung.
 ja nein
2. Die Art und Anzahl der aufgeschalteten Melder.
 ja nein
3. Benennung der Verantwortlichen für die Systembetreuung und deren Erreichbarkeit.
 ja nein
4. Die erkannten Abweichungen und Mängel.
 ja nein

ID: 332

Block: 270

Kategorie: 5.3

Punkte: 4

409 Was muss die Dokumentation zur Abnahme einer BMA entsprechend DIN 14675-1 mindestens enthalten?

1. Ein Betriebsbuch.
 ja nein
2. Ein Meldergruppenverzeichnis.
 ja nein
3. Name und Telefonnummer des Inbetriebsetzers.
 ja nein
4. Telefonnummer der hilfeleistenden Stelle.
 ja nein

ID: 333

Block: 271

Kategorie: 5.3

Punkte: 4

410 Wie muss eine Brandmeldeanlage geplant, projektiert und ausgeführt werden, wenn Abnahmen von mehr als einer Stelle erfolgen müssen und von diesen unterschiedliche Anforderungen gestellt werden?

1. Nur der Baugenehmigungsbescheid ist maßgebend.
 ja nein
2. Die jeweils höheren Anforderungen sind maßgebend.
 ja nein
3. Nach Absprache mit den Beteiligten.
 ja nein
4. Der Betreiber entscheidet im Zweifel.
 ja nein

ID: 334

Block: 272

Kategorie: 5.3

Punkte: 4

411 Wer muss das Abnahmeprotokoll unterzeichnen?

1. Der Inhaber der Fachfirma.
 ja nein
2. Die Bauaufsicht.
 ja nein
3. Die für die Abnahmeprüfung Verantwortlichen und Beteiligten.
 ja nein
4. Die eingewiesene Person.
 ja nein

ID: 335

Block: 273

Kategorie: 5.3

Punkte: 4

412 Welche Personen müssen bei einer Abnahme einer BMA nach DIN 14675-1 anwesend sein?

1. Der Auftraggeber oder dessen jeweiliger Vertreter.
 ja nein
2. Die für die Abnahmeprüfung Verantwortlichen und Beteiligten.
 ja nein
3. Ein Vertreter des oberen Bauaufsichtsamts.
 ja nein
4. Der Sicherheitsbeauftragte des Betreibers.
 ja nein

ID: 336

Block: 274

Kategorie: 5.3

Punkte: 1

413 Wer ist nach der Übergabe für die Anlage verantwortlich?

- 1. Der Ersteller des Brandschutznachweises.
- 2. Die eingewiesene Person des Betreibers.
- 3. Die Feuerwehr.
- 4. Die Bauaufsichtsbehörde.

ID: 337

Block: 275

Kategorie: 5.3

Punkte: 4

414 Was muss einer Abnahme einer BMA nach DIN 14675-1 vorausgegangen sein?

1. Die Erstellung des Inbetriebsetzungsprotokolls und der Ausführungsunterlagen.
 ja nein
2. Eine Durchschaltung der Alarmmeldung an die beauftragte Stelle.
 ja nein
3. Eine mängelfreie Inbetriebsetzung.
 ja nein
4. Die Unterzeichnung eines Instandhaltungsvertrages.
 ja nein

ID: 338

Block: 276

Kategorie: 5.3

Punkte: 4

415 Welche Dokumente muss die Dokumentation zur Abnahme an den Auftraggeber / Betreiber der Anlage mindestens beinhalten?

1. Meldergruppenverzeichnis
 ja nein
2. Installationsplan
 ja nein
3. Auszug der Brandfallsteuermatrix
 ja nein
4. Blockdiagramm
 ja nein

ID: 339

Block: 277

Kategorie: 5.3

Punkte: 4

416 Welche Dokumente muss die Dokumentation zur Abnahme an den Auftraggeber / Betreiber der Anlage mindestens beinhalten?

1. Anlagenbeschreibung
 ja nein
2. Betriebsbuch
 ja nein
3. Inbetriebsetzungsprotokoll
 ja nein
4. Liste der Anlagenteile
 ja nein

ID: 785

Block: 397

Kategorie: 5.3

Punkte: 4

417 Welche Aufgaben müssen nach Erweiterungen oder Änderungen durchgeführt werden?

1. Keine.
 ja nein
2. Die Abschaltung der Alarmierungseinrichtungen bis zur Abnahmeprüfung.
 ja nein
3. Eine Abnahmeprüfung. Diese Prüfung darf sich auf die von der Erweiterung bzw. Änderung betroffenen bzw. beeinflussten Betriebsmittel der vorhandenen Anlage sowie auf die neu hinzugekommenen Betriebsmittel beschränken.
 ja nein
4. Die Aktualisierung der Ausführungsunterlagen.
 ja nein

5 Montage, Inbetriebsetzung, Instandhaltung

5.5 Instandhaltung

ID: 340 Block: 278 Kategorie: 5.5 Punkte: 1

418 Wann muss der Instandhalter mit Instandsetzungsarbeiten spätestens beginnen?

- 1. Unverzüglich.
- 2. Innerhalb von 6 Stunden nach Eintritt der Störung.
- 3. Innerhalb von 12 Stunden nach Meldung.
- 4. Innerhalb von 24 Stunden nach Meldung.

ID: 341 Block: 279 Kategorie: 5.5 Punkte: 4

419 Was muss im Betriebsbuch der BMA eingetragen werden?

1. Der Dienstplan der ständig besetzten Stelle.
 ja nein
2. Sämtliche Ereignisse; bei Alarmen und Störungen sind die Ursachen mit anzugeben.
 ja nein
3. Sämtliche Inspektionen
 ja nein
4. Die Einweisung des Auftraggebers / Nutzers
 ja nein

ID: 342 Block: 280 Kategorie: 5.5 Punkte: 4

420 Was muss der Betreiber bei Abschaltung von automatischen Meldern sicherstellen?

1. Die automatischen Melder müssen so gekennzeichnet werden, dass die Abschaltung eindeutig erkennbar ist.
 ja nein
2. Die Bereiche, in denen Melder abgeschaltet worden sind, sind für den Publikumsverkehr zu sperren.
 ja nein
3. Während der Abschaltung muss der Betreiber so lange für eine Ersatzmaßnahmen der betroffenen Bereiche sorgen, bis die Melder wieder eingeschaltet werden.
 ja nein
4. In jedem Raum mit abgeschalteten Meldern muss zusätzlich ein Feuerlöscher deponiert werden.
 ja nein

ID: **343** Block: 281 Kategorie: 5.5 Punkte: 4

421 Welche Qualifikation muss die eingewiesene Person des Betreibers beim Betrieb von Brandmeldeanlagen aufweisen?

1. Sie muss ein Zertifikat für die Phase Betrieb von Brandmeldeanlagen nach DIN 14675-2 besitzen.
 ja nein
2. Sie muss mindestens eine elektrische Berufsausbildung mit dem Schwerpunkt Fernmeldetechnik besitzen.
 ja nein
3. Sie muss in die BMA eingewiesen sein.
 ja nein
4. Sie muss ihr erforderliches Wissen über die BMA auf dem aktuellen Stand halten.
 ja nein

ID: **344** Block: 282 Kategorie: 5.5 Punkte: 4

422 Was muss der Betreiber einer BMA eigenverantwortlich erkennen?

1. Den Verschmutzungsgrad von punktförmigen Rauchmeldern.
 ja nein
2. Ob die Inspektion regelmäßig durchgeführt wird.
 ja nein
3. Die Ursache für Falschauslösungen.
 ja nein
4. Eine Beeinträchtigung der ständigen Betriebsbereitschaft und Unregelmäßigkeiten der Funktion der BMA.
 ja nein

ID: **346** Block: 284 Kategorie: 5.5 Punkte: 4

423 Welche Prüfung muss bei jeder Inspektion durchgeführt werden?

1. Die Signalgeber; bei akustischen Signalgebern in Bürohäusern jedoch nur alle 3 Jahre.
 ja nein
2. Die überwachten Übertragungswege; hiervon mindestens ein Melder; bei automatischen Meldern jedoch nur solche, die zerstörungsfrei prüfbar sind.
 ja nein
3. Die Anzeige- und Betätigungseinrichtungen in oder außerhalb der Zentrale.
 ja nein
4. Die Energieversorgung; bei zusätzlicher Speisung durch eine Netzersatzanlage ist nur die Batterie zu prüfen.
 ja nein

ID: 348	Block: 285	Kategorie: 5.5	Punkte: 1
424	Wer ist nach DIN 14675-1 für die Fortschreibung der Alarmorganisation sowie für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehrlaufkarten verantwortlich?		
<input type="checkbox"/> 1. Die Fachfirma der BMA. <input type="checkbox"/> 2. Der Betreiber oder Auftraggeber der BMA. <input type="checkbox"/> 3. Die Feuerwehr. <input type="checkbox"/> 4. Die Instandhaltungsfirma.			
ID: 349	Block: 286	Kategorie: 5.5	Punkte: 1
425	In welchen Zeitabständen sind die zerstörungsfrei prüfbaren Melder einer BMA auf Funktion zu prüfen?		
<input type="checkbox"/> 1. Vierteljährlich <input type="checkbox"/> 2. Halbjährlich <input type="checkbox"/> 3. Jährlich <input type="checkbox"/> 4. Monatlich			
ID: 350	Block: 287	Kategorie: 5.5	Punkte: 1
426	Was ist nach DIN VDE 0833-1 unter dem Begriff "Inspektion" zu verstehen?		
<input type="checkbox"/> 1. Maßnahmen zur Erhaltung der Funktionsbereitschaft und zur Verzögerung des Abbaus des vorhandenen Abnutzungsvorrats. <input type="checkbox"/> 2. Maßnahmen zur Feststellung und Beurteilung des Ist-Zustandes einer Gefahrenmeldeanlage einschließlich der Bestimmung der Ursachen verstärkter Abnutzung und dem Ableiten der notwendigen Konsequenzen für eine künftige Nutzung. <input type="checkbox"/> 3. Maßnahmen zur Rückführung einer Gefahrenmeldeanlage in den funktionsfähigen Zustand mit Ausnahme von Verbesserungen. <input type="checkbox"/> 4. Kombination aller technischen und administrativen Maßnahmen sowie Maßnahmen des Managements während des Lebenszyklus einer Gefahrenmeldeanlage zur Erhaltung des funktionsfähigen Zustands oder der Rückführung in diesen, so dass diese die geforderte Funktion erfüllen kann.			
ID: 351	Block: 288	Kategorie: 5.5	Punkte: 1
427	Was ist nach DIN VDE 0833-1 unter dem Begriff "Wartung" zu verstehen?		
<input type="checkbox"/> 1. Maßnahmen zur Erhaltung der Funktionsbereitschaft und zur Verzögerung des Abbaus des vorhandenen Abnutzungsvorrats. <input type="checkbox"/> 2. Maßnahmen zur Feststellung und Beurteilung des Ist-Zustandes einer Gefahrenmeldeanlage einschließlich der Bestimmung der Ursachen verstärkter Abnutzung und dem Ableiten der notwendigen Konsequenzen für eine künftige Nutzung. <input type="checkbox"/> 3. Maßnahmen zur Rückführung einer Gefahrenmeldeanlage in den funktionsfähigen Zustand mit Ausnahme von Verbesserungen. <input type="checkbox"/> 4. Kombination aller technischen und administrativen Maßnahmen sowie Maßnahmen des Managements während des Lebenszyklus einer Gefahrenmeldeanlage zur Erhaltung des funktionsfähigen Zustands oder der Rückführung in diesen, so dass diese die geforderte Funktion erfüllen kann.			

ID: 352 Block: 289 Kategorie: 5.5 Punkte: 1

428 Was ist nach DIN VDE 0833-1 unter dem Begriff "Instandhaltung" zu verstehen?

- 1. Maßnahmen zur Erhaltung der Funktionsbereitschaft und zur Verzögerung des Abbaus des vorhandenen Abnutzungsvorrats.
- 2. Maßnahmen zur Feststellung und Beurteilung des Ist-Zustandes einer Gefahrenmeldeanlage einschließlich der Bestimmung der Ursachen verstärkter Abnutzung und dem Ableiten der notwendigen Konsequenzen für eine künftige Nutzung.
- 3. Maßnahmen zur Rückführung einer Gefahrenmeldeanlage in den funktionsfähigen Zustand mit Ausnahme von Verbesserungen.
- 4. Kombination aller technischen und administrativen Maßnahmen sowie Maßnahmen des Managements während des Lebenszyklus einer Gefahrenmeldeanlage zur Erhaltung des funktionsfähigen Zustands oder der Rückführung in diesen, so dass diese die geforderte Funktion erfüllen kann.

ID: 353 Block: 290 Kategorie: 5.5 Punkte: 1

429 Was ist nach DIN VDE 0833-1 unter dem Begriff "Instandsetzung" zu verstehen?

- 1. Maßnahmen zur Erhaltung der Funktionsbereitschaft und zur Verzögerung des Abbaus des vorhandenen Abnutzungsvorrats.
- 2. Maßnahmen zur Feststellung und Beurteilung des Ist-Zustandes einer Gefahrenmeldeanlage einschließlich der Bestimmung der Ursachen verstärkter Abnutzung und dem Ableiten der notwendigen Konsequenzen für eine künftige Nutzung.
- 3. Maßnahmen zur Rückführung einer Gefahrenmeldeanlage in den funktionsfähigen Zustand mit Ausnahme von Verbesserungen.
- 4. Kombination aller technischen und administrativen Maßnahmen sowie Maßnahmen des Managements während des Lebenszyklus einer Gefahrenmeldeanlage zur Erhaltung des funktionsfähigen Zustands oder der Rückführung in diesen, so dass diese die geforderte Funktion erfüllen kann.

ID: 354 Block: 291 Kategorie: 5.5 Punkte: 4

430 Welche Arbeiten sind bei einer vierteljährlichen Inspektion mindestens durchzuführen?

1. Energieversorgungen überprüfen
 - ja nein
2. Überprüfung der äußeren Verbindungen mit zerstörungsfrei prüfbar Meldern durch auslösen eines zerstörungsfrei prüfbar Melders je überwachtem Übertragungsweg
 - ja nein
3. Funktion aller zerstörungsfrei prüfbar Melder überprüfen
 - ja nein
4. Abgleich von Bauteilen
 - ja nein

ID: **680** Block: 291 Kategorie: 5.5 Punkte: 4

431 Welche Arbeiten sind bei einer vierteljährlichen Inspektion mindestens durchzuführen?

1. Anzeige- und Betätigungselemente der Zentrale überprüfen
 ja nein
2. Abgesetzte Betätigungs- und Anzeigeelemente überprüfen
 ja nein
3. Abgleich und Justage von Anlagenteilen
 ja nein
4. Alarmierungseinrichtungen, z.B. Signalgeber, überprüfen
 ja nein

ID: **681** Block: 291 Kategorie: 5.5 Punkte: 4

432 Welche Arbeiten sind bei einer vierteljährlichen Inspektion mindestens durchzuführen?

1. Auswechseln von Teilen mit begrenzter Lebensdauer, z.B. Batterien.
 ja nein
2. Energieversorgungen überprüfen.
 ja nein
3. Ansteuereinrichtungen überprüfen in Verbindung mit Übertragungseinrichtungen bzw. Alarmierungseinrichtungen.
 ja nein
4. Funktion mindestens eines zerstörungsfrei prüfbaren Melders je Übertragungsweg überprüfen.
 ja nein

ID: **760** Block: 292 Kategorie: 5.5 Punkte: 1

433 In welchen Zeitabständen ist die funktionale Kette der Brandfallsteuerungen von einem zugeordneten alarmgebenden Brandmelder zu prüfen?

- 1. Vierteljährlich bei Inspektion.
- 2. Jährlich bei Wartung.
- 3. Alle 3 Jahre.
- 4. Nicht erforderlich, solange an der Anlage keine Änderungen vorgenommen werden.

ID: **761** Block: 292 Kategorie: 5.5 Punkte: 1

434 Nach welcher Zeit muss eine BMA aus dem Störungszustand wieder in den Sollzustand versetzt werden?

- 1. 72 h nach Kenntnis des Störungszustandes.
- 2. 72 h nach Eintreten des Störungszustandes.
- 3. 72 h nach Kenntnis muss mit der Instandsetzung begonnen werden.
- 4. 72 h nach Eintreten muss mit der Instandsetzung begonnen werden.

ID: 355

Block: 294

Kategorie: 5.5

Punkte: 4

435 Was ist bei der jährlich mindestens 1x durchzuführenden Wartung mindestens durchzuführen?

1. Batteriespannung überprüfen
 ja nein
2. Die überwachten Übertragungswege überprüfen
 ja nein
3. Funktionsprüfung aller zerstörungsfrei prüfbaren Melder
 ja nein
4. Sichtprüfung der Batterie auf Herstell-/ Inbetriebnahmedatum
 ja nein

ID: 682

Block: 294

Kategorie: 5.5

Punkte: 4

436 Was ist bei der jährlich mindestens 1x durchzuführenden Wartung mindestens durchzuführen?

1. Anzeige- und Betätigungselemente der Zentrale überprüfen
 ja nein
2. Abgesetzte Betätigungs- und Anzeigeelemente überprüfen
 ja nein
3. Abgleich und Justage von Anlagenteilen
 ja nein
4. Alarmierungseinrichtungen, z. B. Signalgeber, überprüfen
 ja nein

ID: 683

Block: 294

Kategorie: 5.5

Punkte: 4

437 Was ist bei der mindestens jährlich durchzuführenden Wartung mindestens durchzuführen?

1. Auswechseln von Teilen mit begrenzter Lebensdauer, z. B. Batterien
 ja nein
2. Energieversorgung (-en) überprüfen
 ja nein
3. Ansteuereinrichtung überprüfen
 ja nein
4. Funktion mindestens eines zerstörungsfrei prüfbaren Melders je überwachtem Übertragungsweg überprüfen
 ja nein

ID: 762

Block: 295

Kategorie: 5.5

Punkte: 4

438 Welche allgemeinen Punkte und Hinweise sollten in einem Prüfplan enthalten sein?

1. Anmeldung beim Kunden mit Hinweis auf vorübergehende Außerbetriebnahme von Anlagenteilen.
 ja nein
2. Ggf. Anmeldung der Instandhaltungsarbeiten bei den hilfeleistenden Stellen.
 ja nein
3. Zeitvorgabe für die Prüfung eines Melders.
 ja nein
4. Eintrag ins Betriebsbuch.
 ja nein

ID: 763

Block: 295

Kategorie: 5.5

Punkte: 4

439 Welche Prüfaspekte sollten im Prüfplan unter anderem aufgeführt sein?

1. Prüfaspekte für Engergieversorgung
 ja nein
2. Prüfaspekte für Übertragungswege
 ja nein
3. Prüfaspekte für die Wissensüberprüfung der sachkundigen Person
 ja nein
4. Prüfaspekte für Alarmierungseinrichtungen
 ja nein

ID: 764

Block: 296

Kategorie: 5.5

Punkte: 4

440 In welchen Zeitabständen sind punktförmige Rauchmelder auszutauschen?

1. Erst wenn die Melder bei der jährlichen Überprüfung nicht mehr ansprechen.
 ja nein
2. Nach 8 Jahren, wenn Verschmutzungskompensation vorhanden und vor Ort kein Nachweis über das Ansprechverhalten innerhalb des festgelegten Bereiches möglich ist.
 ja nein
3. Nach 5 Jahren, wenn keine Verschmutzungskompensation vorhanden und vor Ort kein Nachweis über das Ansprechverhalten innerhalb des festgelegten Bereiches möglich ist.
 ja nein
4. Wenn ein vom Hersteller vorgegebenes Prüfverfahren feststellt, dass eine nicht zulässige Abweichung des Ansprechverhaltens nach DIN EN 54 eingetreten ist.
 ja nein

ID: 358

Block: 297

Kategorie: 5.5

Punkte: 4

441 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen zum Betriebsbuch:

1. Das Betriebsbuch der BMA ist bei der Fachfirma aufzubewahren.
 ja nein
2. Das Betriebsbuch ist bei der Zentrale aufzubewahren.
 ja nein
3. Das Betriebsbuch darf nur für die Fachfirma zugänglich sein.
 ja nein
4. Das Abschalten einer Meldergruppe muss in das Betriebsbuch eingetragen werden.
 ja nein

ID: 765

Block: 379

Kategorie: 5.5

Punkte: 1

442 In welchen Fällen sind BMA bei Änderungen und Erweiterungen dem aktuellen Stand der Norm anzupassen?

- 1. Bei jeder Hardwareänderung.
- 2. Bei jeder Softwareänderung.
- 3. Bei jeder Hard- und Softwareänderung.
- 4. Bei wesentlichen Änderungen.

ID: 766

Block: 380

Kategorie: 5.5

Punkte: 1

443 Wie dürfen Brandmelder zur Inbetriebsetzung und Instandhaltung geprüft werden?

- 1. Nur durch Anwendung der relevanten physikalischen Brandkenngrößen.
- 2. Nur durch Simulation der relevanten physikalischen Brandkenngrößen; andere Prüfverfahren sind nicht zulässig.
- 3. Bei Brandmeldern, welche über Vergleiche von Brandkenngrößenmustern ansprechen, müssen die verschiedenen Sensoren einzeln geprüft werden.
- 4. Durch ein vom Hersteller vorgegebenes Prüfverfahren.

ID: 767

Block: 381

Kategorie: 5.5

Punkte: 4

444 Wer darf die Ansteuereinrichtung für die ÜE abschalten oder die BMA bei der Feuerwehr bzw. bei einer anderen hilfeleistenden Stelle abmelden?

1. Der Betreiber oder dessen Beauftragter.
 ja nein
2. Der Instandhalter vor Beginn jeglicher Arbeiten an der BMA.
 ja nein
3. Beschäftigte in unmittelbarer Nähe zu einer Bedien- und Anzeigeeinrichtung der BMA.
 ja nein
4. Der Instandhalter im Einvernehmen mit dem Betreiber oder dessen Beauftragten.
 ja nein

ID: 778

Block: 390

Kategorie: 5.5

Punkte: 4

445 Nach welcher Einsatzzeit hat der Austausch von punktförmigen Rauchmeldern ohne Prüfverfahren zum Nachweis des festgelegten Ansprechverhaltens zu erfolgen?

1. Alle 5 Jahre.

ja nein

2. Bei Meldern mit Verschmutzungskompensation nach spätestens 8 Jahren.

ja nein

3. Nach Herstellerangaben auch über 8 Jahre.

ja nein

4. Bei Meldern ohne Verschmutzungskompensation nach spätestens 5 Jahren.

ja nein

ID: 779

Block: 391

Kategorie: 5.5

Punkte: 4

446 Welche Aussagen bei Modernisierung einer BMA durch Ersetzen der BMZ sind richtig?

1. Die neue BMZ muss vom gleichen Hersteller wie die ursprüngliche BMZ sein.

ja nein

2. Die BMZ muss von der zuständigen Instandhaltungsfirma ausgetauscht werden.

ja nein

3. Die neue BMZ und die vorhandenen Melder müssen eine gemeinsame Systemzulassung haben.

ja nein

4. Alle Melder müssen ausgetauscht werden.

ja nein

ID: 817

Block: 414

Kategorie: 5.5

Punkte: 1

447 Wie lange darf die Übertragungseinrichtung im Zuge von Instandhaltungsmaßnahmen abgeschaltet werden?

1. Die Übertragungseinrichtung darf überhaupt nicht abgeschaltet werden.

2. Während der gesamten Zeit der Instandhaltung.

3. Der Zeitraum der Abschaltung der ÜE ist im Zuge von Instandhaltungsmaßnahmen so kurz wie möglich zu gestalten, z. B. durch Verwendung des Revisionsmodus der BMZ bei aktivierter ÜE.

4. Die Übertragungseinrichtung darf nur zur Inspektion, nicht aber zur Wartung abgeschaltet werden.

5 Montage, Inbetriebsetzung, Instandhaltung

5.6 Begehung

ID: 768 Block: 382 Kategorie: 5.6 Punkte: 4

448 Wie oft muss eine Begehung der BMA erfolgen?

1. Grundsätzlich zweimal jährlich.
 ja nein
2. Grundsätzlich viermal jährlich.
 ja nein
3. Unter bestimmten Voraussetzungen zweimal jährlich.
 ja nein
4. Unter bestimmten Voraussetzungen einmal jährlich.
 ja nein

ID: 769 Block: 382 Kategorie: 5.6 Punkte: 4

449 Wer führt die Begehung der BMA durch?

1. Betreiber
 ja nein
2. Eingewiesene Person
 ja nein
3. Sachkundige Person GMA
 ja nein
4. Elektrofachkraft GMA
 ja nein

ID: 780 Block: 392 Kategorie: 5.6 Punkte: 4

450 Welche Aufgaben hat eine eingewiesene Person nach DIN VDE 0833-1?

1. Durchführen und Veranlassen von Schutzmassnahmen.
 ja nein
2. Überprüfung und Wiederherstellung des Sollzustandes der Brandmeldeanlage.
 ja nein
3. Ergreifen von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bei Abschaltung oder Störung von Anlagenteilen.
 ja nein
4. Veranlassen von Störungsbeseitigungen oder von Instandhaltungen bei Beeinträchtigungen.
 ja nein

ID: **781** Block: 393 Kategorie: 5.6 Punkte: 4

451 Welche Qualifikation muss eine eingewiesene Person nach DIN VDE 0833-1 mindestens besitzen?

1. "Elektrofachkraft für Gefahrenmeldeanlagen" oder langjährige Tätigkeit auf dem Gebiet der Gefahrenmeldetechnik.
 ja nein
 2. Abgeschlossenes Studium auf dem Gebiet der Elektrotechnik.
 ja nein
 3. Ist von einer Elektrofachkraft GMA in den Betrieb der Gefahrenmeldeanlage eingewiesen und kann diese selbstständig bedienen.
 ja nein
 4. Abschluss als "Sachkundige Person für Gefahrenmeldeanlagen".
 ja nein
-

ID: **782** Block: 394 Kategorie: 5.6 Punkte: 4

452 Welche Aufgaben hat eine sachkundige Person für Gefahrenmeldeanlagen?

1. Inspektion von Gefahrenmeldeanlagen.
 ja nein
 2. Abnahme von Gefahrenmeldeanlagen und Durchführung von Wiederholungsprüfungen.
 ja nein
 3. Ist verantwortlich für die Durchführung der Instandhaltung der Gefahrenmeldeanlage.
 ja nein
 4. Begehung der Gefahrenmeldeanlage.
 ja nein
-

ID: **783** Block: 395 Kategorie: 5.6 Punkte: 4

453 Welche Qualifikation muss eine sachkundige Person für GMA nach DIN VDE 0833-1 mindestens besitzen?

1. Ein abgeschlossenes Studium auf dem Gebiet der Elektrotechnik.
 ja nein
2. "Elektrofachkraft für Gefahrenmeldeanlagen" oder langjährige Tätigkeit auf dem Gebiet der Gefahrenmeldetechnik.
 ja nein
3. Sie muss von einer Elektrofachkraft für GMA über die übertragenen Aufgaben im Rahmen der Begehung eingewiesen sein.
 ja nein
4. Sie muss von einer Elektrofachkraft für GMA über mögliche Gefahren und Folgen bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet worden sein.
 ja nein

ID: 784

Block: 396

Kategorie: 5.6

Punkte: 4

454 Über welche Kenntnisse muss eine sachkundige Person für GMA nach DIN VDE 0833-1 für das Objekt verfügen?

1. Sicherungskonzept der GMA

ja nein

2. Bauordnungsrechtliche Forderungen

ja nein

3. Forderungen des Betreibers aus Unfallverhütungsaspekten

ja nein

4. Forderungen des Betreibers zur Vermeidung von Personenschäden

ja nein

ID: 786

Block: 398

Kategorie: 5.6

Punkte: 4

455 Welche Aussagen zum Betrieb von Gefahrenmeldeanlagen sind richtig?

1. Der Betreiber muss regelmäßige Inspektionen der Brandmelderzentrale, des Bedienfeldes und der Übertragungseinrichtung durchführen.

ja nein

2. Die sachkundige Person muss den Betreiber in die Begehung und Instandhaltung einweisen.

ja nein

3. Sowohl die eingewiesene als auch die sachkundige Person der GMA müssen ihr erforderliches Wissen über die GMA auf dem aktuellen Stand halten.

ja nein

4. Die Unterrichtung der sachkundigen Person GMA ist nachzuweisen.

ja nein

ID: 787

Block: 399

Kategorie: 5.6

Punkte: 4

456 Welche Aufgaben sind im Rahmen der Begehung durchzuführen?

1. Wiederherstellung der Überwachungsaufgaben nach dem Sicherheitskonzept.

ja nein

2. Überprüfung der GMA auf sichtbare Störungen, welche nicht von der GMA selbsttätig erkannt und ausgewertet werden können.

ja nein

3. Aufzeichnung von Durchführung und Ergebnis im Betriebsbuch.

ja nein

4. Bei der Feststellung von Abweichungen oder von Mängeln bei den Anlageteilen ist der Betreiber schriftlich darauf hinzuweisen.

ja nein

ID: 788

Block: 400

Kategorie: 5.6

Punkte: 4

457 Welche Prüfungen müssen bei der Begehung durchgeführt werden?

1. Sichtprüfung der äußeren Beschädigung und Verschmutzung aller Anlageteile.
 ja nein
2. Sichtprüfung der Raumnutzung und der Raumgestaltung.
 ja nein
3. Sichtprüfung der ordnungsgemäßen Befestigung aller Anlageteile.
 ja nein
4. Überprüfung der Anlage auf sichtbare Störungen, insbesondere auf außerhalb von Anlageteilen der BMA auftretende Beeinflussungen, die nicht von der BMA selbstständig erkannt und ausgewertet werden können.
 ja nein

6 Ansteuerung anderer Anlagen

6.1 Löschanlagensteuerung

ID: 359 Block: 298 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

458 Mit wem muss die Fachfirma der BMA die Prüfung der Ansteuerung von Feuerlöschanlagen gemeinsam durchführen?

1. Mit dem Versicherer.
 ja nein
2. Mit der hauptverantwortlichen Fachkraft des Betreibers.
 ja nein
3. Mit der Behörde.
 ja nein
4. Mit den beteiligten Fachfirmen der Feuerlöschanlage.
 ja nein

ID: 684 Block: 298 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

459 Mit wem muss die Fachfirma der BMA die Prüfung der Ansteuerung von Feuerlöschanlagen gemeinsam durchführen?

1. Mit dem Brandschutzbeauftragten.
 ja nein
2. Mit der Feuerwehr.
 ja nein
3. Mit den beteiligten Fachfirmen der Feuerlöschanlage.
 ja nein
4. Mit dem Vertreter der Berufsgenossenschaft.
 ja nein

ID: 360 Block: 299 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

460 Beurteilen Sie zur Anschaltung von Feuerlöschanlagen an Brandmeldeanlagen die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Unter besonderen Voraussetzungen kann die Anschaltung einer Feuerlöschanlage an eine Brandmeldeanlage ohne die "Standardschnittstelle Löschen" erfolgen.
 ja nein
2. Eine Feuerlöschanlage kann an eine Brandmeldeanlage immer nur dann angeschaltet werden, wenn beide Anlagen von einem Hersteller geliefert und von einer Fachfirma errichtet wurden.
 ja nein
3. Die Fachfirma einer Feuerlöschanlage kann eine "Standardschnittstelle Löschen" nur anschalten, wenn er gleichzeitig für das Errichten von Brandmeldeanlagen zertifiziert ist.
 ja nein
4. Durch Einsatz einer "Standardschnittstelle Löschen" können Feuerlöschanlage und Brandmeldeanlage von verschiedenen Fachfirmen völlig unabhängig voneinander und ohne weitere Absprachen errichtet werden.
 ja nein

ID: **685**

Block: 299

Kategorie: 6.1

Punkte: 4

461 Beurteilen Sie zur Anschaltung von Feuerlöschanlagen an Brandmeldeanlagen die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Eine Feuerlöschanlage kann an eine Brandmeldeanlage immer nur dann angeschaltet werden, wenn beide Anlagen von einem Hersteller geliefert und von einer Fachfirma errichtet wurden.
 ja nein
2. Die Fachfirma einer Feuerlöschanlage kann eine "Standardschnittstelle Löschen" nur anschalten, wenn er gleichzeitig für das Errichten von Brandmeldeanlagen zertifiziert. Ist
 ja nein
3. Durch Einsatz einer "Standardschnittstelle Löschen" können Feuerlöschanlage und Brandmeldeanlage von verschiedenen Fachfirmen völlig unabhängig voneinander und ohne weitere Absprachen errichtet werden.
 ja nein
4. Im Regelfall erfolgt die Anschaltung einer Feuerlöschanlage an eine Brandmeldeanlage, die von einer anderen Firma errichtet wurde, über eine "Standardschnittstelle Löschen".
 ja nein

ID: **362**

Block: 302

Kategorie: 6.1

Punkte: 4

462 Brandmeldeanlage und Feuerlöschanlage werden mit einer "Standardschnittstelle Löschen" installiert. Wer trägt die Gesamtverantwortung für das Feuerlöschanlagenkonzept?

1. Die Fachfirma der BMA.
 ja nein
2. Die Fachfirma der Löschanlage.
 ja nein
3. Der künftige Betreiber der Anlagen.
 ja nein
4. Die Fachfirma mit dem größten Auftragsvolumen.
 ja nein

ID: **688**

Block: 302

Kategorie: 6.1

Punkte: 4

463 Brandmeldeanlage und Feuerlöschanlage werden mit einer "Standardschnittstelle Löschen" installiert. Wer trägt die Gesamtverantwortung für das Feuerlöschanlagenkonzept?

1. Es gibt keine Gesamtverantwortung; der jeweilige Verantwortungsbereich endet an der Schnittstelle.
 ja nein
2. Die Gesamtverantwortung wird im Einzelfall jeweils vom Auftraggeber festgelegt.
 ja nein
3. Der Errichter der Feuerlöschanlage.
 ja nein
4. Der Ersteller des Brandschutzkonzepts.
 ja nein

ID: 364 Block: 303 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

464 Welche Befehle und/oder Meldungen müssen über eine "Standardschnittstelle Löschen" mindestens von der BMZ an die Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage gegeben werden?

1. Der Löschbefehl
 ja nein
2. Der Befehl "Löschalarm ein"
 ja nein
3. Der Befehl "Löschalarm aus"
 ja nein
4. Der Befehl "Umschaltung Branderkennung Automatik/Manuell"
 ja nein

ID: 689 Block: 304 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

465 Welche Befehle und/oder Meldungen müssen über eine "Standardschnittstelle Löschen" mindestens von der BMZ an die Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage gegeben werden?

1. Der Befehl "Löschanlage ein/aus".
 ja nein
2. Der Befehl "Löschvorgang stoppen".
 ja nein
3. Der Löschbefehl.
 ja nein
4. Die Sammelmeldung "Störung Brandmeldeanlage".
 ja nein

ID: 365 Block: 305 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

466 Welche Befehle und/oder Meldungen müssen über eine "Standardschnittstelle Löschen" mindestens von der Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage an die BMA gegeben werden?

1. "Störung Löschanlage", "Löschanlage ausgelöst", "Löschanlage blockiert"
 ja nein
2. "Störung Löschanlage", "Löschmittel-Schwund", "Löschanlage blockiert"
 ja nein
3. "Löschanlage blockiert", "Löschanlage gestört"
 ja nein
4. "Störung Löschanlage", "Löschanlage ausgelöst"
 ja nein

ID: **690** Block: 305 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

467 Welche Befehle und/oder Meldungen müssen über eine "Standardschnittstelle Löschen" mindestens von der Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage an die BMA gegeben werden?

1. "Störung Löschanlage", "Löschanlage ausgelöst", "CO2-Stop betätigt"
 ja nein
2. "Störung Löschanlage", "Löschanlage ausgelöst"
 ja nein
3. "Löschanlage blockiert", "Löschmittel-Schwund"
 ja nein
4. "Löschanlage gestört", "Löschanlage zurückgesetzt"
 ja nein

ID: **366** Block: 306 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

468 Beurteilen Sie zur Anschaltung einer Feuerlöschanlage an eine BMA über eine "Standardschnittstelle Löschen" die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Der Schnittstellenverteiler ist von der Fachfirma der Feuerlöschanlage anzubringen.
 ja nein
2. Der Schnittstellenverteiler ist von der Fachfirma der BMA anzubringen.
 ja nein
3. Der Schnittstellenverteiler ist vorzugsweise in der Nähe der BMZ anzubringen.
 ja nein
4. Der Schnittstellenverteiler ist vorzugsweise in unmittelbarer Nähe der Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage anzubringen.
 ja nein

ID: **691** Block: 307 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

469 Beurteilen Sie zur Anschaltung einer Feuerlöschanlage an eine BMA über eine "Standardschnittstelle Löschen" die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Der Schnittstellenverteiler ist vorzugsweise genau in der Mitte zwischen Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage und der BMZ anzubringen.
 ja nein
2. Der Schnittstellenverteiler ist Bestandteil der BMZ.
 ja nein
3. Die Anschaltungen zwischen BMZ und Steuereinrichtung sind von beiden Fachfirmen in Absprache gemeinsam vorzunehmen.
 ja nein
4. Die Anschaltungen zwischen BMZ und Steuereinrichtung sind alleinige Aufgabe der Fachfirma der Feuerlöschanlage.
 ja nein

ID: 692

Block: 307

Kategorie: 6.1

Punkte: 4

470 Beurteilen Sie zur Anschaltung einer Feuerlöschanlage an eine BMA über eine Standardschnittstelle die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Die Anschaltungen zwischen BMZ und Steuereinrichtung sind von beiden Fachfirmen in Absprache gemeinsam vorzunehmen.
 ja nein
2. Die Anschaltungen zwischen BMZ und Steuereinrichtung sind alleinige Aufgabe der Fachfirma der Feuerlöschanlage.
 ja nein
3. Die über die Standardschnittstelle geführten Leitungen zwischen BMZ und Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage werden auf Drahtbruch und Kurzschluss überwacht.
 ja nein
4. Für jeden Löschbereich einer anzusteuernenden Feuerlöschanlage ist ein eigener Schnittstellenverteiler erforderlich.
 ja nein

ID: 368

Block: 310

Kategorie: 6.1

Punkte: 1

471 Brandmeldeanlage und Feuerlöschanlage mit mehreren Löschbereichen sind über eine "Standardschnittstelle Löschen" angeschaltet. Wie viele Löschbereiche dürfen bei einem Fehler in einer Ansteuereinrichtung der BMZ ausfallen bzw. fehlerhaft ausgelöst werden?

- 1. Kein einziger Löschbereich; alle Bauteile und Leitungen sind immer redundant auszuführen.
- 2. Maximal ein Löschbereich.
- 3. Maximal zwei Löschbereiche.
- 4. Maximal zwei Löschbereiche, sofern diese insgesamt eine Fläche von 200 m² nicht überschreiten.

ID: 695

Block: 310

Kategorie: 6.1

Punkte: 1

472 Brandmeldeanlage und Feuerlöschanlage mit mehreren Löschbereichen sind über eine "Standardschnittstelle Löschen" angeschaltet. Wie viele Löschbereiche dürfen bei einem Fehler in einer Ansteuereinrichtung der BMZ ausfallen bzw. fehlerhaft ausgelöst werden?

- 1. Maximal ein Löschbereich.
- 2. Maximal zwei Löschbereiche.
- 3. Maximal zwei Löschbereiche, sofern diese insgesamt eine Fläche von 200 m² nicht überschreiten.
- 4. Alle Löschbereiche, solange noch eine Brandmeldung abgesetzt werden kann.

ID: **370** Block: 311 Kategorie: 6.1 Punkte: 1

473 Brandmeldeanlage und Feuerlöschanlage mit mehreren Löschbereichen sind über eine "Standardschnittstelle Löschen" angeschaltet. Wie viele Löschbereiche dürfen bei einem Fehler in einer Ansteuereinrichtung der BMZ ausfallen bzw. fehlerhaft ausgelöst werden?

- 1. Kein einziger Löschbereich, alle Bauteile und Leitungen sind immer redundant auszuführen.
- 2. Maximal ein Löschbereich.
- 3. Maximal zwei Löschbereiche.
- 4. Maximal zwei Löschbereiche, sofern diese insgesamt eine Fläche von 200 m² nicht überschreiten.

ID: **374** Block: 318 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

474 Beurteilen Sie zur Branderkennung bei CO₂-Feuerlöschanlagen die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Wärmemelder dürfen auch ohne Realisierung einer Zweimeldungsabhängigkeit verwendet werden.
 ja nein
2. Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B mit punktförmigen Rauchmeldern sind die maximalen Überwachungsflächen der Melder (A) um 50 % zu reduzieren.
 ja nein
3. Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B mit punktförmigen Rauchmeldern sind die maximalen Überwachungsflächen der Melder (A) um 33 % zu reduzieren.
 ja nein
4. Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B mit punktförmigen Wärmemeldern sind die maximalen Überwachungsflächen der Melder (A) um 30 % zu reduzieren.
 ja nein

ID: **699** Block: 319 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

475 Beurteilen Sie zur Branderkennung bei CO₂-Feuerlöschanlagen die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B mit punktförmigen Rauchmeldern sind die maximalen Überwachungsflächen der Melder (A) zu verdoppeln.
 ja nein
2. Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B ist es zulässig, dass beim Ansprechen der ersten Gruppe, bzw. des ersten Melders, Betriebsmittel abgeschaltet werden.
 ja nein
3. Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B ist es zulässig, dass beim Ansprechen der ersten Gruppe, bzw. des ersten Melders, Lüftungsanlagen abgeschaltet werden.
 ja nein
4. Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B ist es zulässig, dass beim Ansprechen der ersten Gruppe, bzw. des ersten Melders, Brandabschlüsse geschlossen werden.
 ja nein

ID: 822 Block: 319 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

476 Beurteilen Sie zur Branderkennung bei CO₂-Feuerlöschanlagen die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ A muss der Melderabstand zwei in Abhängigkeit betriebenen Melder min. 2,5 m betragen.
 ja nein
2. Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B dürfen UV-Flammenmelder in Abhängigkeit mit Rauchmeldern betrieben werden.
 ja nein
3. Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B ist es zulässig, dass beim Ansprechen der ersten Gruppe, bzw. des ersten Melders, Betriebsmittel abgeschaltet werden.
 ja nein
4. Bei einer Zweimeldungsabhängigkeit Typ B ist es zulässig, dass beim Ansprechen der ersten Gruppe, bzw. des ersten Melders, Brandabschlüsse geschlossen werden.
 ja nein

ID: 378 Block: 327 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

477 Welche Befehle und Meldungen einer Feuerlöschanlage dürfen über die "Standardschnittstelle Löschen" von der BMA an die Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage gegeben werden?

1. Brandmeldung mit Löschbefehl für einen bestimmten Löschbereich.
 ja nein
2. Der Befehl "Löschalarm ein".
 ja nein
3. Der Befehl "Löschalarm aus".
 ja nein
4. Der Befehl "Behälterventil auf/zu" zur Steuerung einer CO₂-Anlage.
 ja nein

ID: 704 Block: 328 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

478 Welche Befehle und Meldungen einer Feuerlöschanlage dürfen über die "Standardschnittstelle Löschen" von der BMA an die Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage gegeben werden?

1. Die Meldung "Voralarm Löschbereich 1".
 ja nein
2. Der Befehl "Bereichsventil auf/zu" zur Steuerung einer CO₂-Anlage.
 ja nein
3. Der Befehl "Umschaltung Automatik/Manuell".
 ja nein
4. Der Befehl "Löschanlage ein/aus" zur Steuerung einer Schaum-Löschanlage.
 ja nein

ID: 705

Block: 329

Kategorie: 6.1

Punkte: 4

479 Welche Befehle und Meldungen einer Feuerlöschanlage dürfen über die "Standardschnittstelle Löschen" von der BMA an die Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage gegeben werden?

1. Der Befehl "Flutung stoppen" zur Steuerung einer Argon-Feuerlöschanlage.
 ja nein
2. Die Meldung "Störung BMA" bei Sprinkleranlagen mit vorgesteuerter Alarmventilstation.
 ja nein
3. Die Meldung "akustische Alarmierung angesteuert".
 ja nein
4. Eine automatische Brandmeldung als Voralarm der BMA mit Vorsteuerbefehl.
 ja nein

ID: 379

Block: 330

Kategorie: 6.1

Punkte: 4

480 Beurteilen Sie die Richtigkeit der Aussagen zu Funktionen, die über eine "Standardschnittstelle Löschen" von der angeschalteten Steuereinrichtung einer Feuerlöschanlage an die BMA gegeben werden:

1. Der Befehl "Meldergruppe ein/aus" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden.
 ja nein
2. Der Befehl "Übertragungseinrichtung ein/aus" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden.
 ja nein
3. Die Sammelmeldung "Störung Löschanlage" darf von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden.
 ja nein
4. Der Befehl "Alarmierungseinrichtung ein/aus" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden.
 ja nein

ID: 706

Block: 331

Kategorie: 6.1

Punkte: 4

481 Beurteilen Sie die Richtigkeit der Aussagen zu Funktionen, die über eine "Standardschnittstelle Löschen" von der angeschalteten Steuereinrichtung einer Feuerlöschanlage an die BMA gegeben werden:

1. Eine Einzelmeldung einer Störung der Feuerlöschanlage (z. B. bei einer CO₂-Feuerlöschanlage "CO₂-Schwund") darf von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden.
 ja nein
2. Der Befehl "Alarmverzögerung" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden.
 ja nein
3. Der Befehl "Voralarm Bereich X" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden.
 ja nein
4. Der Befehl "Meldergruppe zurücksetzen" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden.
 ja nein

ID: 707

Block: 332

Kategorie: 6.1

Punkte: 4

482 Beurteilen Sie die Richtigkeit der Aussagen zu Funktionen, die über eine "Standardschnittstelle Löschen" von der angeschalteten Steuereinrichtung einer Feuerlöschanlage an die BMA gegeben werden:

1. Die Rückmeldung "Löschanlage ausgelöst" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden.
 ja nein
2. Die Meldung "Fehlauslösung" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden.
 ja nein
3. Die Meldung "Löschbefehl quittieren" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden.
 ja nein
4. Die Meldung "Störung Löschanlage" muss von der Steuereinrichtung an die BMZ weitergeleitet werden.
 ja nein

ID: **380** Block: 333 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

483 Beurteilen Sie zur Anschaltung von Feuerlöschanlagen an Brandmeldeanlagen die Richtigkeit der folgenden Aussagen:

1. Schutzmaßnahmen gegen Überspannungen müssen nur von der Fachfirma der Feuerlöschanlage vorgenommen werden.
 ja nein
2. BMZ und Steuereinrichtung dürfen nicht an denselben Potenzialausgleich angeschlossen werden.
 ja nein
3. Steuer- und Meldeleitungen sind auf Kurzschluss und Drahtbruch zu überwachen.
 ja nein
4. Brandmelderzentrale und Feuerlöschzentrale dürfen in einem Raum installiert werden.
 ja nein

ID: **381** Block: 335 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

484 Welche Aussagen sind für die Ansteuerung einer Feuerlöschanlage richtig?

1. Für die Ansteuerung von Feuerlöschanlagen ist die Zuordnung der Melder/Meldergruppen, einschließlich der Abhängigkeiten zu den entsprechenden löschbereichsbezogenen Schnittstellenausgängen einer Funktionsprüfung in Stichproben zu unterziehen.
 ja nein
2. Für die Ansteuerung von Feuerlöschanlagen ist die Zuordnung der Melder/Meldergruppen, einschließlich der Abhängigkeiten zu den entsprechenden löschbereichsbezogenen Schnittstellenausgängen einer vollständigen Funktionsprüfung zu unterziehen.
 ja nein
3. Die Prüfung muss gemeinsam mit den beteiligten Fachfirmen für Löschanlagen erfolgen und ist durch eine Prüfbescheinigung zu dokumentieren.
 ja nein
4. Wenn die Fachfirma für Feuerlöschanlagen zusätzlich für BMA nach DIN 14675-2 zertifiziert ist, darf sie die BMA und die Feuerlöschanlage eigenständig prüfen.
 ja nein

ID: **818** Block: 415 Kategorie: 6.1 Punkte: 1

485 Welche Befehle und/oder Meldungen müssen über eine "Standardschnittstelle Löschen" mindestens zwischen BMZ und Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage ausgetauscht werden?

- 1. Löschbefehl, Störung Löschanlage, Löschanlage ausgelöst
- 2. Voralarm, Feueralarm, Störung Löschanlage, Löschanlage ausgelöst
- 3. Löschbefehl, Störung Brandmeldeanlage, Löschanlage ausgelöst
- 4. Löschbefehl, Störung Löschanlage, Löschanlage Blockiert

ID: **819** Block: 415 Kategorie: 6.1 Punkte: 4

486 Welche Befehle und/oder Meldungen müssen über eine "Standardschnittstelle Löschen" mindestens zwischen BMZ und Steuereinrichtung der Feuerlöschanlage ausgetauscht werden?

1. Löschbefehl, Störung Löschanlage, Löschanlage ausgelöst, Schwundmeldung Löschanlage
 ja nein
2. Löschbefehl, Störung Löschanlage, Löschanlage zurückgesetzt
 ja nein
3. Löschbefehl, Störung Löschanlage, Löschanlage ausgelöst
 ja nein
4. Löschbefehl, Störung Löschanlage, CO2-Stop-Taster betätigt
 ja nein

ID: **820** Block: 416 Kategorie: 6.1 Punkte: 1

487 Nennen Sie die Widerstandskombination der Standardschnittstelle- Löschen

1. 1 kOhm / 10 kOhm
2. 680 Ohm / 3,3 kOhm
3. 470 Ohm / 1,8 kOhm
4. 600 Ohm / 2,2 kOhm

ID: **821** Block: 417 Kategorie: 6.1 Punkte: 1

488 Wann müssen Personenschutzmaßnahmen bei Feuerlöschanlagen mit Personengefährdung eingehalten werden?

1. Nur bei einer Auslösung im Brandfall.
2. Nur bei einer Fehlauflösung.
3. Bei einer Auslösung im Brandfall als auch bei einer Fehlauflösung.
4. Bei Rettungsweglängen unter 10 m sind keine Personenschutzmaßnahmen erforderlich.

6 Ansteuerung anderer Anlagen

6.2 Ansteuerung im Brandfall

ID: 383 Block: 337 Kategorie: 6.2 Punkte: 4

489 Welche Geräte oder Anlagen werden von der Brandfallsteuerung im Sinne der DIN 14675-1 als "andere Anlagen" angesteuert?

1. Lüftungsanlagen
 ja nein
2. Blitzleuchte für die geforderte örtliche Alarmierung
 ja nein
3. Aufzüge
 ja nein
4. Feuerwehrschlüsseldepot (FSD)
 ja nein

ID: 794 Block: 337 Kategorie: 6.2 Punkte: 4

490 Welche anderen Anlagen können von einer BMA angesteuert werden?

1. Alarmübertragungsanlagen
 ja nein
2. Löschanlagen
 ja nein
3. Gaswarnanlagen
 ja nein
4. Lüftungsanlagen
 ja nein

ID: 795 Block: 337 Kategorie: 6.2 Punkte: 4

491 Welche zusätzlichen Einrichtungen können durch BMA angesteuert werden?

1. Optisches Informationselement zur Kennzeichnung des Feuerwehrezugangs
 ja nein
2. Fluchttürsteuerung
 ja nein
3. bei der maschinellen Entrauchung lediglich die Nachströmung
 ja nein
4. Aufzugssteuerung
 ja nein

ID: 384

Block: 338

Kategorie: 6.2

Punkte: 4

492 Beurteilen Sie die Richtigkeit der Aussage zur Funktion des Bedienelements "Brandfallsteuerung ab" am Feuerwehrbedienfeld (FBF):

1. Bei Inspektion darf die Feuerwehr mit diesem Bedienelement die Brandfallsteuerung abschalten.
 ja nein
2. m Falle eines Brandalarms darf die Feuerwehr die Brandfallsteuerung auf einfache Weise abschalten.
 ja nein
3. Es gibt keine Regelung für dieses Bedienelement; die Anforderungen sind immer mit der örtlichen Feuerwehr abzustimmen.
 ja nein
4. Die Taste " Brandfallsteuerung ab" wird nur dann aktiviert, wenn vorher die Rückmeldung der ÜE erkannt wurde.
 ja nein

ID: 385

Block: 339

Kategorie: 6.2

Punkte: 4

493 Beurteilen Sie die Richtigkeit der Aussagen zu Brandschutzeinrichtungen:

1. Brandschutzeinrichtungen müssen an die BMZ rückwirkungsfrei angeschlossen werden.
 ja nein
2. Zur Ansteuerung einer Feuerlöschanlage durch eine BMA ist immer eine gemeinsame Zulassung erforderlich.
 ja nein
3. Eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA) ist eine Brandschutzeinrichtung und darf von der BMA angesteuert werden.
 ja nein
4. Eine Feststellanlage für Feuerschutzabschlüsse darf nicht von der BMA angesteuert werden.
 ja nein

ID: 789

Block: 401

Kategorie: 6.2

Punkte: 4

494 Wann darf auf die Überwachung des Übertragungsweges zwischen Zentrale und bestimmten Steuereinrichtungen durch die BMA verzichtet werden?

1. Wenn die zu steuernde Einrichtung bei Ausfall des Übertragungsweges selbsttätig in den sicheren Zustand fällt.
 ja nein
2. Wenn der Übertragungsweg zur steuernden Einrichtung in E30 Qualität ausgeführt ist.
 ja nein
3. Wenn die zu steuernde Einrichtung bei Ausfall des Übertragungsweges in ihren vorgesehenen Funktionen nicht negativ beeinflusst wird.
 ja nein
4. Wenn der Übertragungsweg zur steuernden Einrichtung durch automatische Brandmelder überwacht wird.
 ja nein

ID: 790

Block: 401

Kategorie: 6.2

Punkte: 4

495 Wann darf auf die Überwachung des Übertragungsweges zwischen Zentrale und bestimmten Steuereinrichtungen durch die BMA verzichtet werden?

1. Wenn die zu steuernde Einrichtung bei Ausfall des Übertragungsweges selbsttätig in den sicheren Zustand fällt.
 ja nein
2. Wenn die zu steuernde Einrichtung bei Ausfall des Übertragungsweges in ihren vorgesehenen Funktionen nicht negativ beeinflusst wird.
 ja nein
3. Wenn der Übertragungsweg zur steuernden Einrichtung in E30 Qualität ausgeführt ist und zusätzlich durch automatische Brandmelder überwacht wird.
 ja nein
4. Wenn der Übertragungsweg von der zu steuernden Einrichtung überwacht und eine daraus resultierende Störung an die Brandmelderzentrale gemeldet wird.
 ja nein

ID: 823

Block: 418

Kategorie: 6.2

Punkte: 4

496 Welche Aussagen zu Feststellanlagen deren Melder und andere Teile Bestandteile der BMA sind, treffen zu?

1. Brandmelder von Feststellanlagen dürfen keine Übertragungseinrichtung ansteuern.
 ja nein
2. Abschaltungen von der FSA-zugeordneten Meldern, muss zur Auslösung der FSA führen.
 ja nein
3. Die Entnahme eines Melders, der einer FSA zugeordnet ist, muss nur eine Störung an der BMZ auslösen.
 ja nein
4. Die beiden Deckenmelder auf beiden Seiten des Feuerschutzabschlusses müssen in Zweimeldungsabhängigkeit Typ B betrieben werden.
 ja nein

ID: 824

Block: 418

Kategorie: 6.2

Punkte: 4

497 Welche Aussagen zu Feststellanlagen in Verbindung mit Brandmeldeanlagen treffen zu?

1. Alle im Objekt vorhandenen Feststellanlagen müssen von einer BMA angesteuert werden.
 ja nein
2. Die Melder einer autarken Feststellanlage mit Bauartgenehmigung, dürfen als Branderkennungselemente mit Ansteuerung der Übertragungseinrichtung an die BMZ angeschaltet werden.
 ja nein
3. Die "Ausgelöst"-Meldung einer Feststellanlage darf als technische Meldung zur Ansteuerung weiterer Anlagen verwendet werden.
 ja nein
4. Bei Störungen der BMA, die keinen Funktionsverlust der Feststellanlage zur Folge haben, braucht die Feststellvorrichtung nicht ausgelöst werden.
 ja nein